

**Zur Tagfalterfauna
des Chanchamayogebietes
in Peru**

Teil I

Einleitung

PIERIDAE

von

H. BAUMANN & E. REISSINGER

(Mit 13 Tafeln und 1 Karte im Text)

Veröff. Zool. Staatssamml. München

Band 13

S. 71—142

München, 1. Aug. 1969

Inhaltsübersicht

Einleitung	73
Das Gebiet des Rio Chanchamayo	74
Vegetation	75
Klima	76
Entomologische Erschließung	76
Die einzelnen Biotope	77
Systematischer Teil	79
Literaturverzeichnis	130
Verzeichnis der Subfam., Genera, Subgen., Spec., Subspec. und Formae	137
Systematisches Verzeichnis der neu fixierten Typen	141

Einleitung

Diese Bearbeitung der Tagfalter-Fauna des Chanchamayo-Gebietes ist von **B a u m a n n** in weiteren Fortsetzungen geplant und in Vorbereitung. Die einleitende Übersicht, alle faunistischen Details und die Angaben über das Gebiet, die Zusammenstellung und Zusammenfassung des Materials wurden auch im vorliegenden 1. Teil von ihm erarbeitet.

Im systematischen Abschnitt haben wir uns nicht mit der Aufführung einer reinen Artenliste begnügt, sondern uns bemüht, taxonomische Fragen zu klären und nomenklatorische Irrtümer zu beseitigen, soweit dies uns, unter Heranziehung der erreichbaren und zitierten Literatur und Kontrolle des Materials, insbesondere der Typen, möglich war. Für die systematische Bearbeitung und ihre Ergebnisse zeichnet in erster Linie **R e i s s i n g e r** verantwortlich. Von ihm wurden auch die Typen, insbesondere die des Britischen Museums untersucht, photographiert, entsprechende Vergleiche angestellt und die neuen Arten und Unterarten beschrieben. Wir sind der Meinung, damit einen Teil des **Talbot'schen** Cataloges nicht unerheblich verbessert und weitergeführt zu haben.

Die Reichhaltigkeit der Fauna wird durch die Tatsache beleuchtet, daß wir in diesem verhältnismäßig kleinen Gebiet insgesamt 104 verschiedene Pieriden-Arten aufführen konnten. Vergleichsweise hat **F o r s t e r** (1955) in seiner Bearbeitung der Fauna Boliviens 138 Pieriden-Arten genannt. Die Schwierigkeit der Identifizierung mancher **F e l d e r'scher** oder **H o p f f e r'scher** Taxa macht die von uns angegebenen Arten, die sich nur auf deren Angaben stützen und die wir selbst durch Belegmaterial nicht nachweisen konnten, zum Teil etwas fragwürdig. Es sind jedoch nur 14 der aufgeführten Arten, von denen wir Tiere aus dem Faunen-Gebiet selbst nicht kennen. 5 Species und 6 Subspecies konnten neu beschrieben werden. Die Tatsache, daß das Erscheinen der beiden Jahrgänge 1968 und

1969 der Acta Ent. Mus. Nat. Pragae auf sich warten läßt, in denen Reissinger in zwei Beiträgen zur neotropischen Pieriden-Fauna einige neue Pieriden beschrieben hat, veranlaßt uns, 2 der dortigen neuen Arten und 1 Unterart in unserer Fauna mit den wesentlichen Kriterien aufzuführen, die einer Neubeschreibung schon hier Gültigkeit verschaffen.

Im Text unserer Arbeit, besonders im systematischen Teil, haben wir uns bei den Literaturzitataten auf die abgekürzten Autorennamen mit Jahres- und Seitenzahl beschränkt. Die genauen Angaben bitten wir dem Literatur-Verzeichnis am Ende des 1. Teiles der Fauna zu entnehmen. Diesem Teil haben wir wegen seiner Wichtigkeit noch ein Verzeichnis der von uns fixierten Typen angeschlossen. Der Terminus „Allotypus“ wurde von uns im Text und bei den Tafeln verschiedentlich für Tiere des bisher unbekanntes Geschlechts schon bekannter Taxa verwendet, um die Neuentdeckung hervorzuheben. Da diese Bezeichnung wohl nicht ganz den Regeln entspricht, erscheinen diese „Allotypen“ im Verzeichnis in Klammern.

Für das vielseitige freundliche Entgegenkommen in Form von Bestimmungshilfen, Überlassungen von Material, Typen und Literatur, danken wir besonders den Herren Dr. W. Forster (Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates in München), Dr. H. J. Hannemann (Zoologisches Museum der Humboldt-Universität in Berlin) und T. G. Howarth (British Museum, Natural History in London), ferner Herrn Fritz König (Saalfelden) für die Beantwortung der Fragen über die Biotope und Einzelheiten seiner Fangergebnisse und Fräulein J. Lackner (Zoologische Staatssammlung in München) für die hervorragende photographische Arbeit, sowie Herrn E. Diller (Zoologische Staatssammlung München) für die verbesserte Anfertigung der Kartenskizze.

Das Gebiet des Rio Chanchamayo:

Unter dem Chanchamayo-Gebiet versteht man das obere Einzugsgebiet des Rio Perene in der peruanischen Provinz Junin. Es liegt bei 11° südlicher Breite zwischen 75° und 76° westlicher Länge. Der Rio Tulumayo von Süden, der Rio Tarma von Südwesten und der Rio Oxapampa von Nordwesten kommend, bilden bei San Ramón den Rio Chanchamayo. Dieser nimmt nach 25 km Lauf den von Norden kommenden Rio Paucartambo auf. Ab hier heißt das Gewässer Rio Perene. Während der Rio Chanchamayo nach Norden fließt, wendet sich der Rio Perene allmählich nach Osten, mündet in den Rio Apurimac und dieser bildet mit dem Rio Urubamba den Rio Ucayali. Bei San Ramón liegt die Talsohle bei ca. 850 m und bei Pampa Silva, der letzten Siedlung am oberen Perene, mag sie bei 600 m liegen. Pampa Silva liegt ca. 25 km unterhalb der Paucartambo-Einmündung.

Verkehrsmäßig wird das Gebiet durch die Straße La Oroya über Tarma, Palca, San Ramón, La Merced, Puento Perene erschlossen. Von hier führt die Hauptstraße das Paucartambo-Tal aufwärts über San Luis de Shuaro

nach Tingo de Oxapampa, während ein Fahrweg den Rio Perene abwärts noch bis Pampa Silva führt.

Das Gebiet ist relativ stark besiedelt und wird landwirtschaftlich genutzt. Es gibt Kaffeeplantagen, außerdem werden Zitrus, Bananen, Papayas, Paltas und andere tropischen Produkte angebaut. Durch diese Nutzung sind die ursprünglichen Biotope weitgehend zurückgedrängt. Primärwald in größeren Beständen ist fast nur noch tief in den Seitentälern zu finden. Kleinere ursprüngliche Biotope findet man aber noch an vielen steilen und felsigen Hängen des Haupttales und der Nebentäler.

Vegetation:

Ursprünglich war der größte Teil des Gebietes mit den sogenannten unteren Montaña-Wäldern bedeckt. Ihnen schließen sich die oberen Moñtana-Wälder an. Die obere Waldgrenze der Montaña liegt nach Ll. Williams bei 2 000 m. Darüber folgen die Ceja-Gehölze. Sie erreichen 3 400 bis 3 600 m. Im Chanchamayo-Gebiet ist diese Region im oberen Tal des Rio Tarma erschlossen, und zwar in der Region um Palca. Die Montaña-Wälder beschreibt Williams folgendermaßen: „...Der fast 30 m hohe, lianen- und epiphytenreiche Regenwald reicht bis in diese Höhe (2 000 m). Er ist reich an Palmen (*Iriartea*, *Astrocaryum*, *Phytelephas* und *Carludovica palmata*) und mit Cherophien und *Ochroma lagopus* auf den Lichtungen und an den Ufern...“ Williams erwähnt einerseits den Wechsel zwischen Regenwald und trockeneren Waldtypen, wie auch einen engen Kontakt mit den oberen Amazonaswäldern. Eine sehr farbige Beschreibung der Flora gibt Eduard Poepping in seiner „Reise in Chile, Peru und auf dem Amazonenstrom 1827—1832“. Es wird zwar nicht das Chanchamayo-Gebiet behandelt, sondern das obere Huallaga-Tal. Da die dortige Lepidopteren-Fauna gegenüber der von Chanchamayo nur geringe Unterschiede aufweist, kann man ähnliches auch von der Flora annehmen. Wir möchten die Schilderungen hier im einzelnen nicht bringen, da diese den Rahmen der Arbeit sprengen würde, möchten aber folgenden Satz Poepping's herausgreifen:

„... denn so groß ist die Kraft des vegetativen Lebens, solche die Mannigfaltigkeit ihrer Äußerungen unter verschiedenen Umständen in diesen Bergen, daß die geringste Veränderung des Bodens in seiner Beschaffenheit, seiner Mengung, seiner Neigung gegen den Horizont, seiner Erhöhung und größere oder geringere Feuchtigkeit, eine verschiedene Vegetation bedingt und begünstigt. Daher entwickelt sich eine Abwechslung, die kaum irgendwo ihresgleichen findet... Mehrmals wurde versucht, auf gemessenen kleinen Entfernungen die Zahl der eben da wachsenden Bäume und Sträucher genauer abzuschätzen, allen waren auch die Resultate überraschend genug (z. B. zwischen Cassapi und der Ventanilla, nur am Wege, innerhalb 180 Schritten eines minder unebenen Bodens gegen 48 verschiedene Bäume und höhere Sträucher), so blieben sie doch stets hinter der Wahrheit zurück...“

Klima:

Genauere klimatologische Daten liegen unseres Wissens für das Chanchamayo-Gebiet nicht vor. Fritz König beschreibt den Jahresklima-Verlauf wie folgt: „Es gibt zwei ausgeprägte Regenzeiten am Chanchamayo. Eine große von Januar bis gegen Ende April und eine kleine mit kurzen, starken Regengüssen ab Oktober bis Mitte November. Diese Regenzeiten können sich in manchen Jahren geringfügig verschieben. Aber auch in den trockeneren Monaten regnet es immer wieder, wenn auch vereinzelter und leichter.“

Der Niederschlag, der den Charakter eines Steigungsregens besitzt, mag bis 4 000 mm an exponierten Stellen erreichen. Auf jeden Fall sind es aber über 2 000 mm. Die Jahresdurchschnittstemperatur mag zwischen 24 und 26 Grad liegen. Genauere Angaben waren nicht zu erhalten. Nach König soll das Chanchamayo-Gebiet im ganzen etwas trockener sein als das Gebiet des oberen Huallaga bei Tingo Maria.

Entomologische Erschließung:

Da das Chanchamayo-Gebiet das Lima am nächsten gelegene Urwaldgebiet des Anden-Ostabhanges ist, wurde hier schon Anfang der vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts mit den Aufsammlungen begonnen, und zwar von Friedrich von Tschudi, dessen Ausbeute zum Teil an das Zoologische Museum in Berlin ging. Tschudi sammelte in der Montaña de San Carlos de Vitoc. Der eigentliche Chanchamayo war zu dieser Zeit nicht zugänglich.

Von 1860—1870 sammelte Franz Thamm mehrmals sehr intensiv am Chanchamayo. Nach von ihm gefangenen Tieren stellten C. Hopffer und O. Staudinger eine große Anzahl neuer Arten auf. Sie machten somit Chanchamayo zu einem der klassischen Fundorte neotropischer Lepidopteren.

Von nun an wurde immer wieder am Chanchamayo gesammelt. Erwähnenswert wäre noch C. Rivas, der von ca. 1930—1957 am Ort ansässig war. Seine Ausbeuten gingen zum größten Teil in die U.S.A. Den Nachlaß kaufte Fritz König auf.

Fritz König sammelte von 1954—1966 als vorläufig letzter am Chanchamayo und brachte große Ausbeuten zusammen. Er sammelte sowohl selbst, als er auch durch Anwohner sammeln ließ. Seine eigenen Exkursionen dehnte er bis gegen 2 500 m aus, wobei er im Rio-Tarma-Tal auf der Hin- und Rückreise in dieser Höhe anhielt um zu sammeln. So erfaßte er auch bei Palca die Ceja de la Montaña-Region. Der weitaus größte Teil seiner Ausbeuten stammt aus den unteren und mittleren Lagen. — Wir sehen mit großem Interesse einem Bericht entgegen, den Herr König in der Ent. Zeit. über seine Sammeltätigkeit veröffentlichen will.

Die nachfolgende Faunenaufstellung stützt sich vorwiegend auf das von Fritz König gesammelte Material und auf den Nachlaß von C. Rivas.

Ferner wurden alle uns zugänglichen Literaturzitate mit verwendet. Die beigegebene Karte zeigt die Regionen im Chanchamayo-Gebiet, die Herr König besammelt hat. Er hat die Biotope mit Zahlen versehen und war so freundlich, uns aus seinen Aufzeichnungen mitzuteilen, wo er die Tiere festgestellt hat. Wir haben diese Zahlen bei den einzelnen Arten mit aufgeführt. Es ist nicht möglich, diese Angaben für alle Arten zu machen, da es für Herrn König unmöglich war, alle Arten an Ort und Stelle zu identifizieren.

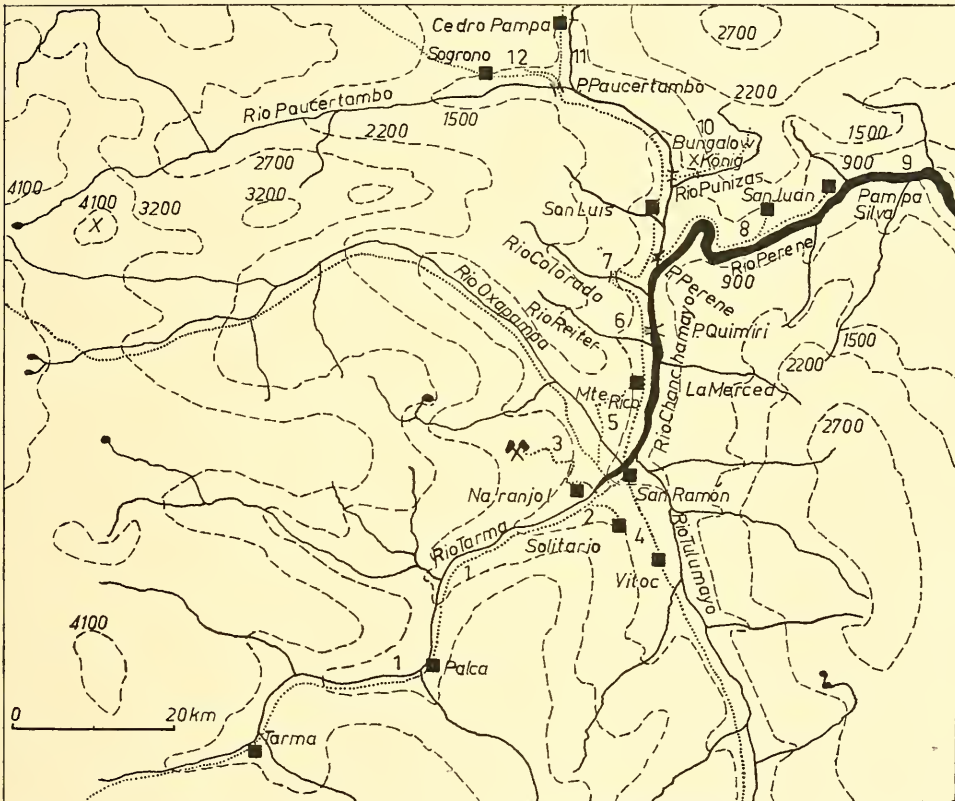


Abb. 1: Kartenskizze des Chanchamayo-Gebietes mit den von Herrn König nummerierten Biotopen.

Die einzelnen Biotope:

1. Obere Rio-Palca-Schlucht (2500—1500 m). — Oben Wiesen und lichter Busch, der mit abnehmender Höhenlage immer dichter wird (Ceja de la Montaña-Region). Verhältnismäßig trocken.
2. Rio-Palca-Schlucht von 15—4 km vor San Ramón (1500—850 m). — Eine enge felsige Schlucht mit dichtem Regenwald und an steileren Stellen Buschvegetation, heiß und feucht, einer der besten Biotope im Chanchamayo-Gebiet.

3. Weg zur Mine (900—1600 m). — Ein ca. 15 km langer Weg, der kurz vor San Ramón bei der Hazienda Naranjol beginnt und zu einem Bergwerk führt, im ersten Teil Obstkulturen, dann Kaffee und ab ca. 1200 m feuchtes Regenwaldgebiet (vgl. Tafel I).
4. Weg von San Ramón nach Vitoc (850—1200 m). — Zuerst Zuckerrohr, Obst und Maiskulturen, dann Kaffee, wenig Wald, trocken und heiß.
5. Das Gebiet um den Monte Rico (Tafel I) und die Hazienda Murciela (900—1100 m). — Lichterer Wald und Kaffeeplantagen sowie Paltakulturen.
6. Das Gebiet an der Quimiri-Brücke über den Rio Chanchamayo (750 bis 850 m). — Tief gelegener Regenwald, auf der anderen Seite eine dicht bewachsene Felswand, darüber Obst- und Kaffeeplantagen.
7. Rio-Colorada-Gebiet (800—1200 m). — Steiles Gelände mit Regenwald und eingestreuten Kaffee-, Bananen-, Paltas- und Orangen-Pflanzungen, zum Teil auch Wiesen, sehr guter Biotop.
8. Weg von der Perene-Brücke nach Pampa Silva (700—600 m). — Im ersten Teil viel Regenwald mit eingestreuten Wiesen und etwas Rinderzucht, dann die Kaffee-Hazienda San Juan und bei Pampa Silva wieder Regenwald, feucht und heiß.
9. Von Pampa Silva Perene abwärts bis etwa Oberique (600—500 m). — Flußlandschaft, fast nur Regenwald mit einigen eingestreuten Siedlungen der Campa-Indianer. Hier treten schon viele oberamazonische Faunenelemente auf.
10. Rio-Punizas-Gebiet (750—1100 m). — Sehr viel Regenwald mit Bambus, Palmen, vielen Riesenbäumen, teilweise sehr dichtem Unterwuchs, vielen Passifloren, Bromelien und Orchideen, das Hauptsammelgebiet von Herrn König, sehr artenreich (Tafel II und III).
11. Weg von der Paucartambo-Brücke über Cedro Pampa nach Villa Rica (850—1400 m). — Erst Regenwald und dann auf Villa Rica zu große Kaffeeplantagen.
12. Weg von der Paucartambo-Brücke nach Sogorno (850—1350 m). — Regenwald und Plantagen mit Papayas, Bananen, Citrusfrüchten, die einander ablösen, der Regenwald hauptsächlich in den Nebentälern. Das Gebiet ist teilweise felsig und nur in den Waldgebieten feucht. Die Rinnsale sind sehr gute Fangstellen.

Bei den angeführten Waldgebieten handelt es sich immer um Primärwald.

PIERIDAE Duponchel (Fam.)

Dup. 1844, p. 23.

Dismorphinae Talbot (Subfam.)

Talbot. 1932, p. 7.

Dismorphia Hübner (Genus)

Hbn. 1816, Verz., p. 10 — D'Alm. 1943, p. 81.

Dismorphia tapajona koenigi, subspec. nov., aus Peru
(Tafel IV und V, Fig. 1 und 2).*D. jurua* Röber 1924 (part.), p. 1026, t. 192 g, ♂.

Holotypus ♂ (Tafel IV und V, Fig. 1), Chanchamayo, XI. 1963, leg. König, in coll. Reissinger: Vorderflügel-Länge 37,5 mm, unterscheidet sich von *laia* (Cram. 1779, p. 68, pl. 232, fig. C, D) aus Surinam (Röber 1924, t. 192 g, ♂) durch die Farbe. Mit Ausnahme des weißglänzenden Androkonienfleckes der Hinterflügel sind alle nicht schwarzen Zeichnungselemente oberseits schwefelgelb und nicht orangefarben, wie bei *laia*. Auf der Unterseite sind die Saumflecke der Hinterflügel weiß, bei *laia* gelb. Auch sind die Hinterflügel im ganzen mehr aufgehellt und die braunschwarze Randzeichnung mehr abgesetzt. Gegenüber der stärker ausgedehnten orangefarbenen Wurzelflecke bei *laia* ist diese bei *koenigi* nur angedeutet.

2 ♂♂ Paratypen vom Chanchamayo (in coll. Baumann, V. 62 und in coll. König, IV. 61) unterscheiden sich vom Holotypus praktisch nur dadurch, daß die gelbe Mittelbinde auf der Oberseite der Vorderflügel stärker unterbrochen bzw. in Flecke aufgelöst ist. Ein weiterer Paratypus ♂ von Tingo Maria, Rio Huallaga, XI. 64, leg. et in coll. König, hat eine breitere geschlossene gelbe Mittelbinde.

Allotypus ♀ (Tafel IV und V, Fig. 2), Chanchamayo, VIII. 61, leg. König, in coll. Reissinger: Vorderflügel-Länge 30 mm, Zeichnung siehe Abbildung. Wie beim ♂ sind die Flecken im Apex und die der Mittelbinde der Vorderflügel schwefelgelb, der Hinterrandfleck der Vorderflügel und die Hinterflügel orangefarben, lateral in gelb übergehend. Der von den Vorderflügeln verdeckte Teil der Hinterflügel ist mehr gelb als orange. Die Unterseite entspricht in Zeichnung und Färbung der des ♂, abgesehen von dem dort vorhandenen weißen Androkonienfleck der Vorderflügel.

Die beiden noch vorhandenen ♀♀ Paratypen vom Chanchamayo (IX. 63, in coll. Baumann und VIII. 60, in coll. König) zeigen gegenüber dem Allotypus kaum Unterschiede. Von *tapajona* (Bates 1861, p. 231) aus Cupari, Rio Tapajos (Holotypus ♀ im Britischen Museum) und *mechanitina* Röber 1924 (p. 1026, t. 192 g, ♀) aus dem Matto Grosso, Rio

Machados (Typus ♀ im Zoologischen Museum Berlin), von welchen beiden die ♂♂ noch unbekannt sind, unterscheidet sich das ♀ von *koenigi* nur durch die vordere Begrenzung des Hinterrandfleckes der Vorderflügel, die hier scharf mit der hinteren Mittelzellader M_1 (nach Schatz, 1885, pl. 4) abschließt.

Mit dieser Subspecies ergeben sich, wie bereits angeschnitten, neue interessante Zusammenhänge. Die Art schließt sich unmittelbar an die gattungstypische Art *laia* an — von der wir das ♀ noch nicht kennen — und leitet nach der anderen Seite hinüber zu *carthesis* (Hew. 1869, p. 71) (Original-♂, Brit. Guiana, Demerara, im Britischen Museum), von der Röber (1909, t. 29 a) ein ♂ mit der Angabe „Columbien, Ecuador“ abbildet und hinüber zu *tricolor* Sm. & Kby. 1897 (Fig. 1, 2) (Typus ♀, im Britischen Museum) mit unbekanntem Fundort (abgebildet in Röber 1909, t. 30 b).

Es ist unrichtig, wenn Talbot (1932, p. 12) *Leptalis tapajona* Bates 1861 als Synonym zu *zaela* (Hew. 1858, Fig. 16, ♂) aus Columbien und Ecuador stellt. Mit dieser Art hat sie nichts gemein. *Tapajona* ist deshalb als gute Species anzusehen. Ohne Zweifel gehört zur gleichen Art als Subspecies auch *mechanitina* Röber 1924 aus dem Matto Grosso, Rio Machados, dessen Typus ♀ im Zoologischen Museum Berlin wir überprüfen konnten und von welcher das ♂ ebenfalls noch nicht bekannt ist.

Abgesehen von der gegenüber *laia* unterschiedlichen Färbung der ♂♂, dürfte der Farbunterschied der unterseitigen Saumflecken der Hinterflügel als Artunterscheidungsmerkmal zu werten sein.

Röber bildet (1924, t. 192 g) ein ♂ und ein ♀ unter dem Namen *jurua* ab und schreibt hierzu auf Seite 1026:

„*D. jurua* sp. nov. . . . Ob die abgebildeten Stücke die Geschlechter ein und derselben Art darstellen ist ungewiß. Das ♀ ist sehr ähnlich dem gleichen Geschlechte von *tricolor* (30 b), von der weder das ♂ noch die Heimat bekannt sind. Die Unterseite ist bei beiden Stücken der Oberseite entsprechend gezeichnet und gefärbt, nur fahler, beim ♂ auf den Vflgln mit den durch Duftorgane bedingten Modifikationen; beide Geschlechter haben am Außenrand der Hflgl eine Reihe weißer Flecke. Vom Rio-Jurua.“

Die beiden Original-Exemplare im Zoologischen Museum Berlin, die der Röber'schen Abbildung und Beschreibung zugrunde lagen, wurden von uns untersucht. Es besteht kein Zweifel, daß nur das ♂ conspecific ist mit *koenigi*. Das ♀ gehört wegen der breiten gelben Mittelbinde und der fehlenden Apicalflecken der Vorderflügel zu *tricolor*. Wir fixieren den Namen *jurua* Röber an das Original-♀, das wir zum Lectotypus erklären. Somit betrachten wir *jurua* als Subspecies von *tricolor*, wie es schon Talbot (1932, p. 18) getan hat. Das Röber'sche ♂-Original ist identisch mit unserer *koenigi*. Das wirklich zu *jurua* gehörige ♂ müßte erst noch gefunden werden.

Der Rio Jurua entspringt in Peru, ca. 300 km westlich des Chanchamayo-Gebietes und tritt nach einem Lauf von ca. 100 km nach Norden in das brasilianische Territ. do Acre über, um sich dann nach Osten zum Amazonas zu wenden. Nach Zischka (i. l.) ist *tricolor* ein Tier der „subandi-

nen Zone“, die sich entlang des Ostrand der Anden in einer Höhenstufe von etwa 300—700 m hinzieht. Das gleiche trifft sicherlich auch für *koenigi* zu. Wir können deshalb wohl auch ziemlich sicher sein, daß beide Originale der R ö b e r'schen *jurua* aus dieser Zone und somit vom Oberlauf des Rio Jurua, also wahrscheinlich noch aus Peru stammen.

In diesem Zusammenhang sind wir genötigt, uns mit *tricolor* näher zu befassen, obwohl wir die Art im Chanchamayo-Gebiet noch nicht nachgewiesen haben:

Aus Bolivien wurden inzwischen von Z i s c h k a auch das zu *tricolor* gehörige ♂ entdeckt und beide Geschlechter in Anzahl gefangen. Er hat den Allotypus ♂ fixiert und 1951 (p. 32, Fig. 15, 16) veröffentlicht. Das Tier mit den Angaben „Bolivia, Region Chapare, 400 m, 6. II. 1949, leg. Z i s c h k a“ befindet sich in coll. R e i s s i n g e r. Auch von F o r s t e r (1955, p. 120) wurde die Art nach Tieren des Z i s c h k a-Materials beschrieben und in beiden Geschlechtern abgebildet. Ferner wurde von A v i n o f f (1926, p. 361, pl. XXXIII, Fig. 7) unter dem Namen *spectabilis* eine „neue Art“ nach einem ♀ aus Bolivien, River Japacani (recte „Yapacani“), (Typus im Carnegie Museum) beschrieben und abgebildet. Wenn A v i n o f f auch die Verwandtschaft mit *tricolor* Sm. & Kby. und *lysianax* (Hew. 1860, Fig. 19, ♀) vermerkt, so besteht doch kein Zweifel, daß das Tier identisch ist mit den von Z i s c h k a in der Region Chapare gefangenen *tricolor* ♀♀. Der Rio Yapacani fließt in Ichilo, dem westlichsten District von Santa Cruz, fast parallel zum Grenzfluß Rio Ichilo zwischen Santa Cruz und Cochabamba, in einer durchschnittlichen Entfernung von nur 100—150 km von der Region Chapare entfernt. Der *tricolor*-Holotypus ♀ unbekannter Herkunft unterscheidet sich nicht unwesentlich von allen aus Bolivien bekannten ♀♀ und auch von *jurua* R ö b. Solange wir nicht eine größere individuelle Variationsbreite durch mehr Material belegen können, müssen wir annehmen, daß der *tricolor*-Holotypus nicht aus Bolivien oder Peru stammt. Wir müssen uns demnach bis auf weiteres mit dem Fehlen eines Locus typicus begnügen. Den von Z i s c h k a fixierten *tricolor* ♂-Allotypus legen wir, in Konsequenz des oben Gesagten, als Allotypus von *tricolor spectabilis* Avinoff fest. Die Entfernung der bolivianischen Fundorte zum oberen Rio Jurua beträgt in der Luftlinie ca. 1300 km. *Spectabilis* unterscheidet sich von *tricolor* und *jurua* durch angedeutete Apicalflecken in beiden Geschlechtern und von *tricolor* durch die nach medial weniger breite gelbe Mittelbinde und das Fehlen eines gelben Vorderrandstriches auf den Vorderflügeln.

Dismorphia amphione egaéna (Bates), aus Ega (Amazonas).

Leptalis amphione egaéna Bates 1861, pp. 230, 231. — id., 1862, pl. LVI, fig. 7. —
D. amphione egaéna, R ö b e r 1909, p. 103. — Talb. 1932, p. 19.

Da beide Typen im Britischen Museum, von „Ega, Upper Amazonas“ die Bezeichnung „Holotypus“ tragen, erklären wir das ♀ zum Lectotypus.

f. *rhomboidea*, f. nov.

D. rhomboidea Butl. 1896, p. 27, ♂. — Sm. & Kby. 1897, p. 6, Dism. II, fig. 3, 4, ♂, 5, ♀. —

D. amphione rhomboidea, Rüb. 1909, p. 103. — Talb. 1932, p. 19.

Rhomboidea Butl. 1896 (Typus ♂ „Nauta“, Typus ♀ „New Grenada“, beide im Britischen Museum) ist als Subspecies von *amphione* (Cram. 1779, p. 68, pl. 232, fig. E, F) zu streichen und ist synonym zu *amphione egaéna*, hat jedoch noch die Berechtigung einer guten Form (f. nov.). Das ♂ wird zum Lectotypus erklärt, das ♀ zum Lectoallotypus, schon deshalb, weil auch der Typus ♂ von *amphione discrepans* Butl. 1896, Entomol., p. 26 (im Britischen Museum) mit dem gleichen Fundort, „New Grenada“ bezettelt ist.

Die Subspecies *egaéna* ist sehr variabel und es finden sich in der Serie vom Chanchamayo und aus Tingo Maria in beiden Geschlechtern alle Übergänge von der typischen *egaéna* (mit Apicalflecken) zu f. *rhomboidea* (ohne Apicalflecken).

Material: 4 ♂♂ und 10 ♀♀, in coll. Baumann, König und Reissinger.

Biotop: 10.

Datum: VIII. 52, X. 56, 28. VII. 59, X. 60, 12. X. 60, II. 61, VII. und XI. 63.

Dismorphia lewyi lewyi (Luc.), aus Columbien, Venezuela, Ecuador und Peru.

Leptalis lewyi Lucas 1852, p. 296 — Hopffer 1879, p. 69. —

D. lewyi lewyi, Röber 1909, p. 101, t. 29 e, ♂, ♀. — Talb. 1932, p. 15. —

Leptalis nasua Felder 1861, p. 76. — id., 1865, p. 141, t. 222, fig. 4, 5, ♂, 6, ♀. — id., Herr.-Schäff., 1867, p. 106. — Hopff. 1869, p. 429. —

♀ *Leptalis kadenii* Feld. 1861, p. 77. — Herr.-Schäff. 1867. — Hopff. 1869, p. 429.

Die sonst aus Venezuela und Columbien und in der Subspec. *boliviensis* Röber 1909, p. 101, aus Bolivien bekannte Art wurde von Hopffer (1879, p. 69) in einem ♂, leg. Thamm, von Chanchamayo erwähnt.

Uns lagen keine Tiere vor.

Dismorphia medorina (Hew.), aus Bolivien und Peru.

Leptalis medorina Hew. 1875, p. 9, ♂. — Sm. & Kby. 1896, p. 3, Dism. I, fig. 9, 10, ♂, 11, ♀. —

D. medora medorina, Rüb. 1909, p. 100. — Talb. 1932, p. 13. —

D. medorina medorina, Forster 1955, p. 117, pl. 27 und 28, fig. 1, ♂.

Der Typus ♂ im Britischen Museum ist nach dem unterhalb von ihm angebrachten Etikett, wohl irrtümlicherweise, „Felder“ zugeschrieben. Er trägt die Fundortangabe „Columbien“.

Das uns vorliegende ♂ aus dem Chanchamayo-Gebiet und die uns bekannten Tiere aus Bolivien zeigen praktisch keine Unterschiede gegenüber dem Typus in London. Mit Recht betont Forster den artlichen Unterschied zu *medora* (Dbl. 1844, p. 420). Nicht zustimmen können wir jedoch

Forster in seiner Meinung, daß *medorilla* (Hew. 1877, p. 81) als Subspecies zu *medorina* gehört. Von Röber (1909) und Talbot (1932) wird für *medorilla* auch Peru angegeben. Der Typus ♂ im Britischen Museum stammt aus „Ecuador“ und ist eigene Art.

Material: 1 ♂, in coll. König.

Biotop: 10..

Datum: 27. VII. 59.

Dismorphia peruana Talb., aus Peru (Tafel IV und V, Fig. 4 und 6).

D. lysis peruana, Talb. 1932, p. 14. —

D. lysis f. peruana Rüb. 1909, p. 101.

Wir bringen das Röber'sche Original-♀ aus dem Zoologischen Museum Berlin, das nur einen Zettel mit der Aufschrift „Peru“ trägt, zur Abbildung (Tafel IV und V, Fig. 4) und kennzeichnen es als Holotypus. Gleichzeitig figurieren wir das einzige uns bekannte ♂ (Tafel IV und V, Fig. 6) vom Chanchamayo, 700 m, leg. König, in coll. Reissinger und fixieren es als Allotypus.

Röber hat vermutlich nur das eine ♀ gekannt und vielleicht deshalb das Tier nur als „forma“ nominiert. Seine Vergleichstiere von *lysis* (Hew. 1869, p. 6) 1 ♂ und 1 ♀ aus Ecuador (gleichfalls im Zoologischen Museum Berlin) liegen uns ebenfalls vor.

Röber schreibt:

„ — *peruana*, form. nov. aus Peru ist etwas kleiner, fahler schwarz und unterseits grau statt gelb beschuppt.“

Wir ergänzen die Beschreibung des Holotypus: Vorderflügel-Länge 17,5 mm. (Das entsprechende *lysis* ♀ hat eine Vorderflügel-Länge von 21 mm.) Gegenüber *lysis* ist der Außenrand der Vorderflügel nicht so gerundet. Ein Unterschied besteht auch darin, daß das schwarze Wurzelfeld der Vorderflügel in der Mitte stärker nach außen gewinkelt ist. Die Unterseite besitzt grundsätzlich die selben, aber etwas dürftigeren Zeichnungselemente, eine Gelbbeschuppung ist an der Flügelwurzel vorhanden und am Saum der Hinterflügel angedeutet erkennbar, jedenfalls bedeutend schwächer als bei *lysis*.

Beschreibung des Allotypus ♂: Vorderflügel-Länge 20 mm (bei *lysis* ♂ 23 mm). Von *lysis* unterscheidet sich die Art durch die gelblichweiße Grundfarbe, auf den Vorderflügeln durch einen kleinen weißen Apicalpunkt und die auf diesen hinzielende Auswinkelung der weißen Mittelbinde. Im unteren Drittel ist diese von beiden Seiten sanduhrförmig eingeengt (bei *lysis* vom Wurzelfeld her in 2 Teile zerlegt). Noch unterschiedlicher ist die Zeichnung der Hinterflügel-Oberseite. Die Randbinde verläuft nur entlang des Außenrandes und ist viel schmaler, die graue Wurzelbestäubung ist sehr gering und steht mit der Randbinde nicht in Verbindung. Der Androkonienfleck ist schmaler und etwas dunkler braun. — Die Unterseite ist von der Grundfarbe her gelblicher, die Mar-

morierung nicht so dunkel und mehr streifenartig angeordnet, der Vorderflügel-Androkonienfleck ist heller gelblichweiß.

Bei allen näher verwandten Arten sind die ♂♂ deutlicher unterschieden als die ♀♀, was uns in diesem Falle wohl berechtigt, in *peruana* eine eigene Art zu sehen. Um die artliche Verschiedenheit — zumindest gegenüber unserem Allotypus — mehr zu dokumentieren, bestimmen wir das ♂ der beiden als „Typen“ bezeichneten Exemplare von *lysis* (Hew.) im Britischen Museum aus „Ecuador“ zum Lectotypus, das ♀ zum Lectoallotypus.

Dismorphia thermesia (Godt.), aus Brasilien, Paraguay und Peru.

Pieris thermesia Godt. 1819, pp. 117, 164. —

Leptalis thermesia, Boisd. 1836, p. 424. — Chenu 1857, p. 45, fig. 126. — Herr.-Schäff. 1867, p. 106. — Hopff. 1879, p. 72. — Burm. 1879, p. 11, pl. IV, fig. 12, ♂, ♀. — Hopffer 1879, p. 72. — Gosse 1880, p. 195. —

Moschoneura thermesia, Druce 1876, p. 244. —

D. thermesia, Talb. 1932, p. 10. — Forster 1955, p. 117.

Die als *thermesia* ♂ und ♀ abgebildeten Tiere bei Röber (1909, p. 99, t. 28 g) stellen *thermesina* (Hopff. 1874, p. 333) dar. Hopffer erwähnt von *thermesia* zwei Tiere vom Chanchamayo.

Material: 1 ♂ und 7 ♀♀, in coll. Baumann und König.

Biotope: 3 und 12.

Datum: IV. und X. 60, III. 62 und V. 63.

Dismorphia thermesina (Hopff.), aus Peru.

Leptalis thermesina Hopff. 1874, p. 333. — id., 1879, p. 71, ♂. —

D. thermesia thermesina, Röb. 1909, p. 99. — Talb. 1932, p. 10. —

D. thermesina, Forster 1955, pp. 117, 118. —

D. thermesia thermesia, Röb. 1909, t. 28 g, ♂, ♀.

Hopffer beschrieb auch *thermesina* nach Tieren aus dem Chanchamayo-Gebiet. Chanchamayo ist somit der Locus typicus. Der Unterschied zwischen *thermesia* und *thermesina* wird besonders von Forster herausgestellt. Zu ergänzen wäre seine Beschreibung dahingehend, daß der nach innen gerichtete Zahn in der Mitte der schwarzen Rand- und Apicalzeichnung bei ♂♂ und ♀♀ von *thermesina* viel ausgeprägter ist als bei *thermesia*.

Aus dem Faunengebiet lag uns die Art nicht vor.

Dismorphia critomedia interrupta Zischka, aus Bolivien und Peru.

D. foedora, Röber 1909, partim: Abb. ♀ (nec ♂!), t. 29 d. —

D. foedora interrupta Zischka 1951, pp. 31, 32. —

D. crisia interrupta, Forster 1955, p. 118. —

D. critomedia interrupta, Reissinger (1968), p. . . . , Taf. . . . , Fig. 2*).

Diese Subspecies, die bisher nur aus Bolivien bekannt war, wird von Reissinger auch vom Chanchamayo angegeben und 1 ♂ abgebildet.

*) Siehe Bemerkungen in der Einleitung, pp. 73, 74 und p. 135.

Material: 11 ♂♂ und 6 ♀♀, Chanchamayo, 700—1370 m, in coll. Baumann, Reissinger und Zoologischer Staatssammlung München.

Datum: 2. VIII. 50, 6. X. 54, II. 60, VIII. 61, VII. 62, V. und VII. 63, I. und XI. 64, IV. und VII. 65, (1 ♀ ex coll. Le Mout).)

Reissinger hat sich mit den beiden Arten *crisia* Drury (1782, pl. 37, fig. 1, 2) und *critomedia* (Geyer, Hbn. 1932, p. 41, fig. 795, 796) eingehend auseinandergesetzt. Wir sind aber der Meinung, daß hierüber das letzte Wort noch nicht gesprochen ist. Holotypus ♂, Allotypus ♀, 11 ♂♂ Paratypen und 10 ♀♀ Paratypen der bolivianischen *interrupta* befinden sich in coll. Reissinger, einige Paratypen noch in coll. Baumann und Zoologischer Staatssammlung München.

Dismorphia niepelti stammi, subspec. nov., aus Peru (Tafel IV und V, Fig. 5).

Wir benennen diese Unterart nach Herrn Karl Stamm, Entomologe am Löbbecke-Museum in Düsseldorf. Es ist nur der Holotypus ♀, Chanchamayo, Biotop 10, 20. XI. 60, leg. et in coll. König, bekannt: Vorderflügel-Länge 31 mm. Von *niepelti* Weym. 1909, p. 26, aus Ecuador, unterscheidet sich das Exemplar durch den fehlenden weißen Fleck am Vorderrand des Vorderflügels und auf der Unterseite der Hinterflügel durch die geringer ausgedehnte gelbe Wurzelbestäubung. Auch sind unterseits die Apicalflecke der Vorderflügel und die hellen Partien der Hinterflügel hell schwefelgelb, nicht mattweiß und es findet sich vor dem Außenrand eine gelb eingestreute Marmorierung.

Von den *niepelti*-„Typen“ im Britischen Museum fixieren wir in diesem Zusammenhang das ♀ als Lectotypus, das ♂ als Lectoallotypus. Das ♀ ist mit „Ecuador, Ob. Pastaza“ bezettelt, das ♂ besitzt keine Fundortangabe.

Dismorphia lycosura lycosura (Hew.), Holotypus ♂ aus „Peru“, im Britischen Museum.

Leptalis lycosura Hew. 1860, fig. 18, 19, 20, ♂. — Herr.-Schäff. 1867, p. 106. — Hopff. 1879, p. 70. —

D. lycosura, Rüb. 1909, p. 101. — id., 1924, p. 1025, t. 192 e, ♂. — Talb. 1932, p. 15.

Material: 1 ♂, Chanchamayo, 12. X. 60, leg. et in coll. König. Das ♀ scheint noch unbekannt zu sein.

Dismorphia lygdamis (Hew.), aus Ecuador und Peru, Typus ♀ „Ecuador“, im Britischen Museum.

Leptalis lygdamis Hew. 1869, p. 7. — id., 1870, fig. 32, 34, ♂, ♀. — Prittw. 1871, p. 242. — Hopff. 1879, p. 70. —

D. lygdamis, Rüb. 1909, p. 102, t. 29 f, ♂. — Fassl 1915, p. 179, t. VI, fig. 7, ♀. — Talb. 1932, p. 16.

Vom Chanchamayo wurde die Art in 1 ♂ von Hopffer erwähnt.

Material: 13 ♂♂, in coll. Baumann, König, Reissinger und Zoologischer Staatssammlung München.

Biotope: 2, 10 (1200 m, leg. Rivas) und 12.

Datum: VI. und VII. 51, 26. IV. 56 (Rio Paucartambo), VII. 58, I. und VII. 60, VI. und VII. 61 und V. 63.

Dismorphia doris, spec. nov., aus Peru

Reissinger (1968), p. . . . , Taf. . . . , Fig. 3*).

Aus den in der Einleitung genannten Gründen wiederholen wir hier die Beschreibung:

Holotypus ♂, Peru, Huallagatal, leg. Rojas, in coll. Reissinger: Vorderflügel-Länge 27 mm. Die Art steht *lygdamis* (Hew.) am nächsten, ist aber leicht und eindeutig nach der Zeichnung der Unterseite von ihr zu unterscheiden. Bei *lygdamis* ist auf den Hinterflügeln die weiß und gelb gefärbte Zelle zwischen Costale und Subcostale (nach Schatz) in der medialen Hälfte durch 2 dunkle Querstriche geteilt, bei *doris* nur durch einen, der zudem viel schräger von vorne außen nach hinten innen verläuft. Auch der submarginale Keilfleck zwischen SC und OR ist bei *doris* größer und reicht mehr an den gelben Randfleck heran, ebenso wie auch der Keilfleck zwischen M_2 und M_3 größer ist als bei *lygdamis*. Die gelbe Farbe ist bei *doris* schwefelgelb, bei *lygdamis* eher orange-gelb. Die übrige Zeichnung der Unterseite ist kaum unterschiedlich. — Oberseits gleichen sich der Holotypus und die Paratypen sehr. Die Vorderflügel zeigen, bei am Vorderrand mehr ausgedehntem, grauschwarzem Wurzelfeld, ein vom Vorderrand bis zum Hinterrand reichendes breites weißes Mittelfeld. Die schwarze Randbinde zeigt nach innen, besonders auf den Adern M_3 und M_2 scharfe Zacken. Im Apex befinden sich drei weiße Punkte, von denen der vorderste am größten ist. Auf den Hinterflügel reichen die weißen Schuppen (im Gegensatz zu *lygdamis*) bis zum Analwinkel.

Von 6 ♂♂ Paratypen, vom Huallagatal, Tingo Maria, XI. 66 — I. 67 und I. — VI. 67, leg. Rojas, befinden sich 2 in der Zoologischen Staatssammlung München, 2 in coll. Reissinger, 2 weitere mit den Daten VII. 61 und XI. 64 leg. et in coll. König. Ein weiteres ♂ vom Chanchamayo, V. 62, leg. König, in coll. Baumann, rechnen wir nicht zu den Paratypen, da es sich von diesen durch eine etwas größere Ausdehnung der weißen Zeichnung auf der Oberseite, besonders der Hinterflügel, unterscheidet.

Das ♀ ist noch unbekannt.

Acmepteron Godman & Salvin (Subgenus)

Godm. & Salvin. 1889, p. 179. — D'Alm. 1943, p. 74.

*) Siehe Bemerkungen in der Einleitung, pp. 73, 74 und p. 135.

Dismorphia (A.) nemesis nemesis (Latr.), aus Mexico, Columbien, Ecuador, Peru und Bolivien.

Pieris nemesis Latr. in Humb. & Bougl. 1813, p. 78, t. 35, fig. 7, 18. — Godt. 1819, p. 166. —

Leptalis nemesis, Boisd. 1836, p. 421. — Weidm. 1863, p. 150. — Herr.-Schäff. 1867, p. 106. —

D. nemesis, Butl. & Druce 1874, p. 362. — Druce 1876, p. 244. — Hopff. 1879, p. 68. — Stgr. 1884, p. 26, t. 15, ♂, ♀. —

Acmept. nemesis, Godm. & Salv. 1889. — Grote 1900, p. 17, pl. 1, fig. 6. — Toppin 1918, p. 6. —

D. nemesis, Rüb. 1909, p. 102, t. 29 g, ♂, ♀. — Talb. 1932, pp. 24, 25. —

D. (A.) nemesis, Klots 1932, pl. VI, fig. 15. — Talb. 1935, p. 625. —

Leptalis atthis Doubl. 1842, p. 75, ♀. — Herr.-Schäff. 1867, p. 106.

Material: 18 ♂♂ und 1 ♀, in coll. Baumann, König und Reissinger.

Biotope: 2, 5, 7, 10, 11 und 12.

Datum: 14. V. 56 (San Ramón), I. und IX. 57, VII. 61, 12. X. 60, IV., V., IX. und XI. 63, I. und II. 64.

Patia Klots (Subgenus)

Klots 1931, Ent. Amer., p. 164. — D'Alm. 1943, p. 96.

Zum Subgenus *Patia* Klots rechnen wir nicht nur die Typus-Art *orise* (Bdv. 1836, p. 415), sondern auch die anderen, meist großen und kräftigen Arten mit dem charakteristischen Flügelschnitt: *cordillera* (Feld. 1862, Wien. Ent. Mon., p. 409), *sororna* Butl. (1872, Cist. Ent., p. 82), *myris* G. & S. (1889, p. 178), *larunda* (Hew. 1869, p. 4) und *rhetes* (Hew. 1857, fig. 9).

Dismorphia (P.) orise denigrata Rosenb. & Talb., vom Oberen Amazonas, Bolivien, Peru und Ecuador (Tafel IV und V, Fig. 3).

D. orise denigrata Rosenb. & Talb. 1914, p. 671. — Talb. 1932, p. 21. — Forster 1955, p. 121. —

D. orise, Kby. 1881, p. 357. —

D. (P.) orise denigrata, Talb. 1935, p. 625.

Da von dieser Subspecies noch keine Abbildungen existieren, bilden wir 1 ♂ (Tafel IV, Fig. 3) und 1 ♀ (Tafel V, Fig. 3) ab, beide vom Chanchamayo, das ♂ vom X. 63, in coll. Reissinger, das ♀ vom I. 64, in coll. Baumann.

Material: 12 ♂♂ und 1 ♀, in coll. Baumann, König, Reissinger und Zoologischer Staatssammlung München.

Biotope: 10, 11 und 12.

Datum: X. 03 (San Ramón, 3000 ft., Watkins & Tomlinson), VI. 57, 16. VII. 62, XII. 62, V., IX., X. und XII. 63 und I. 64.

Moschoneura Butler (Subgenus)

Butl. 1870, Cist. Ent., p. 54. — D'Alm. 1943, p. 94.

Dismorphia (M.) pinthaeus amelina (Hopff.), aus Peru.

Leptalis amelina Hopff. 1874, p. 332. — id., 1879 p. 67. —

D. pinthaeus amelina, Rüb. 1909, p. 104, t. 29 h, ♂, ♀. — Talb. 1932, p. 24.

Hopffer beschrieb die „Art“ nach einem Stück vom Chanchamayo. Somit ist Chanchamayo der Locus typicus für diese Subspecies.

Material: 13 ♂♂, in coll. Baumann, König, Reissinger und Zoologischer Staatssammlung München.

Biotop 10, ferner 3 ♂♂ „Rio Paucartambo, leg. Koepcke und coll. v. Plessen“.

Datum: VI. 50, XII. 51, 10. VII. 60 und IV. 66.

Enantia Hübner (Genus)

Hbn. 1819, Verz., p. 96. — Ford 1941, p. 76. — D'Alm. 1943, p. 82.

Enantia licinia licinia (Cram.), vom Oberen Amazonas und Matto Grosso.

Pap. licinia Cramer 1777, p. 90, tab. 153, fig. E, F. — Fabr. 1793, p. 197. —

Pieris licinia, Godt. 1819, pp. 108, 134. —

Leptalis licinia, Bates 1861, p. 234. — Herr.-Schäff. 1867, p. 106. — Butl. 1869, pp. 230, 231. —

Dism. licinia, Rüb. 1909, p. 99, t. 28 d, ♂. — Talb. 1928, p. 197. — id., 1932, p. 9. —

D. (En.) licinia, Talb. 1935, p. 625. —

E. licinia, Ford. 1941, p. 76. — Forster 1955, pp. 114, 115. —

Leptalis mercenaria Feld. 1861, p. 76 (Venezuela). — Herr.-Schäff. 1867, p. 106. —

E. mercenaria, Godm. & Salv. 1889, p. 183, t. LXI, fig. 8, 9. —

D. mercenaria, Rüb. 1909, p. 99, t. 28 d, ♂, ♀, (Peru). —

E. licinia mercenaria, Ford 1941, p. 76. —

Pap. phronima Fabr. 1793, p. 206 (Amerika). —

Pieris phronima, Godt. 1819, p. 164 (Guiana). —

Leptalis phronima, Boisdu. 1836, p. 426. — Herr.-Schäff. 1867, p. 106. — Rüb. 1909, p. 99 (= *licinia* Cr.). — Talb. 1932, p. 9 (= *licinia* Cr.). —

Leptalis galanthis Bates 1861, p. 234 (Ob. Amazonas). — Herr.-Schäff. 1867, p. 106. — Rüb. 1909, p. 9 (= *licinia* Cr.). — Toppin 1918, p. 6. — Talb. 1932, p. 9 (= *licinia* Cr.). —

D. cretacea, Rüb. (nec Sm. & Kby.) 1909, part.: nur Abb. t. 28 e, ♂, ♀!

Material: 4 ♂♂ und 1 ♀, in coll. Baumann und Reissinger.

Biotope: 2 und 10.

Datum: 20. XI. 60, II. 61, XII. 63 und VII. 64.

Zwei der ♂♂ sind oberseits hell-fleischfarben, mit Ausnahme des Hinterflügel-Androkonienfleckes und stellen praktisch die ♂-Form der f. ♀ *carnosa* Fruhst. 1912, p. 59, dar, die Fruhstorfer seiner gleichzeitig neu beschriebenen *D. mercenaria versicolora* aus Pernambuco, Brasilien, zugeordnet hat. Wir behalten den Namen **carnosa** (f. ♂ nov.) bei. **H o l o t y p u s**,

in coll. Reissinger, Chanchamayo, 20. XI. 60, Paratypus, Chanchamayo, III. 61, in coll. König (vgl. Reissinger, 1968).

Enantia theugenis zischkai, subspec. nov., aus Peru und Columbien (Tafel IV und V, Fig. 7 und 8).

Wir benennen diese gute Unterart nach Herrn Rudolf Zischka, der sich gerade um die Darstellung der Variationsbreite dieser Art in Bolivien besonders verdient gemacht hat.

Holotypus ♂, Peru, Chanchamayo, X. 63, leg. König, in coll. Reissinger (Tafel IV und V, Fig. 7): Vorderflügel-Länge 27 mm, Grundfarbe schwefelgelb. Zeichnung der Oberseite, siehe Abbildung. Unterseite der Vorderflügel mit braunem praeapicalem Band. Auf den Hinterflügeln 2 kräftige braune Längsbänder und noch eine ebensolche schwächere Bräunung entlang der Costa. Die Hinterflügel ebenso wie der Vorderrand und der Apex der Vorderflügel kräftig schwefelgelb.

Ebenso wie der Holotypus zeigen alle 17♂♂ Paratypen des Chanchamayo-Gebietes und 21 weitere aus Tingo Maria, Urubamba, Caquimayo und „Peru“ die gleiche blässere und grünlichere gelbe Grundfarbe gegenüber *theugenis theugenis* (Dbl. 1848, p. 124) aus Bolivien, von der uns ein Material von über 150 Exemplaren, die meisten in coll. Reissinger, zur Verfügung steht. Finden wir in Bolivien zu ca. 50 % die f. *flavimaculata* (Zischka 1951), mit ein bis zwei gelben Flecken im schwarzen Vorderflügel-Apex, so ist diese Form unter den 37 peruanischen Tieren nicht vertreten und noch nicht nachgewiesen. Es fehlt auch die im Mittelfeld der Vorderflügel völlig ungefleckte seltene f. *immaculata* (Zischka 1951). Dagegen stellen 8 Paratypen die in Bolivien ebenfalls seltene f. *continuescens* (Zischka 1951) dar. Im ganzen erscheint die schwarze Mittelfeldzeichnung in Ausdehnung und Form ebenso variabel wie bei *theugenis theugenis*. Der schwarze Hinterflügelrand ist durchwegs etwas breiter. In coll. Reissinger befindet sich auch 1♂ unserer neuen Unterart aus Columbien, Bogota, ex coll. Le Mout, welches sich nicht unterscheidet.

Allotypus ♀, Peru, H. Fruhstorfer, in Zoologischer Staatssammlung München (Tafel IV und V, Fig. 8): Vorderflügel-Länge 27 mm, Farbe blaßgelb, unten Hinterflügel und Vorderflügel ockergelb, Vorderflügel sonst gelblichweiß. Zeichnung siehe Abbildung. Gegenüber *theugenis* ♀ ist die schwarze Randbinde breiter und stärker gebuchtet. Im Apex ist ein kleiner heller Punkt vorhanden.

Daten der ♂♂ Paratypen vom Chanchamayo: II. 03 (Rio Colorado, 2500 feet, Watkins & Tomsinson), VIII. 52, 26. III., 27. VII. und 25. IX. 59, IV. 62, IV. 64 und 14. VII. 66, in coll. Baumann, coll. König, coll. Reissinger und in der Zoologischen Staatssammlung München.

Pseudopieris Godman & Salvin (Genus)

Godm. & Salv. 1889, p. 187. — D'Alm. 1943, p. 100. — id. 1945, pp. 225—228.

Pseudopieris viridula (Felder), aus Columbien und Peru (Tafel VI und VII, Fig. 1).

Leptalis viridula Feld. 1861, p. 75. — Herr.-Sch. 1867, p. 125. —

Ps. viridula, Butl. 1899, p. 374. — Apol.-Mar. 1942 p. 105. —

Dismorphia nehemia viridula, Stgr. 1884, p. 26. —

Ps. nehemia viridula, Rüb. 1909, p. 98. — Talb. 1932, p. 25. — D'Alm. 1938, Liv. Jub., pp. 27, 28, pl. 2, fig. 4. — id. 31. I. 1944, p. 27. — id. 1945, p. 226.

Es handelt sich unbedingt um eine von *nehemia* (Boisd. 1836, p. 528) gut unterscheidbare Art, die im männlichen Geschlecht durch die rotbraune oder braune Androkonienbeschuppung auf der Unterseite der Vorderflügel auf der hinteren Mittelzellader gekennzeichnet ist. Meist ist auch ein ebensolcher Fleck auf der Oberseite der Hinterflügel vor der Zelle vorhanden oder angedeutet. Der schwarze Zahn in der Mitte des Außenrandes auf der Oberseite der Vorderflügel ist oft nur angedeutet. Unterseits sind die Hinterflügel und der Vorderrand und Apex der Vorderflügel gelb, die Adern der Hinterflügel, besonders die der Mittelzelle, zeigen eine dünne, schwärzliche Beschuppung.

Material: 1♂, Chanchamayo, VII. 51, leg. et in coll. König (siehe Abbildung).

In coll. Reissinger befinden sich noch 1♂ aus Tingo Maria und 1♂ und 2♀♀ aus Columbien.

Pseudopieris penia (Hopffer), aus Peru.

Leptalis penia Hopff. 1874, p. 334. — id., 1879 p. 73 (Chanchamayo). —

Moschoneura penia, Druce 1876, p. 224. —

Ps. penia, Rüb. 1909, p. 98, t. 28 e, ♂. — Prüff. 1922, p. 6. — Klots 1931, p. 164. —

Talb. 1932, p. 26. — Apol.-Mar. 1942, p. 106. —

Dismorphia penia, Weym. in St. 1890, p. 78. —

Ps. nehemia penia, D'Alm. 1938, Liv. Jub., p. 29, pl. 1, fig. 2, pl. 2, fig. 2, 3. — id. 31. I. 1944, p. 29. — id. 1945, p. 226.

Wir halten *penia* für eine gute Art. Der schwarze Apicalsaum der Vorderflügel ist noch etwas breiter als bei *viridula*, in der Mitte des Außenrandes stumpfer verbreitert, meist nicht so eckig vorspringend. Die Unterseite ist zeichnungslos, die Gelbfärbung ist blasser und grünlicher, ähnlich wie bei *nehemia* (Boisd. 1836, p. 528), von der sie sich auch durch deutliche Orangefärbung an der Flügelwurzel unterscheidet.

Material: 4♂♂, in coll. Baumann und König.

Biotope: 2, 7, 10 und 12.

Datum: 12. X. 60, IV., V. und VI. 62.

Auch aus Tingo Maria liegt uns die Art in 4♂♂ vor.

Die bisher nur aus Brasilien (Altimira, Xingu) bekannte Art *Ps. limbalis* Rüb. 1924, p. 1024, t. 192 d, dürfte vom Chanchamayo evtl. auch noch zu erwarten sein. In coll. König befindet sich 1♂ von Urubamba.

Pierinae Swainson (Subfam.)

Sw. 1840, p. 87. — Talb. 1932, p. 32.

Catasticta Butler (Genus)

Butl. 1870, p. 42 — D'Alm. 1943, p. 78.

Catasticta reducta peruviana Joic. & Talb., Holotypus ♀, „Peru“, im Britischen Museum.*C. nimbice peruviana* Joic. & Talb. 1918, p. 261, ♂. — Talb. 1932, p. 36. —*C. pinava*, Rüb. 1909, p. 70, t. 22 b, ♂. —*C. boliviana*, Rüb. 1924, p. 1018. —*C. pinava*, Talb. 1932, p. 40 (= *C. reducta boliviana* Btl.), p. 41 (= *Euterpe pinava* Btl.).

Material: 25♂♂, in coll. Baumann, König und Reissinger.

Biotope: 2, 7, 10 (1200 m, leg. Rivas) und 12.

Datum: IV. 50, VII. 51, I. und II. 57, I., V., VII. und X. 61, III. 62, III. und IV. 63, IV. 64, V. 65 und VII. 66.

Trotzdem Talbot nur das ♂ von *peruviana* anführt, handelt es sich bei dem Holotypus um ein ♀.Zu *C. reducta* Btl. 1896, p. 54, aus Ecuador (Typus ♂ im Britischen Museum) gehört als Subspecies noch *boliviana* Btl. 1896, p. 54, aus Bolivien (Typus ♂ im Britischen Museum). — *C. reducta butleria* Brown & Gabr. 1939, p. 205, aus Nord-Peru dürfte eigene Art sein.**Catasticta chelidonides** Röber, aus Peru und Venezuela.

Rüb. 1924, p. 1021, t. 194 g, ♂ (Chanchamayo), ♀ (Venezuela, Merida).

Von den beiden abgebildeten Röber'schen Originalen im Museum Berlin erklären wir das ♂ zum Lectotypus, das ♀ zum Lectalloytypus, somit ist Chanchamayo der Locus typicus.

Uns lag die Art nicht vor.

Catasticta philais (Felder), aus Columbien und Peru (Tafel VI und VII, Fig. 2 und 4).*Euterpe philais* Feld. 1865, p. 149. —*C. philais*, Rüb. 1924, p. 1018. — Talb. 1932, p. 40. —*Euterpe radiata* Koll. 1850 (part.), p. 359. — Talb. 1932, p. 40 (= *philais* Feld.).Die Art ist bisher noch nicht abgebildet worden. Wir bringen 1♂ aus San Ramón, 1. IV. 56, leg. König, in coll. Baumann, det. T. G. Howarth und 1♂, Chanchamayo, 28. VI. 58, leg. König, in coll. Reissinger, zur Darstellung. Die beiden Tiere zeigen einen etwas unterschiedlichen Flügelschnitt, dürften aber artlich nicht verschieden sein. Von der nahestehenden *incertina* Rüb. 1924, p. 1021, t. 194 d, aus Columbien, deren Typus ♂ im Zoologischen Museum Berlin, wir untersuchen und verglei-

chen konnten, unterscheidet sie sich durch die weniger scharfe Zeichnung der Oberseite und auf der Unterseite durch die ausgedehntere Braunfärbung im Wurzelbereich und die weniger stark gebuchteten submarginalen Halbmondflecken der Vorderflügel. Außerdem sind die hellen Binden der Hinterflügel-Unterseite schmaler. Die Grundfarbe entspricht etwa der von *philothea* (Feld. 1865, p. 151) und *manco* (Dbl. 1848, p. 121), ist nur etwas mehr verdunkelt. — *Incertina* und *philothina* Rüb. 1924, p. 1021, t. 194 d, sind im übrigen 2 verschiedene Arten.

Material: 5 ♂♂, in coll. Baumann, König und Reissinger.

Biotope: 2, 6 und 8.

Datum: 1. IV. 56, 28. VI. 58.

Catasticta philothea (Felder), aus Columbien und Peru.

Euterpe philothea Feld. 1865, pp. 151—153. — Hopff. 1879, p. 55, (Chanchamayo). —

C. manco philothea, Rüb. 1909, p. 72. —

C. philothea, Talb. 1932, p. 41.

Hopff er schreibt von mehreren Tieren vom Chanchamayo.

Uns lagen Tiere aus dem Gebiet nicht vor.

Catasticta philoscia (Felder), aus Venezuela, Columbien und Peru.

Euterpe philoscia Feld. 1861, p. 78, (Venezuela). — id. 1865, pp. 153, 154. — Hopff. 1879, p. 55, (Chanchamayo). —

C. philoscia, Talb. 1932, p. 40. —

C. manco philoscia, Rüb. 1909, p. 72.

Hopff er erwähnt ein Exemplar vom Chanchamayo.

Wir kennen kein Tier aus Peru.

Catasticta philonarche (Felder), aus Columbien und Peru.

Euterpe philonarche Feld. 1865, p. 150, (Bogota). — Hopff. 1879, p. 55, (Chanchamayo). —

C. philonarche, Rüb. 1924, p. 1018, t. 194 c. — Talb. 1932, p. 40.

Hopff er erwähnt ein durch seine bedeutende Größe ausgezeichnetes Tier vom Chanchamayo.

Uns ist kein Exemplar aus Peru bekannt.

Catasticta pinava (Doubleday, nec Röber), aus Bolivien und Peru, (Typus ♂, Bolivia, im Britischen Museum).

Euterpe pinava Doubl. 1847, p. 389. — Hopff. 1879, p. 57, (Chanchamayo). —

C. pinava, Talb. 1932, p. 41, (part.). —

C. hopfferi Rüb. 1909, p. 71, t. 22 c, ♂, Us., (Holotypus ♂, Bolivia, im Britischen Museum). — id. 1924, p. 1018. — Lathy & Rosenb. 1912, p. 520, (= *pinava* Dbl.). — Strand 1918, p. 27.

Hopff er lagen Exemplare aus Bolivien und vom Chanchamayo vor.

Wir kennen keine Tiere aus Peru.

Catasticta fulva Joicey & Rosenberg, aus Peru (Holotypus ♂, „Pozuzo, 5—6000 ft.“, im Britischen Museum).

Joic. & Rosenb. 1915, p. 148, pl. X, fig. 3. — Talb. 1932, p. 42. —

C. ganymedes Tessm. 1928, p. 118, t. V, fig. 14, ♂ (Oxapampa!). — id., Talb. 1932, p. 42 (= *fulva* Joic. & Rosenb.).

Der Rio Oxapampa ist ein Nebenfluß des Chanchamayo.

Uns lag die Art nicht vor.

Catasticta leucophaea Lathy & Rosenb., aus Peru (Holotypus ♂, „Süd-Peru, Uruhuasi“, im Britischen Museum), (Tafel VI und VII, Fig. 3).

Lathy & Rosenb. 1912, p. 524, pl. XLV, fig. 7. — Rüb. 1924, p. 1020, t. 194 d, ♂. — Talb. 1932, p. 41.

Da Rüber nur die Unterseite abgebildet hat, bringen wir das einzige Exemplar, 1♂, Chanchamayo, XI. 64, in coll. Reissinger, det. T. G. Howarth, zur Abbildung. Die Art unterscheidet sich von *philais* vor allem durch die blauviolettgraue Grundfarbe der Oberseite.

Catasticta grisea Joicey & Rosenberg, aus Peru, (Holotypus ♂, Peru, Pozuzo, im Britischen Museum).

Joic. & Rosenb. 1915, p. 149, pl. X, fig. 5. — Talb. 1932, p. 40.

Joicey & Rosenberg erwähnen auch ein Tier vom Chanchamayo. Die Art steht *strigosa* Butl. 1896, p. 54 und *modesta* (Luc. 1852, p. 292) nahe.

Uns lag die Art aus dem Gebiet nicht vor.

Catasticta suadela (Hopffer), aus Peru, Ecuador und Bolivien (Tafel VI und VII, Fig. 5).

Euterpe suadela Hopff. 1874, pp. 329, 330, (Chanchamayo). — id. 1879, pp. 55—57. — *Archonias suadela*, Kby. 1881, p. 354, (Ecuador). —

C. suadela, Rüb. 1909, p. 74, (Bolivien). — Talb. 1932, p. 37.

Hopffer beschrieb die Art nach Exemplaren vom Chanchamayo und aus Bolivien. Chanchamayo erklären wir zum Locus typicus. Wir bilden das einzige ♂ von San Ramón, 14. X. 56, Biotop 2, in coll. Reissinger, ab. Es handelt sich, wie die Abbildung zeigt, bei diesem Tier um einen Fall von Homoeosis, da ein Teil der Unterseitenzeichnung auch auf der Oberseite des linken Hinterflügels erscheint.

Catasticta tamsa, spec. nov., aus Peru (Holotypus ♂, Utcuyaco, 4800 ft., im Britischen Museum).

Reissinger (1969), p. . . . , Taf. . . . , Fig. 7*).

C. rileyae f. *tamsa* Brown & Gabriel, X. 1939, pp. 213, 214.

Reissinger weist in der oben angeführten Veröffentlichung, deren Erscheinen sich verzögert hat, auf die Unterschiede in Färbung der Ober-

*) Siehe Bemerkungen in der Einleitung, pp. 73, 74 und p. 135.

seite, Zeichnung der Unterseite, anders geartete Antemarginal-Fleckenbinde der Hinterflügel-Oberseite und die spitzere und höhere Flügelform gegenüber *C. rileyi* Br. & Gab. (X. 1939, pp. 212, 213) hin. Der Holotypus der f. *tamsa* Br. & Gab. wird zum Holotypus der neuen Species erklärt.

Von den 4 ♂♂ Paratypen stammt einer nach Brown & Gabriel vom Chanchamayo, einer vom Rio Tabaconas. Die beiden anderen, in coll. Reissinger und coll. Baumann, stammen ebenfalls vom Chanchamayo, einer ohne Datum, einer vom V. 63, leg. König.

Catasticta huancabambensis Joicey & Rosenberg, aus Peru (Tafel VI und VII, Fig. 6).

Joicey & Rosenb. 1915, pp. 148, 149, ph. X, fig. 4 (Holotypus ♂, Peru, Huancabamba, im Britischen Museum). — Talb. 1932, p. 37. —

C. phile (Stgr. i. l.) Rüb. 1924, pp. 1020, 1021, t. 194 f, ♂ (= „Type“, „phila“, Chanchamayo, leg. Thamm, im Zoologischen Museum Berlin). — Talb. 1932, p. 41.

Die Typen von *huancabambensis* und *phile* sind conspezifisch. Wir bilden das als „Type“ bezeichnete Tier von *phile* Rüb. (= *phila* i. l.) ab (Tafel VI und VII, Fig. 6) und erklären es zum Holotypus *phile* Röber.

Huancabambensis wird von Joicey & Rosenberg außer in einer Serie von Huancabamba, Nord-Peru, auch in einem ♂ von La Merced, Peru, 2500 ft., 1904 (Watkins & Tomlinson) erwähnt, ist also für das Chanchamayo-Gebiet bereits nachgewiesen.

Uns ist aus dem Gebiet kein weiteres Tier bekannt.

Catasticta pluvius Tessm., aus Peru.

Tessm. 1928, p. 117, t. V, fig. 7, ♂ (Oxapampa). — Talb. 1932, p. 41.

Der Fundort Oxapampa gehört zum Chanchamayo-Gebiet.

Uns lagen Tiere nicht vor.

Catasticta modesta (Lucas), aus Peru.

Euterge modesta Luc. 1852, p. 292. — Hopff. 1879, p. 55, (Chanchamayo). —

C. modesta, Stgr. 1884, p. 24, t. 15, ♂. — Rüb. 1909, p. 72, t. 22 e, ♂. — id. 1924, p. 1018. — Talb. 1932, p. 41. —

C. strigosa strigosa, Talb. 1932 (part.), p. 35.

Hopffer erwähnt 1 ♂ vom Chanchamayo.

Material: 4 ♂♂, in coll. Baumann und Reissinger, (1 ♂ ex coll. Le Mout).

Datum: 31. III. (La Merced), 24. IX. 54 (San Ramón) und 1. IV. 56.

Catasticta strigosa Butl., aus Peru.

Butl. 1896, Ann. Mag., Nat. Hist., p. 54. — Rüb. 1909, p. 72. — Talb. 1932, (part.), p. 35.

Der Holotypus ♂ (im Britischen Museum) stammt aus Pucertambo. Es könnte damit der Rio Paucartambo im Chanchamayo-Gebiet gemeint

sein. Es ist aber auch möglich, daß es sich um den Ort Paucartambo östlich von Cuzco handelt.

Ein sicheres Tier liegt uns nicht vor.

Die Taxonomie und Systematik von *strigosa* und *modesta* sind unklar und bedürfen einer besonderen Bearbeitung. Es existiert die weißfleckige und eine rotfleckige ♀-Form (*rubricata* Weym. 1907, p. 25 = *rubricata* Fassl 1915, p. 117) aus Columbien, die nach dem Material im Britischen Museum gemeinsam vorzukommen scheinen, die aber trotzdem Repräsentanten verschiedener Arten sein können. Von den ♂♂, die wir zu *modesta* rechnen, besitzen wir auch 1 ♂ aus Tingo Maria, gleichzeitig aber von dort noch 3 ♂♂, bei denen die braune Ader- und Saumfärbung auf der Oberseite viel dunkler, fast schwarz ist. Auch die Grundfarbe ist etwas dunkler grün, nicht so gelbgrün wie bei den *modesta*-Tieren. Sollten diese Unterschiede heterospezifisch sein, so kann man unseres Erachtens immer noch nicht sicher sagen, welche ♀♀ zu welchen ♂♂ gehören.

Catasticta pharnakia (Fruhst.), aus Peru (Typus ♂ im Britischen Museum).

Archonias pharnakia Fruhst. 1907, Soc. Ent., p. 116, ♂ (Pozuzo). — Rüb. 1908, p. 68, t. 21 e, ♂, ♀. —

C. pharnakia, Lathy & Rosenb. 1912, p. 522. — Stich in Strand 1914, p. 47, ♀. — Talb. 1932, p. 34.

Material: 6 ♂♂ und 1 ♀, in coll. Baumann, König und Reissinger.

Biotope: 2, 5, 7 und 10.

Datum: I. und V. 61, VII. 63, I. und X. 65.

Catasticta prioneris prioneris (Hopffer), aus Peru.

Euterpe prioneris Hopff. 1874, p. 331. — id. 1879, pp. 61, 62. —

C. prioneris, Rüb. 1909, p. 71, ♂, ♀, t. 22 c, ♂. — Talb. 1932, p. 34.

Hopffer beschrieb die Art nach Tieren vom Chanchamayo (leg. Thamm). Chanchamayo ist somit Locus typicus.

Material: 18 ♂♂, in coll. Baumann und Reissinger.

Biotope: 2 und 10.

Datum: I. 55, IV. 58, V., VI., VII. und XI. 62, V. und VII. 63, IV. 64 und III. 65.

Catasticta sisamnus telasco (Lucas), aus Peru (Typus-Exemplar ♂, aus Cuzco, leg. Gay), (Tafel VI und VII, Fig. 7).

Euterpe telasco Luc. 1852, p. 290. —

Euterpe sisamnus, Hopff. 1879, p. 63. —

C. sisamnus, Godm. & Salv. 1889, p. 119. — Rüb. 1909, p. 71. —

C. argolis Rüb. 1924, p. 1017, t. 194 b, ♂, (Peru, Paucartambo, S. Rosa; Columbien). — Talb. 1932, p. 35, (Peru). —

C. sisamnus telasco, Talb. 1932, p. 35, (Peru, Cuzco). — Forst. 1955, p. 123, ♂.

Da das ♀ dieser Subspecies bisher noch unbekannt war, bilden wir 2 ♀♀ ab und erklären das von der Oberseite photographierte zum Allotypus (Tafel VI, Fig. 7). Die beiden Tiere gleichen sich sehr. Vorderflügel-Länge 27 mm. Gegenüber den ♂♂, die keinen Unterschied zu Cuzco-Tieren erkennen lassen, ist oberseits die Grundfarbe der Vorderflügel nicht weiß, sondern gelblichweiß, die der Hinterflügel blaßgelb, ebenso wie die marginalen und submarginalen Punkte. Das von Rüb. unter dem Namen *argolis* mit der Unterseite abgebildete ♂ aus Paucartambo paßt auch in die Variationsbreite unserer Tiere. Bei der Mehrzahl der ♂♂ ist jedoch die Grundfarbe der Vorderflügel-Unterseite mehr oder weniger gelblich oder gelb.

Material: 35 ♂♂, ♀ (Allotypus) und 3 ♀♀, in coll. Baumann, König, Reissinger und Zoologischer Staatssammlung München.

Biotope: 2, 5, 7 und 10.

Datum: VII. 51, II. und 27. VII. 57, VI. und 10. X. 60, VIII. 61, V., VI., XI. und XII. 62, X. und XI. 63, I., III. und IV. 64.

Zu *sisamnus* (Fabr. 1793, p. 44) aus Columbien gehört noch als Subspecies *yungaica* Forster 1955, (pp. 123, 124, Taf. 27 und 28, fig. 4, 5) aus Bolivien.

Catasticta lisa, spec. nov., aus Peru (Tafel VI und VII, Fig. 8).

Holotypus ♂, Moyobamba, IV. 1956, in coll. Reissinger: Vorderflügel-Länge 28 mm. Flügelform und Zeichnung siehe Abbildung. Nach der Bindenföhrung der Oberseite steht die Art zwischen *sisamnus telasco* (Luc.) und *bithyna* Rüb. 1924 (p. 1018, t. 194 c) aus Columbien. Auf der Unterseite sind die rein weißen Flecken der Vorderflügel-Mittelbinde nach außen gewinkelt und nicht gebogen wie bei den beiden anderen Arten. Die hinteren 5 Antemarginalpunkte sind ebenfalls weiß und nicht gelb wie die vorderen 3 und die Saumflecken. Die weiß-gelbe Mittelbinde auf der Hinterflügel-Unterseite ist nach außen mehr in einer geraden Linie begrenzt. Die gelben Saumflecken der Hinterflügel sind spitze Dreiecke, nicht so stumpfwinkelig wie bei *bithyna* oder *telasco*. — Auch von der nahestehenden *flisa* (Herr.-Schäff. 1854, p. 54, fig. 93, 94. — Rüb. 1909, p. 73, t. 22 e) (= *flisa dilutior* Avin. 1926, p. 358, t. 32, fig. 6, ♂, 3, ♀; = *flisina* Fruhst., Typus ♂, Columbien, im Britischen Museum) unterscheidet sich die Art deutlich durch die Form der breiteren weißen Binde und durch die kräftigeren Farbkontraste der Hinterflügel-Unterseite.

Material: 1 Paratypus ♂, Peru, Chanchamayo, La Merced, ca. 700 m, II. 1958, in coll. Baumann: Vorderflügel-Länge 30 mm. Sonst keine Abweichungen von der Beschreibung.

Catasticta minor Lathy & Rosenberg, aus Peru (Holotypus ♂, Peru, San Ramón, im Britischen Museum).

Lathy & Rosenb. 1912, p. 524, pl. XLV, fig. 9. — Rüb. 1924, p. 1020. — Talb. 1932, p. 40.

R ö b e r gibt die Fundorte San Ramón, 3000 ft. und Rio Colorado, 2500 ft., (III. und IV.) an, beides Lokalitäten im Chanchamayo-Gebiet, welches somit den Locus typicus darstellt.

Wir kennen nur den Holotypus.

Catasticta distincta Lathy & Rosenberg, aus Peru (Holotypus ♂, Rio Colorado, im Britischen Museum).

Lathy & Rosenb. 1912, p. 523, pl. XLV, fig. 6. — Rüb. 1924, p. 1020. — Talb. 1932, p. 37.

R ö b e r gibt außer Rio Colorado noch La Merced als Fundort an, beides Lokalitäten im Chanchamayo-Gebiet.

Auch von dieser Art kennen wir nur den Holotypus.

Catasticta tomyris barbara, subspec. nov., aus Peru.

Reissinger (1968), p. . . . , Taf. . . . , Fig. 9*).

Aus den gleichen Gründen, wie bei *Dismorphia doris*, wiederholen wir auch hier die Neubeschreibung:

Holotypus ♂, Peru, ex coll. Schmook, in coll. Reissinger: Vorderflügel-Länge 24 mm. Die Mittelbinde der Vorderflügel ist rein weiß, die der Hinterflügel etwas gelblich, wie bei *tomyris tomyris* (Feld. 1865, p. 148, t. 23, fig. 1, 2), nicht hellgelb, wie bei *tomyris tamina* Rüb. 1909, p. 93. Die Breite der Gesamtbinde entspricht der von *tomyris*. Die äußere Begrenzung der Vorderflügel-Binde ist gegen den Hinterrand zu aber nicht nach außen gebogen. — Auf der Unterseite sind die dunklen Zeichnungen gegenüber *tamina* noch verstärkt.

1 ♂ Paratypus, Chanchamayo, in coll. Baumann (ex coll. Le Mout).

Catasticta toca (Doubl.), aus Bolivien und Peru (Typus ♀, Bolivien, im Britischen Museum).

Euterpe toca Doubl. 1847, p. 387. — Hopff. 1879, p. 58. —
C. *toca*, Rüb. 1909, p. 73, t. 22 f, ♀. — Talb. 1932, p. 38.

H o p f f e r lagen Tiere aus dem Chanchamayo-Gebiet vor.

Material: 3 ♂♂, in coll. König und coll. Reissinger.

Biotop: 2.

Datum: II. 62 und XI. 63.

*) Siehe Bemerkungen in der Einleitung, pp. 73, 74 und p. 135.

Catasticta scaeva scaeva Röber, aus Peru.

Röb. 1909, p. 73, t. 22 f, ♂. — Talb. 1932, p. 40.

Material: 2 ♂♂, in coll. Baumann und Reissinger.

Biotop: 2.

Datum: 30. IX. 56 (San Ramón), 1964.

Die Tiere sind kleiner als die der subsp. *restricta* Brown & Goodson (1940, pp. 142, 143) aus Bolivien.

Catasticta eurigania eurigania (Hewitson), aus Ecuador und Peru (Typus ♂, Ecuador, im Britischen Museum).

Euterpe eurigania Hew. 1870, p. 78. — id. 1872, Eut. pl. 2, fig. 9, 10. — Hopff. 1879, p. 65. —

C. eurigania, Röb. 1909, p. 70. — Talb. 1932, p. 34. —

C. straminea Btl. 1896, p. 55. —

C. eurigania straminea, Röb. 1909, p. 70, t. 22 a, ♂, (Peru). — Talb. 1932, p. 34 (Peru).

Auch der Typus ♂ von *straminea* Butl. (1896, p. 55), im Britischen Museum, ist aus Ecuador. Die Angabe „Peru“ bei Röber und Talbot bezieht sich also nicht auf den Typus. Der Name *straminea* ist synonym zu *eurigania*. Zwischen den beiden Typen finden sich auch keine nennenswerten Unterschiede. — Hinsichtlich der Grundfarbe und der Zahl der Apicalflecken erscheint die Art in Peru jedenfalls sehr variabel, so daß diese bei Röber angegebenen Unterscheidungsmerkmale nicht zur Abtrennung einer peruanischen Subspecies berechtigen.

Von Hopffer werden 3 ♂♂ aus dem Chanchamayo erwähnt.

Material: 17 ♂♂, in coll. Baumann, König und Reissinger.

Biotope: 2, 7, 10 (z. T. 1200 m, leg. Rivas) und 12.

Datum: VI. und VII. 51 (La Salud, Rio Punizas-Gebiet), 31. II. (La Merced) und 1. IV. 56 (San Ramón), II. 57, VII. 58) VIII. 61, III., V. und VII. 62, VII. 63 und VII. 66.

Catasticta pieris pieris (Hopffer), aus Peru.

Euterpe pieris Hopff. 1874, p. 332. — id. 1879, pp. 64, 65. —

C. pieris, Röb. 1909, p. 70, t. 22 a, ♂. — Talb. 1932, p. 34.

Hopffer beschreibt diese Art nach 3 ♂♂ (leg. Thamm) aus dem Chanchamayo-Gebiet. Chanchamayo ist somit Locus typicus.

Material: 10 ♂♂, in coll. Baumann, König und Reissinger.

Biotope: 2, 7 und 10.

Datum: 1. — 30. IV. 56 (San Ramón), 1. — 14. VIII. 59, V., VII. und XI. 62 und X. 63.

Catasticta corcyra staudingeri Butler, aus Peru u. Ecuador. (Der Typus [ohne Abdomen] im Britischen Museum stammt aus Ost-Peru, ist nach der Angabe Butler's ein ♂).

C. staudingeri Butl. 1897, Ann. Mag. Nat. Hist., p. 369. —

C. corcyra staudingeri, Rüb. 1909, p. 70, ♂, ♀. — Talb. 1932, p. 33.

Material: 6 ♂♂, in coll. B a u m a n n und R e i s s i n g e r .

Biotop: 10:

Datum: VII. und IX. 51, VII. und IX. 60.

Catasticta sinapina Butler, aus Peru (Typus ♂, Peru, Pucartambo, im Britischen Museum).

C. sinapina Butl. 1896, p. 54. — Rüb. 1909, p. 70. — Talb. 1932, p. 36.

Mit Pucartambo könnte der Rio Paucartambo gemeint sein (vgl. auch *Cat. strigosa*).

Uns lagen keine Tiere vor.

Leodonta Butler (Genus).

Butl. 1870, p. 40. — D'Alm. 1943, p. 88.

Zu den Arten der Gattung ist zu sagen, daß die R ö b e r'sche Meinung, es handle sich insgesamt nur um 2 Arten mit im ganzen 7 Subspecies, keinesfalls haltbar ist. Offenbar hat R ö b e r zu wenig Material vorgelegen. Wir unterscheiden tatsächlich 7 gute Arten, die sich teilweise nur durch geringe, aber immer deutliche und sehr konstante Merkmale unterscheiden. Die meisten wurden ja tatsächlich auch als Arten beschrieben. Wesentlich zur Unterscheidung ist in jedem Fall die Flügelform, die Form der weißen Mittelbinde der Vorderflügel-Oberseite und die mehr oder weniger starke Schräg- oder Steilstellung der beiden hellen Flecke nach dem Zellschluß, unterseits die Form der hellen Bestäubung in oder vor der Vorderflügel-Zelle.

Leodonta zenobia (Felder), aus Columbien und Peru.

Euterpe zenobia Feld. 1865, p. 146, t. 23, fig. 5, 6, ♂. — Hopff. 1874, pp. 331, 332. — id. 1879, p. 63, (Chanchamayo). —

L. dysoni zenobia, Rüb. 1909, p. 69, — Talb. 1932, p. 43.

Uns liegen 2 ♂♂ aus Peru vor, davon eines aus Chanchamayo, V. 61, leg. et in coll. K ö n i g. Wir finden keinen wesentlichen Unterschied zu columbianischen Exemplaren.

Leodonta zenobina (Hopffer), aus Peru.

Euterpe zenobina Hopff. 1869, p. 429. — id. 1874, pp. 331, 332. —

L. dysoni zenobina, Rüb. 1909, p. 69, t. 21 e, ♂ (Peru und Bolivien). — Talb. 1932, p. 42.

H o p f f e r beschrieb diese Art nach ♂♂ vom Chanchamayo. Chanchamayo ist somit Locus typicus.

Uns liegen peruanische Tiere nur aus Tingo Maria vor.

Leodonta monticola monticola Joicey & Talbot, aus Peru (Holotypus ♂, Süd-Peru, Uruhuasi, im Britischen Museum).

L. dysoni monticola Joic. & Talb. 1917, p. 260, ♂. — Talb. 1932, p. 43.

Die Art ist in der Form der weißen Vorderflügel-Mittelbinde variabler als die anderen Arten. Aus verschiedenen Gebieten Peru's liegen uns Tiere vor.

Material: 4♂♂, in coll. Baumann, König und Reissinger.

Biotope: 2 und 10.

Datum: 20. XI. 60, IV. 61, III. und IV. 62.

Leodonta chiriquensis tingomariae, subspec. nov., aus Peru und Bolivien (Tafel VIII, Fig. 1 und 2).

Gegenüber der Nominatform aus Costa Rica und Panama (Chiriqui) — vgl. Abb. bei Staudinger 1884, t. 15 — durch Reduktion der Zahl der weißen Randflecken auf der Oberseite der Vorderflügel unterschieden. Der hinterste Fleck fehlt stets. Die schwarze Randbinde ist zwar ebenfalls breit, erreicht auf den Hinterflügeln jedoch nur selten ganz den Zellschluß. Von den weißen Saumflecken der Hinterflügel sind nur die vorderen zwei deutlicher, können aber auch ganz fehlen.

Holotypus ♂, Peru, Tingo Maria, I.—VI. 1967, in coll. Reissinger, ex. coll. Gerstner (Tafel VIII, Fig. 1 und 2): Vorderflügel-Länge 31,5 mm. Flügelform wenig gezackt und rundlich, in Form und Zeichnung der Oberseite ähnlich der gelb-schwarz gefärbten *tellane* (Hew. 1860). Grundfarbe rein weiß, auf den Hinterflügeln von der Unterseite her gelblich durchscheinend. Von *monticola* eindeutig durch die Flügelform unterschieden, mit der sie sonst sehr ähnlich ist. Die schwarze Hinterflügel-Binde ist medial, von der Mitte bis zum Hinterrand zunehmend breit blaugrau eingefasst. In diese Einfassung hinein zieht sich eine schwarze Aderbestäubung. Unterseite: Die zwei großen Subapicalflecken der Vorderflügel sind deutlich von dem weißen Mittelfeld- und Hinterrandfleck abgesetzt. Die Mittelzelle ist nur in der hinteren Hälfte weiß. Die braune, mit gelben und schwarzen Mittelzellstrichen, schwarzen Adern, sowie einer dünnen hellen Zackenlinie durchsetzte Randbinde der Hinterflügel reicht bis an den Diskoidalschluß heran. Die braune Wurzelzeichnung besitzt wie üblich zwei kräftige rote Flecken.

Die Subspecies ist wenig variabel, in der Größe ziemlich einheitlich. Bei über der Hälfte der Tiere findet sich oberseits vor den beiden Subapicalflecken noch ein kleinerer mehr oder weniger deutlicher Fleck.

Paratypen:

23♂♂, Tingo Maria (in coll. Baumann, König und Reissinger), 29. VII. 57, 20.—30. V. 60, III. und X. 61, XII. 62, III. und IX. 63, 65, III. 66 und I.—VI. 67, II.—V. 69, 1♂, Huallaga-Tal (in coll. Reissinger), 1♂, „Peru“ (in Zoologischer Staatssammlung München), 1♂, Peru, Rio Aguyatia, II. 66 (in coll. Baumann), 2♂♂, Chanchamayo, Biotope 2 und 10; I. 60 und VI. 61 (in coll. Baumann).

Außerdem befinden sich noch 2♂♂ aus Bolivien, Yungas del Palmar, 1000 m, in der Zoologischen Staatssammlung München, die sich von den peruanischen nicht unterscheiden.

Archonias Hübner (Genus)

Hbn. 1825 (1827—31), Zutr., p. 19. — Talb. 1932, p. 43. — D'Alm. 1943, p. 76.

Archonias negrina phaloreia Fruhstorfer, aus Peru, Bolivien, Ecuador und Columbien (Typus ♂, Peru, Typus ♀, Peru, Pozuzo, im Britischen Museum).

A. bellona phaloreia Fruhst. 1907, Soc. Ent., p. 116. — Rüb. 1908, p. 67. — Talb. 1932, p. 44. — Forster 1955, p. 128 (Peru und Bolivien). —

A. bellona hyrnetho Fruhst. 1907, Soc. Ent., p. 116 (Bolivien). — Rüb. 1908, p. 67, t. 21 d, ♂, ♀. — Talb. 1932, p. 45. — Forster 1955, p. 128 (= *phaloreia* Fruhst.). — *A. negrina*, Topp. 1918, p. 6 (Peru, Bolivien). —

A. bellona cutila Fruhst. 1907, Soc. Ent., p. 116 (Sarayacu und Archidona). — Rüb. 1908, p. 67, t. 21 d, ♂ (Ecuador). — Talb. 1932, p. 44.

Von den beiden „Typen“ im Britischen Museum bestimmen wir das ♀ wegen der genaueren Fundortangabe zum Lectotypus, das ♂ zum Lectoallotypus.

Nachdem uns 3♂♂ und 1♀ von *bellona* (Cram. 1775, p. 20, pl. XIII, fig. E, F) aus Französisch Guyana (ex coll. Le Mout) vorliegen, ist es uns klar, daß *phaloreia* und die übrigen, von uns als Synonyme aufgeführten Fruhstorfer'schen Subspecies artlich nicht zu *bellona* gehören. Schon die Flügelform der *bellona* ist viel gestreckter. Abgesehen davon, daß die gelben Mittelflecken der Vorderflügel anders geformt sind, sind zusätzlich noch recht variable Apicalflecken vorhanden. Die roten Radiärstrahlen des ♀ sind ober- und unterseitig stark verkürzt. Das Tier hat einen völlig anderen Habitus.

Negrina (Felder 1862, p. 67) vom Rio Negro ist uns aus Ansicht nicht bekannt. Aus der Beschreibung geht jedoch ziemlich klar hervor, daß *negrina* artlich nicht zu *bellona* gehört, sondern conspezifisch ist mit *phaloreia*. Infolge Zeilen-Priorität wäre *phaloreia* synonym zu *cutila* Fruhst. *Cutila* kann jedoch nicht für *phaloreia* eintreten, da man sie nur als „Form“ (f. nov.) einstufen kann. ♂♂ mit einigen roten Strichen auf der Oberseite der Hinterflügel finden sich ebenso nicht selten bei peruanischen und bolivianischen Stücken wie in Ecuador. — Nach den Typen im Britischen Museum und den Rübner'schen Abbildungen sind *phaloreia* und *hyrnetho* identisch, wie schon Forster (1955, p. 128) an Hand von Material aus Bolivien und Peru festgestellt hat. — Wir besitzen zudem noch 1♂ aus Columbien, welches sich nicht unterscheidet.

Material: 26♂♂ und 2♀♀, in coll. Baumann, König und Reissinger.

Biotope: 10, 11 und 12.

Datum: 1.—10. I. 58, V. und 1.—10. VII. 59, 1.—15. IV., VI. 60, II. und VI. 61, II. 62, V., 1. VII., VII., X. und XII. 63 und VIII. 65.

Pereute Herrich-Schäffer (Genus)

Herr.-Schäff. 1867, p. 11. — D'Alm. 1943, p. 96. —

Pereute callinice numbalensis Joicey & Talbot, aus Ecuador und Peru (Holotypus ♂, Ecuador, River Numbala, im Britischen Museum).

Joic. & Talb. 1928, p. 20. — Talb. 1932, p. 47. —

P. callinice, Grote 1900 (part.), p. 33. — Rüb. 1908, p. 67, t. 21 c, (part.). —

P. callinira f. *musia* Fruhst. 1907, Soc. Ent., p. 115 (Huancabamba). — Rüb. 1908, p. 66. — Talb. 1932, p. 47.

Die Angabe „Peru“ ist für *callinice callinice* (Feld. 1861, p. 79) zu streichen und bei *numbalensis* einzusetzen. Der *musia*-Typus ♂ im Britischen Museum beweist, daß das Tier nicht zu *callinira* Stgr. (1884, p. 24) gehört, sondern, daß es sich um ein Synonym zu *callinice numbalensis* handelt (vgl. Reissinger 1969).

Material: 10♂♂, in coll. Baumann und Reissinger.

Biotop: 2 und 7.

Datum: 30. IV. 56 (San Ramón), 12. X. 60, V. 61, V. und IX. 63, V., XI. und XII. 64 und XI. 65.

Auch Staudinger (1884, p. 24) erwähnt die Art vom Chanchamayo.

Pereute callinira Staudinger, aus Peru, Columbien, Ecuador und Bolivien (Tafel VIII, Fig. 3 und 4).

Stgr. 1884, p. 24, ♂, ♀. — Rüb. 1908, p. 66, t. 21 c, ♂. — Topp. 1918, p. 6. — Talb. 1932, p. 47. — Rssgr. (1969). —

P. callinira numatia Fruhst. 1907, Ent. Soc., p. 116 (Bolivien). — Rüb. 1908, p. 66. — Talb. 1932, p. 47. — Forster 1955, p. 129. —

P. callinira ecuadorensis Joic. & Talb. 1928, p. 20 (Ecuador, Loja). — Talb. 1932, p. 47.

Die Art wurde von Staudinger nach Tieren vom Chanchamayo und auch aus Columbien beschrieben. Wir legen als Locus typicus Chanchamayo fest. Da das sehr seltene ♀ bisher nicht abgebildet worden ist, bringen wir ein solches aus Chanchamayo zur Darstellung (in coll. Reissinger, ex coll. Le Mout).

Schon Forster bezweifelt die Haltbarkeit des Namens *numatia* Fruhst. für die bolivianischen Tiere und das mit Recht. Bei ausreichendem Vergleichsmaterial und nach Prüfung des Typus ♂ im Britischen Museum finden wir keine festen Unterschiede. Dasselbe trifft, nach dem Holotypus ♂ im Britischen Museum, auch für *ecuadorensis* J. & T. aus Ecuador zu. Beides sind Synonyme.

Die von Fruhstorfer 1907, p. 115, irrtümlich zu *callinira* gestellte *sabrina* aus Columbien ist nach dem Typus ♂ im Britischen Museum synonym zu *leucodrosime* Koll. 1850, p. 358, t. 44, fig. 3, 4 (vgl. Reissinger 1969).

Material: 5♂♂ und 2♀♀, in coll. Baumann und Reissinger.

Biotop: 10 und 12.

Datum: 18. IV. 57, XI. 64, VI. 65, I. und VII. 66.

Pereute leucodrosime bellatrix Fruhstorfer, aus Peru und Bolivien (Typus ♀, Peru, Pozuzo, im Britischen Museum), (Tafel IX und X, Fig. 1 und 2).

Fruhst. 1907, p. 284. — Rüb. 1908, p. 66. — Talb. 1932, p. 47. — Forster 1955, p. 129. — *P. leucodrosime*, Zischka 1951, p. 20.

Da diese Subspecies bisher noch nicht abgebildet wurde, bringen wir 1♂ aus Tingo Maria, 24. X. 60 (Tafel IX und X, Fig. 1), und 1♀ aus Chanchamayo, Rio Punizas-Gebiet, La Salud, 1200 m, IX. 51, leg. Rivas, in coll. Reissinger (Tafel IX und X, Fig. 2), zur Darstellung.

Im Gegensatz zu den beiden vorausgenannten Arten bildet diese Art bessere geographische Unterarten aus. Die vier bolivianischen ♂♂ (vgl. Forster 1955), die uns in coll. Reissinger, ex coll. Zischka, vorliegen, unterscheiden sich jedoch nicht von unserem reichhaltigen peruianischen Material aus Tingo Maria.

Außer den abgebildeten Tieren besitzen wir vom Chanchamayo nur 1♂, VIII. 66, in coll. Baumann.

Pereute charops peruviana Hopffer, aus Peru (Tafel IX und X, Fig. 3 und 4).

Hopff. 1879, p. 66 (Chanchamayo). — Talb. 1932, p. 47. — *P. charops peruvianus*, Rüb. 1908, p. 66.

Nach Hopffer ist Chanchamayo Locus typicus.

Material: 8♂♂, in coll. Baumann, König und Reissinger.

Biotop: 2, 3 und 10.

Datum: VI. 51, 2. II. 60, 4. I. 61, II. 61 und III. 66.

Da diese Subspecies noch nicht abgebildet ist, figurieren wir 1♂ vom Chanchamayo, 700 m, 4. I. 61 (Tafel IX und X, Fig. 3) und 1♀ aus Tingo Maria, 1965, in coll. Reissinger (Tafel IX und X, Fig. 4).

Die Farbvariabilität zwischen gelb und rot der unterseitigen Vorderflügel-Binde der ♂♂ in Columbien hat dazu geführt, daß aus Columbien 4 Subspecies beschrieben wurden (einschließlich der *venezuelana* Hopff. 1879, p. 66). Namensberechtigt erscheinen uns davon lediglich *venezuelana* Hopff. und *columbica* Fruhst. 1907, St. Z., p. 283. Nach dem uns vorliegenden Material aus Columbien sind *cauca* Rüb. 1908, (p. 66) und *subvarians* Röber 1908 (p. 66) synonym zu *columbica* Fruhst. und stellen lediglich Variationsformen (formae novae) dar. Die rote Färbung (f. *cauca*) erscheint bei *peruviana* nicht vorzukommen.

Pereute telthusa (Hewitson), aus Peru und Ecuador (Typus ♂, „Peru, Upper Amazon“, im Britischen Museum).

Euterpe telthusa Hew. 1860, Eut. I, fig. 1, 3. —

P. telthusa, Rüb. 1908, p. 67, t. 21 c. — Topp. 1918, p. 6. — Talb. 1932, p. 48.

Material: 7♂♂, in coll. Baumann und Reissinger.

Biotope: 2, 3, 5, 7 und 10.

Datum: 30. VII. 57 (San Ramón), II. und IV. 61 und XI. 64.

Trotz der vielen ♂♂, die wir bereits gesehen haben, dürfte das ♀ noch unbekannt sein.

Leptophobia Butler (Genus)

Butl. 1870, Cist. Ent., p. 45. — D'Alm. 1943, p. 89.

Leptophobia eleone eleone (Doubleday & Hewitson), aus Columbien, Venezuela, Ecuador und Peru (Typus ♂, New Grenada, im Britischen Museum).

Pieris eleone Dbl. & Hew. 1847, p. 50, pl. 6, fig. 6. — Stgr. 1884, p. 31, t. 18, ♂. — Fruhst. 1907, Int. Ent. Z., p. 232. —

L. eleone, Butl. 1870, Cist. Ent., pp. 35, 45. — id. 1872, p. 40. — Röb. 1908, p. 62, t. 20 c, ♂. — Talb. 1932, p. 48. — id. 1935, p. 626. — Forster 1955, p. 129. —

Pieris suadela Feld. 1861, p. 79. — id. 1865, p. 179. — Talb. 1932, p. 48 = *eleone* D. & H.) —

Pieris eleone f. *conica* Fruhst. 1907, Int. Ent. Z., p. 232 (Typus ♂, Columbien, im Britischen Museum). —

L. eleone f. *conica*, Röb. 1908, p. 62. — Talb. 1932, p. 48.

Material: 1 ♂, in coll. König.

Biotop: 1 und bei Oxapampa.

Datum: X. 60.

Leptophobia smithi (Kirby), aus Ecuador, Peru, Bolivien und Columbien (Holotypus ♂, Ecuador, im Britischen Museum).

Pieris smithi Kby. 1881, p. 357. — Sm. & Kby. 1888, fig. 3, 4. —

L. smithi, Röb. (part.), p. 62. — Talb. 1932, p. 48. — Zischka 1951, p. 20. — Forst. 1955, pp. 129, 130. —

L. eleone doubledayi, Röb. 1908, p. 62 (Bolivien). — Talb. 1932, p. 48. — Forst. 1955, pp. 129, 130 (= *smithi* Kby.). —

Pieris eleone f. *euremoides* Fruhst. 1907, Int. Ent. Z., p. 232 (Peru, Cuzco). —

L. eleone f. *euremoides*, Röb. 1908, p. 62, t. 20 c, ♂ („*smithi*“). — Talb. 1932, p. 48. —

Material: Das einzige ♂ in coll. König, Biotop 1, vom X. 60, stellt die f. *euremoides* Fruhst. dar, die jedoch nicht zu *eleone* (Dbl. & Hew.) gehört, wie Fruhstorfer, Röber und Talbot angeben.

Leptophobia aripa deserta Talbot, aus Ecuador und Peru.

Pieris elodina f. *deserta* Fruhst. 1908, Int. Ent. Z., p. 305. — Röber 1909, p. 105. —

L. aripa deserta, Talb. 1932, p. 49. —

Pieris elodia Hopff. 1879, p. 76 (part.).

Hopffer erwähnt die Art auch vom Chanchamayo.

Material: 15 ♂♂ und 1 ♀, in coll. Baumann und Reissinger.

Biotope: 2, 4, 5 und 10.

Datum: 30. IV. 56 (San Ramón), 1. VII. 56 (S. Ramón), V. 62, V. 63, I. 64 (♀) und VII. 66.

Leptophobia eleusis mollitica (Fruhstorfer), aus Peru und Bolivien.

Pieris eleusis mollitica Fruhst. 1908, Int. Ent. Z., p. 305 (Huancabamba). —
L. eleusis mollitica, Rüb. 1909, p. 105. — Talb. 1932, p. 50. — Forst. 1955, p. 130.

Material: 4 ♂♂, in coll. Baumann und Reissinger.

Biotop: 2.

Datum: V. 62, V. 63 und VII. 66.

Leptophobia olympia potoniéi, subspec. nov., aus Peru (Tafel XI, Fig. 1—4).

Gegenüber *olympia olympia* (Feld. 1861, p. 80), aus Venezuela, eine gute Unterart, die wir nach dem Palaeobotaniker, Liebhaberentomologen und langjährigen Vorsitzenden der Düsseldorfer Entomologischen Gesellschaft, Herrn Prof. Dr. R. Potonié, benennen. Die neue Subspecies ist in allen Exemplaren einheitlich und wesentlich kleiner. Der Zellschlußstrich auf der Oberseite der Vorderflügel ist kaum oder nur dünn geschwärzt. Die sich an die schwärzliche Wurzel anschließende graublau Bestäubung ist nur sehr dünn und weniger ausgedehnt, erreicht nur bei zwei Exemplaren schütter den Afterwinkel. Die schwarze Randzeichnung entspricht der von *olympia*, ist aber auf den Hinterflügeln schmaler. Die Unterseite ist bis auf den fehlenden Zellschlußstrich der Vorderflügel identisch.

Holotypus ♂, San Ramón, 1. VII. 56, leg. König, in coll. Reissinger (Tafel XI, Fig. 1 und 2): Vorderflügel-Länge 22 mm; ohne Zellschlußstrich der Vorderflügel. — Vorderflügel-Länge der 10 ♂♂ Paratypen 19,5—23 mm. — Allotypus ♀, Chanchamayo, XI. 63, leg. König, in coll. Reissinger (Tafel XI, Fig. 3 und 4): Vorderflügel-Länge 20,5 mm; oben und unten ohne Zellschlußstrich. — Vorderflügel-Länge der beiden ♀♀ Paratypen 19 und 21 mm. Paratypen (in coll. Baumann, König und Reissinger), 6 ♂♂, Chanchamayo, VI. 51, 26. V. 56, 22. IX. 57, IV. 59 und XI. 63, 3 ♂♂, 1 ♀, Oxapampa, 26. V. 56 (♂, ♀) und 18. VII. 66, 1 ♂, 1 ♀, Tingo Maria, 20.—30. V. 60.

Leptophobia tovaria maruga Fruhstorfer, aus Ecuador, Peru und Bolivien (Typus ♂, Ecuador, im Britischen Museum).

Fruhst. 1907, Int. Ent. Z., p. 231. — Talb. 1932, p. 50. —

Pieris tovaria maruga, Rüb. 1908, p. 60. —

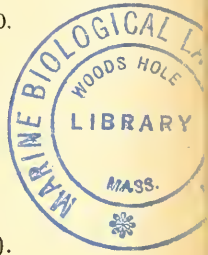
L. tovaria, Fruhst. 1907, Int. Ent. Z., p. 232. —

L. tovaria gina Fruhst. 1908, Soc. Ent., p. 58, ♂, ♀ (Typus ♂, Typus ♀, Peru, im Britischen Museum). — Talb. 1932, p. 50. — Forst. 1955, p. 131, (Bolivien).

Pieris tovaria gina, Rüb. 1908, p. 60. — Zischka 1951, p. 19, (Bolivien). —

Nach den Typen im Britischen Museum sind *maruga* und *gina* identisch. Hopffer (1879, p. 79) erwähnt „*Pieris torvaria* Feld.“ auch vom Chanchamayo.

Uns lag kein Exemplar aus dem Gebiet vor.



Leptophobia forsteri, spec. nov., aus Peru, Columbien, Venezuela und Argentinien (Tafel XI, Fig. 5—8).

Es ist erstaunlich, daß diese offenbar weit verbreitete und wenig variable Art bisher nicht als eigene Art erkannt wurde. Dabei unterscheidet sie sich leicht von allen Arten, auch von der ihr nahestehenden *tovaria* (Feld 1861, p. 80) und *olympia* (Feld. 1861, p. 80), durch einen deutlichen zweiten gelben Fleck auf der Unterseite der Hinterflügel hinter der Flügelwurzel, so daß keinerlei Verwechslung möglich ist. Es ist zudem die größte Art der Gattung. — Wir benennen sie nach Herrn Dr. W. Forster, dem Direktor der Zoologischen Staatssammlung in München.

Holotypus ♂, Peru, Tingo Maria, in coll. Reissinger (Tafel XI, Fig. 5 und 6): Vorderflügel-Länge 30 mm. Oberseite: Farbe rein weiß mit *tovaria*-ähnlicher schwarzer Vorderflügel-Randzeichnung. Keine Schwärzung der Zellschlußadern. Auf den Hinterflügeln schmale, am Apex etwas breitere Saumschwärzung, die sich als Aderstriche nach innen zieht. Die schwarze und blaugraue Wurzelbestäubung etwas geringer ausgedehnt als bei *tovaria* und *olympia*. — Unterseite: Grundfarbe der Vorderflügel wie oben, nur die Costale und vordere Zellader geschwärzt, desgleichen ein Längsstrich in der Mittelzelle. Die vordere Hälfte des Discus an der Flügelwurzel grau. Randschwärzung wie oben, bis auf den silbergrauen Apex. Der Saum und die Fransen um die Flügelspitze sind gelb. — Grundfarbe der Hinterflügel silberweiß. Alle Adern, bis auf den Zellschluß sind geschwärzt. Vor und hinter der Flügelwurzel je ein gelber Fleck, der hintere größer als der vordere. Auch hier sind die Fransen am Außenrand gelb.

Die Paratypen unterscheiden sich in Größe und Zeichnung nur unwesentlich vom Holotypus.

Allotypus ♀, Peru, Chanchamayo, 700 m, VI. 60, leg. König, in coll. Reissinger (Tafel XI, Fig. 7 und 8): Vorderflügel-Länge 26 mm. Oberseite: Farbe gelblichweiß, Mittelzelle der Hinterflügel gelblich. Dieschwarzbraune Randzeichnung reicht etwas mehr nach innen, als bei den ♂♂. Die Unterseitenzeichnung entspricht der der ♂♂. Auch hier finden wir die beiden gelben Wurzelflecken auf den Hinterflügeln, jedoch nicht so kräftig und die gelben Fransen.

Paratypen (in coll. Baumann, Reissinger und Zoologischer Staatssammlung München):

- 16 ♂♂, Tingo Maria u. Huallagatal,
- 1 ♂, Porvenir,
- 3 ♂♂, „Peru“,
- 5 ♂♂, Chanchamayo, IV. 59, II. und VIII. 61 und XII. 63.

Nicht zu den Paratypen zu rechnen, aber durchaus identisch, sind je 1 ♂ aus dem columbianisch-venezuelanischen Grenzgebiet und aus Argentinien (Misiones, Puerto Peninsula).

Leptophobia nephthis nephthis (Hopffer), aus Central-Peru und Bolivien.

Pieris nephthis Hopff. 1874, p. 334. —

Pieris lephthis Hopff. 1879, p. 77. —

L. nephthis, Rüb. 1908, p. 63, t. 20 c. — Fruhst. 1908, Soc. Ent., p. 58. — Talb. 1932, p. 49. — Forst. 1955, p. 130. —

f. *aymara* Fruhst. 1908, Soc. Ent., p. 58, (Typus ♂, Bolivien, im Britischen Museum). — id. 1908, Ent. Z., p. 59. — Rüb. 1908, p. 63 (= *nephthis* forma). — Talb. 1932, p. 49.

Hopffer beschrieb *nephthis* und *lephthis* mit gleichem Wortlaut (1879 ausführlischer), nach 1♂ aus Bolivien und 1♂ vom Chanchamayo. — Wir fixieren „Chanchamayo“ als den Locus typicus.

Die f. *aymara* Fruhst., mit sehr schmalem schwarzen Hinterflügel-Saum, tritt unter unserem reichlichen Material aus Peru ebenfalls nicht selten auf. Die Breite der schwarzen Hinterflügel-Randbinde ist sehr variabel.

Material: 21♂♂, in coll. Baumann und Reissinger.

Biotope: 1 und 2.

Datum: VI. 61, V. und VII. 62, V., VII., VIII. und XI. 63.

In coll. Reissinger befindet sich auch 1♂ aus Columbien, Cauca-Tal, Cali, 1000 m. —

Das ♀ scheint ebenfalls noch unbekannt zu sein.

Leptophobia subargentea subargentea Butler, aus Peru (Typus ♂, Peru, im Britischen Museum).

Btl. 1898, p. 15. — Fruhst. 1908, Soc. Ent., p. 58. —

Krüger 1921, pp. 26, 27. — Talb. 1932, p. 51. —

Pieris subargentea, Rüb. 1908, p. 61, t. 19 e, ♂. —

Pieris philoma, Rüb. 1908, (part.: Abb. t. 19 e, nec Text). —

Material: 3♂♂, in coll. Baumann.

Biotop: 2 und 1♂ Chanchamayo (ex coll. Le Mout).

Datum: IV. 58 (La Merced) und V. 62.

Leptophobia cinerea menthe (Hopffer), aus Peru.

Pieris menthe Hopff. 1874, p. 335. —

Pieris cinerea menthe, Rüb. 1908, p. 61. —

L. cinerea menthe, Talb. 1932, p. 51.

Hopffer beschrieb *menthe* nach 2♂♂ vom Chanchamayo. Dieser ist somit Locus typicus.

Material: 21♂♂ und 5♀♀, in coll. Baumann und Reissinger.

Biotope: 2 und 10.

Datum: VII. 51, XII. 57, 4. I., II. und IV. 61, I., V. und VII. 62, V. und XII. 63, I. und IV. 64 und V. 65.

Melete Swainson (Genus)

Swains. 1831—32 (1833), p. 79. — Talb. 1932, p. 52. — id. 1935, p. 626. — D'Alm. 1943, p. 93.

Melete lycimnia napona (Röber), aus Ecuador und Peru.

Daptonoura lycimnia napona, Röb. 1909, pp. 75, 76. —

M. lycimnia napona, Talb. 1932, p. 54. —

M. lycimnia aelia f. *napona* Fruhst. 1908, Soc. Ent., p. 178, ♂, ♀ (Typus ♂, Ecuador, Rio Napo, im Britischen Museum). —

M. lycimnia aelia f. ♂ *pistoria* Fruhst. 1908, Soc. Ent., p. 178 (Typus ♂ und Typus ♀, Rio Napo, im Britischen Museum). —

Daptonoura lycimnia napona f. ♂ *pistoria*, Röb. 1909, p. 76. —

M. lycimnia napona f. ♂ *pistoria*, Talb. 1932, p. 54. —

Melete lycimnia aelia f. ♂ *latilimbata*, Fruhst. 1908, Soc. Ent., p. 178. —

Daptonoura latilimbata Butl. 1896, p. 349 (Typus ♂, Ecuador, im Britischen Museum). —

Daptonoura lycimnia napona f. ♂ *latilimbata*, Röb. 1909, p. 76. —

M. lycimnia napona f. ♂ *latilimbata*, Talb. 1932, p. 54. —

M. lycimnia maeotis Fruhst. 1908, Soc. Ent., p. 179, ♂ (Typus ♂, Peru, Tarapoto, im Britischen Museum). —

Daptonoura lycimnia velia, Röb. 1909, p. 76. —

M. palaestra maeotis, Talb. 1932, p. 54. —

M. lycimnia maeotis f. *radiata* Fruhst. 1908, Soc. Ent., p. 179, ♂ (Tarapoto). —

Daptonoura lycimnia radiata, Röb. 1909, p. 76. —

M. palaestra maeotis f. *radiata*, Talb. 1932, p. 54. —

Material: 10♂♂, 3♀♀, in coll. Baumann, König und Reissinger.

Datum: 20. XI. 60, II., IV. und VII. 61, I., III., VII. und XII. 63, I. und VI. 64 und VII. 65.

Melete leucadia palaestra (Hopffer), aus Peru.

Pieris palaestra Hopff. 1874, p. 334. —

M. palaestra palaestra, Talb. 1932, p. 54. —

Daptonoura pedrosina Butl. 1877, Tr. Ent. Soc., p. 144 (Typus ♀, Pedroso, Rio Purus, im Britischen Museum) (= *palaestra* ♀). —

M. lycimnia palaestra f. *pedrosina*, Fruhst. 1908, Soc. Ent., p. 179. —

Daptonoura lycimnia palaestra f. *pedrosina*, Röb. 1909, p. 76.

M. palaestra (Hopff.) und *leucadia* (Feld. 1862, p. 67) sind nach unserer Meinung conspezifisch. Die Priorität liegt bei *leucadia*.

Hopffer beschrieb *palaestra* nach ♂♂ vom Chanchamayo (leg. Thamm). Chanchamayo ist somit Locus typicus.

Material: 17♂♂, 1♀ in coll. Baumann, König und Reissinger.

Datum: 13. X. 56, II. 61, IV., V. und VII. 62, VII., X. und XI. 63 und VI. 66 (♀).

Melete peruviana peruviana (Lucas), aus Peru.

Pieris peruviana Luc. 1852, p. 327. —

M. peruviana peruviana, Fruhst. 1908, Soc. Ent., p. 186. — Talb. 1932, p. 55. —

Daptonoura peruviana peruviana, Röb. 1909, p. 76, t. 23 a, ♂.

Material: 33 ♂♂ und 7♀♀, in coll. Baumann, König und Reissinger.

Biotope: 2, 3, 10, 11 und 12.

Datum: 25. IX. 56, 12. X. 60, II. und IV. 61, IV., V., VI., VII. und XI. 62, III., V., VII., X. und XI. 63 und III. 65.

Melete laria luisella Fruhstorfer, aus Peru (Typus ♂, Brasilien, Ob. Amazonas, Typus ♀, Peru, beide im Britischen Museum).

M. luisella Fruhst. 1907, Ent. Z., p. 272. —

M. laria louisella Fruhst. 1908, Soc. Ent. 186. — Talb. 1932, p. 55. —

Daptonoura laria louisella, Rüb. 1909, p. 76, t. 23 a, ♂. —

M. peruviana peruviana f. *yolanda* Fruhst. 1907, Soc. Ent., p. 186 (Typus ♂ und Typus ♀, Chanchamayo, im Britischen Museum). — Rüb. 1909, p. 76. — Talb 1932, p. 55.

Die Typen von *luisella* und *yolanda* zeigen eindeutig ihre Identität. Wir fixieren von beiden das ♂ zum Lectotypus, das ♀ zum Lectoallotypus. Auch *luisella* wird von Fruhstorfer vom Chanchamayo erwähnt.

Material: 23 ♂♂ und 1 ♀, in coll. Baumann und Reissinger.

Datum: II. und VIII. 61, I., IV., V., IX. und XII. 62, III., V., VII. und IX. 63, I. und IX. 64.

Appias Hübner (Genus)

Hbn. 1819 (1820), Verz., p. 91. — D'Alm. 1943, p. 76.

Appias drusilla drusilla (Cramer), Süd-Florida bis Süd-Brasilien.

Papilio drusilla Cram. 1777, p. 21, pl. 110, fig. C, ♀. — Jabl. & Herbst 1792, p. 77, t. 89, fig. 6, 8. —

Pieris drusilla, Godt. 1819, pp. 112, 116 (patria falsa). — Boisd. 1836, p. 492 (patria falsa). — Verlor. 1837, p. 179. — Reak. 1863, p. 348. —

Mylothris drusilla, Hbn. 1820, Verz., p. 91. —

A. drusilla, Butl. 1870, Cist. Ent., p. 37. — id. 1872, P. Z. S. L., p. 50. — Rüb. 1908, p. 68, t. 21 f, ♂, ♀. — Joerg. 1916, p. 478. — Giacom. 1917, p. 379. — D'Alm. 1921, p. 59. — Kaye 1921, p. 112. — id. 1922, pp. 37—40 (Biologie). — Prüffer 1922, p. 5. — Fisch. & Sigw. 1923, p. 22. — Koehler 1923, sep. p. 15. — Apol.-Mar. 1926, p. 19. — Davis 1928, p. 41. — Talb. 1928, p. 195. — Talb. & Collen. 1928, p. 404. — Zikan 1928, p. 7. — Brown 1932, pp. 4, 6. — Verity 1934, p. 83. — Hayw. 1935, p. 63. — Hoffm. 1935, p. 82. — D'Alm. 1937, p. 249. — Biez. & de Seta 1939, p. 4. — Breyer 1939, p. 36. — Schweiz. & Kay 1941, p. 8. —

Glutophrissa drusilla, Butl. 1887, p. 249. —

Tachyris drusilla, Weym. in Stüb. 1890, p. 82. —

Andropodum drusilla, Talb. 1932, p. 184. — Biez. 1938, Rev. Agr. P. Alegre, sep. p. 4. — id. 1938, Bol. Esc. Agr. Elis. Mac., sep. p. 5. — Forst. 1955, pp. 138, 139. —

Papillio fuscofimbriatus Goeze 1779, p. 182. —

Mylothris margarita Hübn. 1806—24, t. 120, fig. 1—4. — id. 1820, Verz., p. 90. —

Pieris margarita, Doubl., Westw. & Hew. 1847, p. 51. — Mén. 1855, p. 11. — Bates 1861, p. 237. — Capr. 1874, p. 10. — Godm. & Salv. 1880, p. 126. — Capr. 1881, p. 96. — id. 1889, p. 135. — Dyar 1915, p. 140. —

Pieris margareta Kaye 1925, p. 484. —

A. margarita, Butl. 1872, P. Z. S., p. 50. — id. 1878, p. 126. —

Glutophrissa margarita, Butl. 1887, p. 249. —

Tachyris margarita, Dyar 1902, p. 5. — Watson 1919, p. 343. —

Melete margarita, Kirby in Hübn. 1906, p. 79, t. 333, fig. 1—4. —

Pieris mysia Godt. 1819, pp. 111, 143, ♀. —

Pieris ilaire Godt. 1819, p. 142, ♂. — Lacord. 1833, p. 387. — Boisd. 1836, p. 491. —

Lucas in Chenu 1853, p. 19, fig. 3. — Weidem. 1863, p. 150. — Gundl. & Herr.-Schäff. 1864, p. 168. — Prittzw. 1865, pp. 130—135. — Laur. 1903, p. 297. —
A. ilaire, Butl. 1872, P. Z. S., p. 49. — Druce 1876, p. 243 (Peru, Nauta). — Hoffm. 1940, p. 661. —
Daptonoura ilaire, Müll., F. 1877, p. 112. — Burm. 1878, p. 12, t. 24, fig. 5, ♂, (♀ = *Melete lycimnia limnoria* Godt.). — Kirby 1880, p. 321. — Pouj. 1895, p. 141. — *Tachyris ilaire*, Stgr. 1884, p. 31, t. 17, ♂, ♀. — Weym. in Stüb. 1890, pp. 11, 82. — Schatz & Rüb. 1892, p. 64, t. 1 (Geäder). — Mab. 1896, p. 56. — Bönningh. 1896, p. 30. — Eimer 1897, p. 345. — Grismsh. 1897, p. 7 (Typus). — Holl. 1899, p. 276, t. 35, fig. 4, ♂, fig. 5, ♂ (!). — Prinz 1901, p. 243. — Fontaine 1913, p. 192. — *Melete ilaire*, Holl. 1930, p. 198. — id. 1931, p. 277, t. 35, fig. 4, ♂. — *Papilio albunea* D'Alm. 1823, p. 39. — *Pieris albunea*, Boisd. 1836, p. 490. — Burm. 1878, p. 12, t. 24, fig. 5, ♀. — *Daptonoura albunea*, Kirby 1880, p. 321. — *Glutophrissa albunea*, Butl. 1887, p. 249. — *A. (Glutophrissa) ilaire*, Klots 1931, pp. 208, 209, t. 11, fig. 76 (Genit.). — *A. (Glutophrissa) drusilla*, D'Alm. 1939, pp. 52—58, fig. 1—8, pl. 3, fig. B, E, F. — id. 1941, p. 301. — Comst. 1943, pp. 1, 2. — D'Alm. 1945, pp. 232, 233. — *A. castalia*, Butl. 1872 (nec Fabr.), P. Z. S., p. 50. — *Pieni ilaiare* Edw. 1881, p. 30.

Material: 5 ♂♂, in coll. Baumann und König.

Datum: 12. X. und XII. 60, II. 61, IV. 62 und IX. 63.

Bezüglich der Synonymie wird besonders auf D'Almeida 1939 („Revisão do Genero *Appias* — Subgen. *Glutophrissa* Butl. —“) verwiesen.

Ascia Scopoli (Genus)

Scop. 1777, p. 434. — D'Alm. 1943, p. 76. —

***Ascia monuste suasa* (Boisduval) aus Chile, Bolivien und Peru.**

Pieris suasa Boisd. 1836, p. 549. —

Pieris monuste suasa, Rüb. 1908, p. 57. —

A. monuste suasa, Talb. 1932, p. 209. — Forster 1955, pp. 139—141.

Von diesem mitunter ausdauerndem Schwarmwanderer liegen uns aus dem Gebiet 12 ♂♂ in coll. Baumann und Reissinger vor.

Biotope: 2, 10 und 11.

Datum: 20. XI. 60, I. 62 und I. 64.

Ganyra Billberg (Subgenus)

Billb. 1820, p. 76. — D'Alm. 1943, p. 84.

***Ascia (G.) timotina timotina* (Fruhstorfer), aus Peru (Typus ♂, „Peru“, im Britischen Museum), Tafel XII und XIII, Fig. 1 und 2).**

Pieris sevata timotina Fruhst. 1907, Soc. Ent., p. 139, ♂. — Rüb. 1908, p. 58. —

A. sevata timotina, Talb. 1932, p. 209.

Das ♀ war bis jetzt noch unbekannt, weshalb wir unser Exemplar vom Chanchamayo, XI. 62, leg. et in coll. König abbilden und zum Allo-

typus (Tafel XII und XIII, Fig. 2) erklären. Auch 1 ♂ vom Chanchamayo, 700 m, IV. 62, leg. König, in coll. Baumann bilden wir ab (Tafel XII und XIII, Fig. 1), da die Art wohl meist verkannt und mehr mit der nachfolgenden Art, als mit *sevata* (Feld. 1861, p. 81) aus Venezuela, Columbien und Zentral-Amerika verwechselt wird.

Beschreibung des Allotypus ♀: Vorderflügel-Länge 40 mm, Außenrand der Vorderflügel gerundet. Zeichnung siehe Abbildung. Auf der Oberseite der Hinterflügel ein ockergelber Anflug, von der Flügelwurzel ausgehend. Die Unterseite zeigt den Apex und die Zähne am Außenrand der Vorderflügel und die Zeichnungselemente der Hinterflügel mattgrau. In der Zelle der Vorderflügel an der Wurzel und vor dem Apex ein ockergelber Anflug. Die Hinterflügel sind gelblichweiß. An beiden Flügeln finden wir vor den Costae orange Wurzelflecken.

Von *sevata* unterscheidet sich die Art leicht durch die rundlichere Flügelform.

Material: 8 ♂♂ und der ♀ Allotypus, in coll. Baumann, König und Reissinger.

Biotop: 8, meist mit der Höhenangabe „700 m“.

Datum: IV., V., VI. und XI. 62, VII. und XI. 63.

Ascia (G.) phaloé sublineata (Schaus), aus Peru (Tafel XII und XIII, Fig. 3 und 4).

Pieris sublineata Schaus 1902, p. 424. — Rüb. 1908, p. 58. —

A. buniae sublineata, Talb. 1932, p. 210. — Forster 1955, p. 142. —

Pieris buniae pharetia Fruhst. 1907, Soc. Ent., p. 155, ♂ (Typus ♂, Peru, im Britischen Museum). — Rüb. 1908, p. 58. —

A. buniae pharetia, Talb. 1932, p. 210. — Forster 1955, pp. 141, 142 (Bolivien). —

Zur besseren Unterscheidung bringen wir auch von dieser Art 1 ♂ vom Chanchamayo, 750 m, XI. 62, in coll. Baumann und 1 ♀ aus Tingo Maria, I. — VI. 67, leg. Rojas, in coll. Reissinger, zur Abbildung.

Im Britischen Museum befindet sich ein ♂ Paratypus von *sublineata* (Sch.) aus Peru, Rio Colorado, 2500 ft., also aus dem Chanchamayo-Gebiet. Nach diesem Exemplar ist *pharetia* (Fruhst.) synonym.

Die Abbildungen von *Catophaga buniae* Hübn. 1818—1819, pl. 388, fig. 1, 2 (Brasilien) und 1825, pl. 125, fig. 1, 2, zeigen die gleiche Art wie die Abbildungen von Röber 1908, t. 19 a. Conspecifisch mit den dort abgebildeten Exemplaren ist nur der im Britischen Museum befindliche Typus ♀ von *Pieris ausia* f. *rusella* Fruhst. 1907, p. 155, aus Brasilien, Expirito Santo. Alle sonst von Röber, Fruhstorfer, Talbot u. a. bei *buniae* aufgeführten Formen haben mit *buniae* Rüb. nichts zu tun. Alle uns bekannten Typen haben eine völlig andere Flügelform. Vorerst tritt deshalb an Stelle von *buniae* der nächstjüngere Artname *phaloé* (Godt. 1819, p. 156).

Mit Recht weist Forster auf die Unklarheiten über die Formen und den Namenswirrwar in dieser Gruppe hin. Es bedarf noch vieles der Klä-

rung. Mit der Herausnahme der *timotina* aus dem Artenbereich wird aber die Vielfalt der Formen bereits eingeschränkt.

Unsere *sublineata* unterscheidet sich von *timotina* bei den ♂♂ durch die Flügelform (gerader Außenrand und spitzerer Apex der Vorderflügel) und durch das geschlossenere schwarze Apicalfeld der Vorderflügel. Bei *timotina* ist der Discoidalpunkt auf der Unterseite immer größer als oben, bei *sublineata* etwa gleich groß oder selten größer. *Timotina* hat unterseits immer einen hell-bräunlichgrauen Apex der Vorderflügel. Bei den ♀♀ von *sublineata* ist die schwarze Zeichnung viel mehr ausgedehnt und hervortretend.

Material von *sublineata* aus dem Faunengebiet: 8 ♂♂, in coll. Baumann und Reissinger.

Biotop: 8.

Datum: 13. I., VI. und XI. 62, VII. und X. 63 und VII. 64.

Pieriballia Klots (Genus)

Klots 1932, p. 221. — D'Alm. 1943, p. 97.

Pieriballia mandela rubecula (Fruhstorfer), aus Peru und Bolivien (Typus ♂, Peru, Typus ♀, aus Peru, Cayon, beide im Britischen Museum).

Pieris locusta rubecula Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 280. — id. 1907, Soc. Ent., p. 132. —

Pieris mandela rubecula, Rüb. 1909, p. 61, t. 20 b, ♀. — Talb. 1932, p. 260. —

Pieriballia mandela rubecula, Forster 1955, p. 143. —

Pieris locusta rubecula f. *permagna* Fruhst. 1907, Soc. Ent., p. 133 (Typus ♂, Chanchamayo, im Britischen Museum). —

Pieris mandela permagna, Rüb. 1909, p. 63. — Talb. 1932, p. 260. —

Pieris mandela pallida Rüb. 1909, p. 61. —

Pieris mandela leucania Rüb. 1924, p. 1016. — Talb. 1932, p. 260. —

Pieriballia mandela leucania, Forster 1955, pp. 142, 143.

Wir finden keinen Unterschied zwischen peruanischen und bolivianischen Tieren. Von den beiden *rubecula*-Typen im Britischen Museum erklären wir das ♀ zum Lectotypus, das ♂ zum Lectoallotypus.

Material: 9 ♂♂, in coll. Baumann und Reissinger.

Biotope: 2, 7, 8 und 10.

Datum: V. und VI. 62, VIII., XI. und XII. 63 und III. 66.

Perrhybris Hübner (Genus)

Hbn. 1819 (1820), Verz., p. 91. — Talb. 1932, p. 213. — id. 1935, p. 636. — D'Alm. 1943, p. 96.

Perrhybris pyrrrha carmentis Fruhstorfer, aus Peru.

Fruhst. 1907, Soc. Ent., p. 131, ♂, ♀. — Rüb. 1908, p. 65. — Talb. 1932, p. 215. —

P. pyrrrha flammula Rüb. 1908, p. 65 (Chanchamayo). —

P. pyrrrha carmentis f. *flammula*, Talb. 1932, p. 215. —

Pieris pyrrrha, Hopff. 1879 (part.) p. 82, ♂, (Chanchamayo).

Material: 23 ♂♂ und 2 ♀♀, in coll. Baumann und Reissinger.
Biotope: 10 und 12.

Datum: IV. und V. 62, IV., VII., VIII., IX. und X. 63, X. und XII. 65 und III. 66.

Perrhybris lorena luteifera Fruhstorfer, aus Peru (Typus ♂, Peru, Chandia, im Britischen Museum).

Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 279. — id. 1907, Soc. Ent., p. 131 (2 ♂♂, Chanchamayo). — Rüb. 1908, p. 65. — Talb. 1932, p. 216.

Material: 4 ♂♂, in coll. Baumann und Reissinger.

Datum: IX. 65.

T e r a c o l i n a e Aurivillius (Subfam.)

Aur. 1998, p. 385, id. 1910, p. 49. — Talb. 1935, p. 325.

Hesperocharis Felder (Genus)

Feld. 1862, Verz., p. 493. — D'Alm. 1943, p. 87.

Hesperocharis nereina nereina Hopffer, aus Peru und Bolivien.

Hopff. 1874, p. 336, ♂ (Chanchamayo). — Druce 1876, p. 241. — Hopff. 1879, pp. 83, 84. — Fruhst. 1907, Soc. Ent., p. 147. — Rüb. 1910, p. 79, t. 23 f, ♂. — Talb. 1934, p. 327. —

H. nereina nereina f. *phaina* Fruhst. 1907, Soc. Ent., p. 147, (Peru). — Rüb. 1910, p. 79. — Talb. 1934, p. 327. —

H. nereina elea Fruhst. 1907, Soc. Ent., p. 148, (Bolivien). — Rüb. 1910, p. 79. — Forst. 1955, p. 144. — *H. nereina* f. *elea*, Talb. 1934, p. 327. —

H. nereina f. *chloris* Rüb. 1910, p. 79. — Talb. 1934, p. 327. — Forst, 1955, p. 144.

Auf Grund der Hopffer'schen Beschreibung ist Chanchamayo der *Locus typicus*.

Material: 6 ♂♂, in coll. Baumann, König und Reissinger.
Biotope: 2, 8 und 10.

Datum: 23. IX. 58, 1.—10. VII. 59, 10. IX. 60, VIII. und XI. 61.

Hesperocharis marchalii coloe Fruhstorfer, aus Peru und Bolivien (Typus ♂, Peru, im Britischen Museum).

H. marchalii coloe Fruhst. 1907, Soc. Ent., p. 147. —

H. marchalii coloe, Rüb. 1910, p. 79. — Talb. 1934, p. 328.

Material: 39 ♂♂, in coll. Baumann, König und Reissinger.
Biotope: 4, 10, 11 und 12.

Datum: II. 55, 15. II. 56 (San Ramón), IX. 59, IV. 61, I., IV., V. und XI. 62, I., III., V., VII. und XI. 63, I. und X. 64.

Hesperocharis nera aida Fruhstorfer, aus Peru (Typus ♂, Peru, Cuzco, im Britischen Museum).

Fruhst. 1907, Soc. Ent., p. 148. — Rüb. 1910, p. 79. — Talb. 1934, p. 327. —
H. nera aida f. *minia* Fruhst. 1907, Soc. Ent., p. 148. — Rüb. 1910, p. 79. —
H. nera minia, Talb. 1934, p. 327.

Material: Nur 1 ♂, Chanchamayo, V. 61, in coll. Reissinger.

Cunizza Grote (Genus)

Grote 1900, p. 35. — D'Alm. 1943, p. 80.

Cunizza hirlanda ninguida Fruhstorfer, aus Peru und Bolivien.

Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 260 (Peru). — Rüb. 1910, p. 69, t. 21 f. — Talb. 1934, p. 329. — Forst. 1955, p. 145 (Bolivien). —
Cathaemia hirlanda ninguida, Zischka 1951, p. 21 (Bolivien). —
C. hirlanda obnubila Fruhst. 1907, Stett. Ent. Z., p. 260 (Chanchamayo). — Rüb. 1910, p. 69. — Talb. 1934, p. 329.

Material: 5 ♂♂, in coll. Baumann und Reissinger.

Biotop: 9.

Datum: 1. — 15. IV. 60, III. 62, I. 64 und VI. 66 (Oberer Perene).

Coliadinae Aurivillius (Subfam.)

Aur. 1910, p. 30. — Talb. 1935, p. 408.

Anteos Hübner (Genus)

Hbn. 1819 (1823), Verz., p. 99. — Talb. 1935, pp. 514, 644. — D'Alm. 1938, pp. 567, 568. — id. 1943, p. 75. — id. 31. I. 1944, p. 567. — id. 1945, pp. 229—232.

Anteos clorinde clorinde (Godart), Süd-Amerika: Columbien und Venezuela bis Paraguay.

Colias clorinde Godt. 1823, p. 813 (Brasilien). —
Callidrias clorinde, Luc. 1835, p. 83, pl. 42, fig. 2. —
Rhodocera clorinde, Boisd. 1836, p. 599, pl. 19, fig. 4. — Herr.-Schäff. 1867, p. 140. —
Gonepteryx clorinde, Doubl., Westw. & Hew. 1847, p. 71. — Mén. 1855, p. 14. —
Weidem. 1863, p. 152. — Möschl. 1878, p. 300. — Godm. & Salv. 1880, p. 126. —
Rüb. 1909, p. 89, t. 24 g. — Font. 1913, p. 193. — Joerg. 1916, p. 497. — Giacom. 1917, p. 382. — Strand 1922, p. 271. — Talb. 1928, p. 197. — Davis 1928, p. 46. — Holl. 1931, p. 290, t. 71, fig. 11. — Zischka 1951, p. 27. —
Gonepteryx clorinde, Hopff. 1879, p. 86. — Stgr. 1885, p. 40, t. 22, ♂. — Schatz & Rüb. 1892, p. 68. — Hoag 1903, p. 320. — Apol.-Mar. 1926, p. 51. — Zikan 1928, p. 7. —
Goniopteryx clorinde, Burm. 1878, p. 105. — id. 1879, p. 14. — Gosse 1880, p. 196. —
Anteos clorinde, Godm. & Salv. 1889, p. 148. — Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 293. —
Klots 1929, pp. 134 — 136, 140, t. 20, fig. 8 (Geäder), fig. 11 (Genit.). — id. 1932, p. 179. — Talb. 1935, pp. 515, 516. — D'Alm. 1938, pp. 572—575. — id. 31. I. 1944, p. 572. — id. 1945, pp. 229, 230. — Forst. 1955, pp. 149, 150. —

Amyntia clorinde, Topp. 1918, p. 6. —

Anteos maerula, Hbn. 1806—1819 (nec Fabr.), t. 32, fig. 3, 4, ♀. — Geyer 1826—1841, p. 470, fig. 3, 4. —

Amyntia swainsoni Swains. 1831, pl. 65, ♂. —

Colias godarti Perty 1830—1834, p. 152, t. 29, fig. 4, 4 b, ♂. —

Cynthia swainsoni Swains. 1831, pl. 65. —

Gonepteryx swainsoniana Mén. 1835, p. 14 (sub. syn.). —

Cynthia swainsoniana, Burm. 1879, p. 105 (sub. syn.). —

Centhia swainsonia, Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 293 (sub. syn.). —

Colias godartii Burm. 1879, p. 105 (sub. syn.).

Wir grenzen die mittelamerikanische ssp. *nivifera* Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 294, aus praktischen Gründen von der südamerikanischen *clorinde* ab, sind uns dabei bewußt, daß die columbianischen Tiere realiter eine Übergangsform darstellen. — Bezüglich der weiteren Synonymie und Revision der Gattung und Art verweisen wir auf D'Almeida (31. I. 1944 und 1945).

Material: 2 ♂♂, in coll. K ö n i g.

Biotop: 2.

Datum: IX. 61 und II. 62.

Anteos menippe (Hübner), Brasilien und Paraguay bis Columbien und Venezuela.

Colias menippe Hbn. 1816, Verz., p. 99. —

Mancipium fidele menippe Hbn. 1818 (1806—19), Samml. Ex. Schm., t. 147, fig. 1, 2, ♂. —

Amyntia menippe, Druce 1876, p. 242 (Ucayali). —

Rhodocera menippe, Butl. 1877, p. 125. — Grote 1900, p. 49. — Kirby 1906, p. 85, t. 147, fig. 1, 2. — Fruhst. 1907, St. Ent. Z., pp. 292, 293. —

Callidryas menippe, Burm. 1879, p. 14, pl. IV. —

Catopsilia menippe, Kirby 1880, p. 322. — Stgr. 1884, p. 37, t. 21, ♂. — Weym. in Stüb. 1890, pp. 24, 31. — Schatz & Rüb. 1892, p. 68. — Forbes 1927, pp. 475, 477, 478, 480. —

Gonepteryx menippe, Rüb. 1909, p. 88, t. 24 g, ♂. — Fisch. & Sigw. 1923, p. 22. — Talb. 1927, p. 197. — Auriv. 1929, p. 154. — Hoffm. 1930, pp. 93, 94 (Ei, Raupe, Puppe). — id. 1935, p. 84. — Zischka 1951, p. 27. —

Anteos menippe, Klots 1929, p. 134, pl. 20, fig. 9 (Genit.). — id. 1932, pl. VII, fig. 31 (Genit.). — Brown 1932, p. 4. — Talb. 1935, p. 516. — D'Alm. 1937, p. 250. — id. 1938, pp. 569—572. — id. 31. I. 1944, p. 569. — id. 1945, p. 229. — Forst. 1955, p. 150. — *Gonopteryx menippe*, Apol.-Mar. 1926, p. 51. —

Colias leachiana Godt. 1819, pp. 85, 91. — Swains. 1820, pl. 6. —

Callidryas leachiana, Luc. 1835, p. 82, pl. 42, fig. 1. —

Rhodocera leachiana, Boisd. 1836, p. 599. — Herr.-Schäff. 1867, p. 140. — Boisd. 1870, p. 10. —

Gonepteryx leachiana, Doubl., Westw. & Hew. 1847, pl. 8, fig. 4. — Edw. 1882, p. 34. — Raym. 1907, p. 29, t. 6, fig. 19, ♀. —

Gonopteryx leachiana, Hopff. 1879, p. 86. —

Amyntia leachiana, Feld. 1862, p. 68. — Butl. 1870, Cist. Ent., pp. 35, 45. — Shpe. 1890, p. 557. —

Gonepteryx moenippe Mén. 1855, p. 14. —

Rhodocera menippe leachiana, Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 293. —

Rhodocera menippe metioche Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 293 (Columbien). —

- Gonepteryx menippe metioche*, Rüb. 1909, p. 89. —
Gonepteryx menippe f. *metioche*, Fassl 1915, Ent. R., p. 35. — Apol.-Mar. 1942, p. 105. —
Anteos menippe f. *metioche*, Talb. 1935, p. 517. —
Gonepteryx menippe f. *calypso* Rüb. 1909, p. 88. — Talb. 1928, p. 197. — Talb. & Collen. 1928, p. 404. —
Gonepteryx menippe calypso, Zischka 1951, p. 27. —
Anteos menippe f. *calypso*, Talb. 1935, p. 517. —
Gonepteryx menippe f. *thetis* Rüb. 1909, p. 89. —
Gonepteryx menippe f. *thetis*, Fassl 1915, p. 35. —
Gonepteryx menippe thetis, Zischka 1951, p. 27. —
Anteos menippe f. *thetis*, Talb. 1935, p. 517. — Forst. 1955, p. 150. —
Callidryas leachiana, Bates 1862, p. 237, ♀ (♂ = Typus). —

Material: 1♂, in coll. B a u m a n n .

Biotop: 9.

Datum: I. 66.

Phoebis Hübner (Genus)

- Hbn. 1819 (1823), Verz. p. 98. — Talb. 1935, pp. 529, 645. — D'Alm. 1943, p. 96. — id. 8. XI. 1944, pp. 1, 2.

Phoebis argante argante (Fabr.), Mexico bis Argentinien.

- Papilio argante* Fabr. 1775, p. 470, ♂ (Brasilien). — id. 1781, p. 40, ♂. — id. 1787, p. 19, ♂. — Gmelin in Linné 1790, p. 2262. — Jabl. & Herbst 1792, p. 164. — Fabr. 1793, p. 189. —
Mancipium fugax argante, Hbn. 1806—1819, pl. 145, fig. 1, 2, ♂. —
Colias argante, Godt. 1819, pp. 85, 92. — Swains. 1820, pl. 52, ♂, ♀. — Verlor. 1837, p. 183. —
Callidryas argante, Lacord. 1833, p. 386. — Boisd. 1836, p. 622. — Dbl., Westw. & Hew. 1847, p. 68. — Lucas in Chenu 1853, p. 58, fig. 145, ♀. — Mén. 1855, p. 14. — Bates 1862, p. 238. — id. 1863, p. 243. — Reak. 1863, p. 353 (ausgenommen var. *agarithe*). — Herr.-Schäff. 1864, p. 169. — id. 1867, p. 139. — Butl. 1869, p. 220. — id. 1872, p. 119, pl. 44, fig. 1—4, ♂, ♀. — Capr. 1874, p. 12. — Druce 1876, p. 243 (Ucayali). — Müller, F. 1877, pp. 104, 108—110. — id. 1878, p. 296. — Möschl. 1878, p. 299. — Burm. 1879, p. 14, pl. IV. — Hopff. 1879, p. 84 (Brasilien, Venezuela, Ecuador, Mexico, Bolivien, Peru). — Capr. 1881, p. 96. — Godm. & Salv. 1884, p. 317. — Raym. 1907, p. 27. —
Callidrias argante, Luc. 1835, p. 81, t. 40, fig. 3, ♂. —
Captosilia argante, Edw. 1873, p. 6. — Möschl. 1877, p. 298. — Kby. 1880, p. 322. — Gundl. 1881, p. 112. — id. 1881, Contr. Ent. Cuban., p. 111. — Stgr. 1884, p. 38, t. 21, ♂, ♀. — Godm. & Salv. 1889, p. 144. — Weym. in St., 1890, pp. 11, 31, 65. — Seitz 1890, p. 95. — Schatz & Rüb. 1892, p. 67, t. 7 (Geäder). — Weym. 1894, p. 319. — Mab. 1896, ♂ (♀ = *albante*). — Bönn. 1896, p. 31. — Eim. 1897, p. 346. — Prinz. 1901, p. 245. — Hoag 1903, p. 320. — Rüb. 1909, p. 87, t. 25 a, ♂, ♀. — Prüff. 1922, p. 6. — Fisch. & Sigw. 1923, p. 22. — Jörg. 1916, p. 495. — Giac. 1917, p. 381. — Kaye 1921, p. 107. — D'Alm. 1922, p. 52. — Köhl. 1923, sep. p. 16. — Apol.-Mar. 1926, p. 50. — Forb. 1927, pp. 475—480. — Talb. & Coll. 1928, p. 404. — Talb. 1928, p. 197. — Davis 1928, p. 45. — Zikan 1928, p. 7. — Klots 1929, p. 142, t. 20, fig. 6 (Geäder). — Auriv. 1929, p. 154. — Drohs. 1933, p. 46, fig. 10, 11, t. 8, 9 (Genit.). — Vrty. 1934, p. 83. — Monte 1934, p. 2. — Hayw. 1935, p. 192. — Hoffm. 1935, p. 82. — id. 1937,

- p. 512. — id. 1939, pp. 376, 377. — Apol.-Mar. 1942, p. 104. — Lichy 1943, p. 207. — Zischka 1951, p. 26. —
- Ph. argante*, Butl. 1873, p. 155. — id. 1877, Ann. Mag. N. Hist., p. 126. — Godm. & Salv. 1889, p. 144. — id. 1896, p. 518. — Butl. 1900, Entomol., p. 191. — Kby. in Hbn. 1900, p. 85, t. 145, fig. 1—2. — Grote 1900, p. 50. — Dyar 1902, p. 8. — Butl. 1904, p. 413. — Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 286. — Dixey 1908, p. 577. — Dyar 1915, p. 140. — Brown 1929, p. 11, fig. 23, 25 (Genit.). — Klots 1929, Bull. Brookl. Ent. Soc., p. 210. — id. 1931, p. 255 (Typus generis *Phoebis*). — id. 1931, Ent. Amer., pp. 182, 240, t. 7, fig. 34, ♂ (Genit.). — Hoffm. 1933, p. 227. — Talb. 1935, pp. 536, 537, 645. — Cross 1937, p. 7. — D'Alm. 1937, p. 250. — Dumon 1938, p. 23. — Biez. 1938, Rev. Agr. P. Al., sep. p. 5. — id. 1938, Sobr. Alg. Lép. oc. arr. Cur., p. 4. — Biez. & Fr., sep. p. 5. — Biez. 1938, Bol. Biol., p. 120. — Breyer 1939, p. 44. — D'Alm. 1940, pp. 89—102, t. 1, fig. 4, t. 2, fig. 1, 8—10, 13, 14, 15, t. 3, fig. 2, 6, 7, t. 4, fig. 1, t. 6, fig. 3, 4, 6, 8, 11, t. 7, fig. 3, t. 9, fig. 2 (Genit., Geäder, Beine, Fühler, Palpen). — Hoffm. 1940, p. 657. — Ureta 1941, p. 34. — Schweiz & Kay 1941, p. 9. — Biez. & Piton 1941, p. 16. — Bonet 1942, p. 109. — D'Alm. 8. XI. 1944, pp. 6—8. — Forst. 1955, pp. 151, 152. —
- Papilio cipris* Cram. 1777, p. 5, t. 99, E, F (♀). — Jabl. & Herbst 1792, p. 197, t. 111, fig. 3—4, ♀. —
- Phoebis cypris*, Hbn. 1819—1826, t. 344, fig. 1—4, ♀. — Kby. in Hbn. 1900, p. 84, t. 344, fig. 1—4. —
- Callidryas cypris*, Feld. 1862, p. 68, ♂. —
- Colias cnidia* Godt. 1819, pp. 86, 93. —
- Papilio pallideflavus* Goeze 1779, p. 185. — Kby. 1877, p. 798 (= *argante*). —
- Papilia larra* Fabr. 1798, p. 428. —
- Colias larra*, Godt. 1819, p. 94. —
- Callidryas larra*, Butl. 1869, p. 220. — Mén. 1855, p. 13, ♀. —
- Ph. larra*, Shpe. 1890, p. 557. —
- Ph. argante* f. *argante*, Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 286. —
- Ph. argante* f. *argante* f. *larra*, Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 287. —
- Ph. argante* f. *cypris*, Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 287, ♀. —
- Callidrias marcellina*, Bates 1862, p. 238 (♂, part.). —
- Callidryas cnidia*, Mén. 1855, p. 14. —
- Callidryas minuscula* Butl. 1869, Cist. Ent., p. 16, ♂. — id. 1872, Lép. Ex., p. 120, t. 44, fig. 9, 10, 10 a, ♂. —
- Ph. minuscula* Butl. 1873, p. 155. —
- Catopsilia minuscula*, Stgr. 1884, p. 38 (nec fig.). —
- Ph. argante minuscula*, Fruhst. 1907, St. Ent., p. 288. —
- Catopsilia argante minuscula*, Rüb. 1909, p. 87. —
- Catopsilia argante* f. *minuscula*, Köhler 1923, sep. p. 16. —
- Catopsilia argante* var. *minuscula*, Kby. 1880, p. 322. —
- Ph. argante* var. *minuscula*, Breyer 1939, p. 44. —
- Papilio hersilia* Cram. 1777, p. 117, pl. 173, fig. C, D. —
- Callidryas hersilia*, Butl. 1872, p. 106, pl. 39, fig. 7—10, ♂, ♀. —
- Ph. hersilia*, Butl. 1873, p. 155. —
- Catopsilia argante* (f.) *hersilia*, Rüb. 1909, p. 87. — Talb. 1928, p. 197. —
- Catopsilia argante* v. *hersilia*, Forbes 1927, pp. 476, 480. —
- Ph. argante* f. *hersilia*, Brown 1929, pp. 12, 13. — Talb. 1935, p. 537. — Forster 1955, p. 152. —
- Papilio volcanica* Perry 1811. — Kby. 1877, p. 797 (= *hersilia* Cr.). —
- Catopsilia agarithe*, Butl. 1873, Lép. Ex., p. 121, pl. 45, fig. 1—4. — Kby. 1877, p. 798 (= *argante* F.). —
- Catopsilia rorata* Fox & Johnson 1893, p. 3. —
- Ph. argante rorata*, Brown 1929, p. 13 (part.). — Talb. 1935, pp. 537, 538 (part.). — Bates 1935, p. 135. —
- Ph. argante rorata* f. *adela* Brown 1929, p. 13. — Talb. 1935, p. 538. —

Ph. argante f. ♀ *albante* Brown 1929, p. 13. — Talb. 1935, p. 537. —
Prestonia clarki Schaus 1920, p. 109, ♀. —
Ph. argante f. ♀ *clarki*, Hoffm. 1940, p. 657. —

Material: 4 ♂♂ und 2 ♀♀, in coll. Baumann und Reissinger.

Biotope: 2, 3, 4, 5 und 10.

Datum: II. 61, V. 63, I. und III. 64 und II. 66.

Phoebis sennae marcellina (Cramer), aus dem tropischen Süd-Amerika.

Papilio marcellina Cram. 1779, p. 103, pl. 163, fig. A, B (Surinam). — Merian 1705, pl. 58. — Jabl. & Herbst 1792, p. 189, t. 110, fig. 3. — Fabr. 1793, p. 209. —
Colias marcellina, Godt. 1819, pp. 85, 92. — Don. 1823, pl. 6, fig. 6. — Boisd. 1836, p. 615. —
Callidryas marcellina, Lacord. 1833, p. 386. — Mén. 1855, p. 13. — Bates 1861, p. 238, ♀. — Weidm. 1863, p. 152. — Möschl. 1878, p. 299. —
Catopsilia marcellina, Möschl. 1883, p. 305. —
Catopsilia eubule marcellina, Möschl. 1876, p. 297. — Stgr. 1885, p. 38. —
Ph. eubule marcellina, Brown 1929, p. 8. — Talb. 1935, pp. 532, 533. — Hayw. 1939, p. 377. — Ureta 1941, p. 34. — Forst. 1955, pp. 150, 151. —
Papilio hyperici Sepp 1848, pl. 19. — Möschl. 1878, p. 438. —
Callidryas eubule, Boisd. 1836, p. 613, pl. 2 B, fig. 6, pl. 2 A, fig. 7. — Bates 1862, p. 239. — Butl. 1869, p. 223. — id. 1871, pl. 22, fig. 7—10. — Capr. 1874, p. 12. — id. 1881, p. 96. — Crüger 1875, p. 130. — Druce 1876, p. 242 (Ost-Peru). —
Callidryas eubule var., Burm. 1878, p. 99. —
Catopsilia eubule, Möschl. 1877, p. 297. — Godm. & Salv. 1889, p. 141. — Shpe. 1890, p. 556. — Davis 1928, p. 45. — Zischka 1951, p. 26. —
Callidryas sennae, Talb. 1928, p. 197. —
Catopsilia eubule sennae, Zischka 1951, p. 26. —
Catopsilia sennae eubule f. *drya*, Butl. 1871, p. 61, pl. XXIII, fig. 5—8 (part.). —
Catopsilia eubule drya, Zischka 1951, p. 26 (Bolivien). —
Catopsilia eubule f. vern. *marcellina*, D'Alm. 1922, p. 56. —
Catopsilia eubule f. *fugax* D'Alm. 1922, p. 57. —
Ph. sennae marcellina f. ♀ *pallida*, Brown 1929, p. 8. — Talb. 1935, p. 533. —
Ph. sennae marcellina f. ♂ *schaussi* Oberth. 1912, p. 328, pl. CXXVI, fig. 1116. — Brown 1929, p. 8. —
Ph. sennae marcellina f. ♀ *yamana*, Brown 1929, p. 8. — Talb. 1935, p. 533. —
Ph. sennae sennae f. ♂ *marcellina*, D'Alm. 1940, p. 76, pl. 9, fig. 1. —
Ph. sennae (var. *marcellina*), D'Alm. 8. XI. 1944, pp. 3, 4. —

Material: 12 ♂♂ und 2 ♀♀, in coll. Baumann und Reissinger.

Biotope: 2, 7 und 10.

Datum: 10. VII. 60, II., V. und VI. 61, X. 63, VI. und X. 64.

Zur weiteren Synonymie der Art wird besonders auf D'Almeida (1940 u. 8. XI. 1944) verwiesen.

Phoebis philea philea (Linnaeus), von den Südstaaten der USA bis Paraguay.

Papilio philea Linn. 1767, p. 764, ♂. — Joh. 1764, p. 404. — Roesel 1756, t. 3, fig. 5. — Fabr. 1775, p. 478. — Cram. 1777, p. 117, pl. 173, fig. E, F, ♂. — Fabr. 1781, p. 51. — id. 1787, p. 24. — Gmel. in L. 1790, p. 2272. — Jabl. & Herbst 1792, p. 193, t. 110, fig. 6—7, ♂. — Fabr. 1793, p. 212. — Don. 1798, pl. 32, fig. 2, ♂. —

- Colias philea*, Godt. 1819, pp. 85, 91, ♂. — Verl. 1837, p. 183. —
- Callidrias philea*, Luc. 1835, p. 82, pl. 41, fig. 2, ♂. —
- Callidryas philea*, Boisd. 1836, p. 619, ♂, ♀ (part.). — Dbl., Westw. & Hew. 1847, p. 68. — Mén. 1855, p. 13. — Luc. in Sag. 1857, p. 498. — Bates 1862, p. 238. — Feld., C. & R. 1862, p. 68. — Weidm. 1863, p. 152. — Reak. 1863, p. 353. — Prittw. 1865, p. 135. — Herr.-Schäff. 1867, p. 140. — Butl. 1869, p. 220. — id. 1872, Lép. Exot., pp. 92, 155, pl. 35, fig. 1—4, ♂, ♀. — Butl. & Druce 1874, p. 360. — Capr. 1874, p. 12. — Druce 1876, p. 243 (Ob. Ucayali). — Butl. 1877, Ann. Mag. Nat. Hist., p. 126 (Ucayali). — id. 1877, Tr. Ent. Soc. Lond., p. 143 (Lago Cerrado, Rio Jurua, Rio Sapó). — Müller, F. 1877, p. 104. — Möschl. 1878, p. 299. — Burm. 1879, p. 14, pl. IV. — Hopff. 1879, p. 86. — Gosse 1880, p. 196. — Godm. & Salv. 1880, p. 126. — Worth. 1880, p. 47. — Edw. 1884, p. 113. — Edw. in Kingsl. 1884, p. 495, fig. 620. — Edw. 1889, p. 16. — Godm. & Salv. 1889, p. 140. — Shpe. 1890, p. 556. — Seitz 1890, p. 95. — Butl. 1900, p. 191. — Kby. in Hbn. 1900, p. 84. — Pouj. 1895, p. 141 (Venezuela). — Butl. 1904, p. 412. — Fount. 1913, p. 193. — Wils. 1914, p. 122. — Dyar 1915, p. 140. — Hoff. 1933, p. 227. —
- Catopsilia philea*, Möschl. 1877, p. 297. — Kby. 1880, p. 322. — Jones & Mre. 1882, p. 344. — Stgr. 1885, p. 37. — Seitz 1890, p. 94. — Weym. 1890, p. 31, 34, 38, 77, 79. — id. 1894, p. 319. — Boenn. 1896, p. 31. — Holl. 1898, p. 286, t. 33, fig. 4, ♂. — Prinz, Th. 1901, p. 245. — Dyar 1902, p. 7. — Hoag 1903, p. 320. — Röb. 1909, p. 86, t. 25 c, ♂, ♀. — Jörg. 1916, p. 495 (Puppe). — Giac. 1917, p. 381. — Topp. 1918, p. 6. — Kaye 1921, p. 108. — Prueff. 1922, p. 6. — Strand 1922, p. 271 (Peru). — D'Alm. 1922, p. 49 (Ei, Raupe, Puppe). — Apol.-Mar. 1926, p. 50. — Forb. 1927, pp. 475, 478, 480. — Talb. 1928, p. 197. — Talb. & Collen. 1928, p. 404. — Davis 1928, p. 44. — Zikan 1928, p. 7. — id. 1929, p. 152, t. 20, fig. 3 (Geäder). — O'Byrne 1931, p. 15. — Holl. 1931, p. 289, t. 33, fig. 4, ♂. — Dornf. 1931, p. 287. — Tietz 1931, p. 279. — Hoffm. 1931, pp. 117, 118 (Raupe, Puppe). — Drosihn 1933, p. 43, fig. 8, 9, t. 7 (Genit.). — Vrty 1934, p. 83. — Hoffm. 1935, p. 82. — Hayw. 1939, p. 377. — Apol.-Mar. 1942, p. 104. — Lichy 1943, p. 207. — Zischka 1951, p. 26. —
- Catopsilia philia*, Köhler 1923, sep. p. 16. —
- Catopsilias philea*, Mab. 1896, p. 56, t. 2, fig. 7 a, b, c (♀, Raupe, Puppe). —
- Phoebus philea*, Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 285. —
- Phoebis philea*, Brown 1929, p. 9, fig. 11—13 (Genit.). — Klots 1929, pl. XXIII (XX), fig. 4 (3) (Genit.). — id. 1931, p. 182. — Talb. 1935, pp. 533—535, 645. — D'Alm. 1937, p. 250. — Cross 1937, p. 7. — Dumon 1938, p. 23. — Biez. 1938, Bol. Biol., p. 120. — id. 1938, O Campo, sep. p. 4. — id. 1938, Sobr. alg. Lép. oc., p. 4. — Biez. & Fr. 1938, sep. p. 5. — Ureta 1939, p. 249, t. 13, fig. 7, 9, ♂, ♀. — Breyer 1939, p. 43. — Hffm. 1940, p. 657. — D'Alm. 1940, pp. 109—117, t. 1, fig. 1, 10, t. 5, fig. 2, 5, t. 8, fig. 2, 3, t. 9, fig. 3, 4, t. 11, fig. 11—13. — Schweiz. & Kay 1941, p. 9. — Biez. & Piet. 1941, p. 16. — Bonet 1942, p. 109. — D'Alm. 8. XI. 1944, pp. 9, 10. — Forster 1955, p. 151. —
- Gonepteryx philea*, Fisch. & Sigw. 1923, p. 22. —
- Papilio aricye* Cram. 1776, p. 147, pl. 94, fig. A, B, ♀ (Surinam). — Jabl. & Herbst 1792, p. 200, t. 111, fig. 7—8, ♀. —
- Phoebus philea* f. *aricye*, Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 286. —
- Colias lollia* Godt. 1819, p. 86, 94. —
- Phoebus philea lollia*, Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 286. —
- Colias aricia* Godt. 1819, pp. 86, 94. —
- Mancipium fugax argante*, Hbn. 1806 (—19), p. 145, fig. 3—4. —
- Colias corday* Hbn. 1823, p. 99. —
- Phoebis philea* f. *irma* Krug. 1929, p. 59. — Talb. 1935, p. 535. —
- Papilio melanippe* Stoll. 1781, p. 139, pl. 361, fig. E, F. —
- Phoebis philea* gen. vern. *melanippe*, Brown 1929, p. 11. — Talb. 1935, p. 535. —
- Catopsilia philea obsoleta* Niep. 1920, col. 17. —
- Phoebus philea* f. *obsoleta*, Brown 1929, p. 11. — Talb. 1935, p. 535. —

Material: 4 ♂♂ und 4 ♀♀, in coll. B a u m a n n und R e i s s i n g e r.

Biotope: 2, 7 und 10.

Datum: II. 61, V. 63, I. und III. 64 und II. 66.

Parura Kirby (Subgenus)

Kby. 1896, p. 229. — D'Alm. 1943, p. 96.

Phoebis (Par.) rurina rurina (Felder), Peru, Ecuador, Columbien, Venezuela und Amazonas-Gebiet.

Callidryas rurina Feld. 1861, p. 82, ♂, ♀ (Venezuela). — id. 1865, p. 194, t. 26, fig. 9—11, ♂, ♀. — Herr.-Schäff. 1867, p. 139. — Hopff. 1869, p. 434 (Columbien). — Butl. 1871, p. 76, t. 39, fig. 5—8, ♂, ♀. — Druce 1876, p. 243 (Huiro, Santana-Tal, Peru). — Hopff. 1879, p. 86 (Venezuela, Bolivien und Peru, Chanchamayo). — Godm. & Salv. 1880, p. 126. —

Catopsilia rurina, Stgr. 1884, p. 37, t. 21, d, ♂. — Weym. in St. 1890, pp. 31, 35. — Rüb. 1909, p. 86, t. 25 c, ♂, ♀. — Strand 1922, p. 271. — Prüff. 1922, p. 6. — Oberth. 1923, p. 156, t. 568, fig. 4900, 4901 (gynandromorph). — Apol.-Mar. 1926, p. 49. — Klots 1929, p. 142, t. 20, fig. 1 (Genit.). — Hayw. 1939, p. 377. — Apol.-Mar. 1942, p. 104. — Zischka 1951, p. 26. —

Parura rurina, Butl. 1904, p. 412. — Topp. 1918, p. 6. —

Metura rurina, Forbes 1927, p. 475. —

Phoebis (Metura) rurina, Butl. 1873, Lép. Ex., p. 155. —

Ph. rurina, Godm. & Salv. 1889, p. 143 (syn. part., patria part. falsa). — Brown 1929, p. 18, fig. 29—31 (Genit.). — Klots 1929, t. 23, fig. 5 (Genit.). — id. 1931, p. 182. — Talb. 1935, p. 539. — D'Alm. 1940, pp. 128—131, t. 7, fig. 1, t. 10, fig. 2, t. 12, fig. 2. — id. 8. XI. 1944, p. 12. — Forster 1955, p. 152. —

Ph. neocypris rurina, Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 291. —

Catopsilia neocypris rurina, Forbes 1927, pp. 476, 478, 480. —

Catopsilia rurina f. *impurpurissata* Niep. 1914, p. 144 (Typus ♀, Ecuador, Los Llanos, im Britischen Museum). —

Ph. rurina rurina f. *impurpurissata*, Talb. 1935, p. 539. —

Catopsilia rurina f. *peruvicola* Strand 1912, p. 186. — id. 1914, p. 46, t. 10, fig. 8, ♂ (SO-Peru). — id. 1926, p. 411. —

Catopsilia rurina peruvicola, Rüb. 1924. —

Ph. rurina f. *peruvicola*, Brown 1929, p. 18. — Talb. 1935, p. 539.

Material: 17 ♂♂ und 1 ♀, in coll. B a u m a n n, K ö n i g und R e i s s i n g e r.

Biotope: 8 und 10.

Datum II. und V. 61, V. 62, V., VII., VIII., X. und XI. 63.

Phoebis (Par.) neocypris neocypris (Hübner), Texas bis Paraguay.

Colias neocypris Hbn. 1819—26, t. 126, fig. 1—2, ♂. —

Callidryas neocypris, Weidem. 1863, p. 152. — Herr.-Schäff. 1867, p. 139. — Hopff. 1869, p. 434. — Butl. 1871, Lép. Ex., p. 68, t. 26, fig. 3—6. —

Ph. (Metura) neocypris, Butl. 1873, Lép. Ex., p. 155. — Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 291 (part.). —

Ph. neocypris, D'Alm. 1940, pp. 123—128, t. 1, fig. 2, 6, t. 4, fig. 2, 3, t. 5, fig. 4, t. 7, fig. 4, 6, t. 8, fig. 6. — id. 14. XI. 1944, p. 23. —

- Parura neocypris*, Butl. 1904, p. 412. —
Catopsilia neocypris, Rüb. 1909, p. 86. —
Catopsilia cypris f. *neocypris*, Köhler 1923, sep. p. 18. —
Ph. neocypris, Klots 1929, p. 210. —
Ph. (Par.) neocypris, Biez. 1959, p. 10. —
Callidryas irrigata, Butl. 1870, Tr. Ent. Soc. L., p. 9 (♀, nec ♂), (Holotypus ♀, ohne Fundort, im Britischen Museum). — id. 1871, Lép. Ex., p. 68, t. 26, fig. 1, 2, ♀. — Holl. 1931, p. 290, t. 73, fig. 30. —
Ph. (Metura) irrigata, Butl. 1873, Lép. Ex., p. 155. —
Catopsilia irrigata, Stgr. 1884, p. 37. — Mab. 1896, p. 58. — Hoffm. 1935, p. 82. —
Parura irrigata, Butl. 1904, p. 412. —
Catopsilia cipris f. *irrigata*, Rüb. 1909, p. 86. —
Catopsilia rurina, Köhler 1923 (nec Felder), sep. p. 16. —
Ph. rurina, Breyer 1939, p. 43. —
Ph. cipris f. *neocypris*, Talb. 1935, p. 540. —
Ph. cipris neocypris, Breyer 1939, p. 43. — Schweiz. & Kay 1941, p. 9. —
- f. *bracteolata*, Biezonka & Piton.
Ph. neocypris f. *bracteolata*, Biez. & Pit. 1941, p. 16. —
Callidryas bracteolata Butl. 1865, P. Z. S. L., p. 458, t. 26, fig. 6, ♀ (Typus ♀, ohne Fundort, im Britischen Museum). — id. 1872, Lép. Ex. p. 69, ♀ (= *cipris* F.). —
Parura bracteolata, Butl. 1904, p. 412. —
Ph. neocypris var. „d“ *bracteolata*, D'Alm. 1940, pp. 125—127, t. 4, fig. 3, t. 5, fig. 4, t. 7, fig. 4, t. 8, fig. 6, ♂, ♀. — id. 8. XI. 1944, p. 11. —
Papilio cipris Fabr. 1793 (nec Cram.). p. 212, ♂ (sine patria). — Don. 1824, t. 40, fig. 1. —
Colias cipris, Godt. 1819, pp. 85, 91. —
Callidryas cipris, Weidem. 1863, p. 151. — Butl. 1869, p. 221. — id. 1871, Lép. Ex., p. 69, t. 26, fig. 7—10, ♂, ♀. — Edw. 1873, p. 6. — Capr. 1874, p. 12. — Druce 1876, p. 243 (Peru, Cosnipata). — Gosse 1880, p. 196. — Holl. 1931, p. 290, t. 73, fig. 30, ♂. —
Ph. (Metura) cipris, Butl. 1873, Lép. Ex., p. 155. —
Catopsilia cipris, Kby. 1880, p. 322. — Stgr. 1884, p. 37. — Weym. 1894, p. 320. — Bönningh. 1896, p. 31. — Rüb. 1909, p. 86, t. 25 b, ♂, ♀. — Joerg. 1916, p. 494. — Giac. 1917, p. 381. — Topp. 1918, p. 6. — Hayw. 1926, p. 109 (Ei). — Zikan 1928, p. 7. — Hayw. 1929, p. 214 (Wanderung). — id. 1935, Rev. Soc. Ent., p. 192. — id. 1935, Pr. South Lond. E. N. H. Soc., p. 63. — Hoffm. 1935, p. 82. — id. 1937, pp. 512, 525 (Ei, Raupe, Puppe). — Hayw. 1939, p. 377. —
Parura cipris, Grote 1900, p. 51. —
Ph. cipris, Butl. 1904, p. 413. — Talb. 1935, pp. 539, 540. — Breyer 1939, p. 42. — Schweiz. & Kay 1941, p. 9. — Forster 1955, p. 152. —
Catopsilia (Metura) cipris, Forb. 1927, p. 476. —
Catophilia cipris, Mab. 1896, p. 58, pl. 2, fig. 8. —
Callidryas cypris, Boisd. 1836, p. 632, ♂, ♀. — Dbl., Westw. & Hew. 1847, p. 68. — Mén. 1855, p. 14. — Möschl. 1878, p. 299. — Burm. 1878, p. 98. — id. 1879, p. 14. —
Catopsilia cypris, Köhler 1923, sep. p. 16. — Biez. 1938, Sobr. Alg. Lep., p. 5. — id. 1938, Rev. Agr. P. Al., sep. p. 5. — id. 1938, O Campo, sep. p. 4. — Biez. & Fr. 1938, sep. p. 5. — Biez. 1938, Bol. Biol., p. 120. —
Ph. cypris, Brown 1929, p. 16, fig. 26—28 (Genit.). — Klots 1931, p. 182. —
Ph. neocypris, Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 291 (part.). —
Ph. neocypris irrigata Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 291. —
Ph. (Metura) neocypris, Forbes 1927, pp. 475, 480. —
Callidryas philea, Holl. 1931, p. 290, t. 73, fig. 30, ♂. —

Material: 4 ♂♂ und 1 ♀, in coll. B a u m a n n.

Biotope: 10 und 12.

Datum: 12. X. 60, V. und X. 61 und IX. 62.

Rhabdodryas Godman & Salvin (Subgenus)

Godm. & Salv. 1889, p. 146. — D'Alm. 1943, p. 100. —

Phoebis (Rh.) trite trite (Linn.), Mittel-Amerika bis Argentinien.

Papilio trite L. 1758, p. 469. — id. 1764, p. 248. — id. 1767, p. 763. — Fabr. 1775, p. 476. — id. 1793, p. 205. — Cram. 1777, p. 71, t. 141, fig. C, D. —

Colias trite, Godt. 1819, pp. 87, 98. —

Callidryas trite, Luc. 1835, p. 81, t. 41, fig. 1. — Boisd. 1836, p. 624. — Bates 1862, p. 239. — Herr.-Schäff. 1867, p. 139. — Butl. 1869, p. 219. — id. 1872, p. 121, t. 45, fig. 5—8. — Druce 1876, p. 243 (Ucayali). — Burm. 1879, p. 14, t. 4. — Hopff. 1879, p. 85. —

Ph. trite, Butl. & Druce 1874, p. 361. — Shpe. 1890, p. 557. — Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 289. — Topp. 1918, p. 6. — Klots 1929, p. 137, t. 23, fig. 1, 2 (Genit.). — D'Alm. 1937, p. 250. — id. 1940, pp. 133—136, t. 1, fig. 5, 11, t. 3, fig. 1, t. 6, fig. 1, t. 8, fig. 5. — id. 8. XI. 1944, pp. 12, 13. — Forst. 1955, p. 153. —

Ph. (Rh.) trite, Klots 1932, t. 7, fig. 35 (Genit.). — Talb. 1935, p. 541. —

Catopsilia trite, Stgr. 1884, p. 38. — Rüb. 1909, p. 87, t. 25 b, ♂, ♀. — Kaye 1921, p. 107. — Talb. 1928, p. 197. — Davis 1928, p. 45. — Zischka 1951, p. 26. —

Rhabdodryas trite, Forbes 1927, p. 475. — Brown 1929, p. 19, fig. 35—37. —

Rhabdodryas trite f. ♂ *banksi* Brown 1929, p. 20. —

Ph. (Rh.) trite f. ♂ *banksi*, Talb. 1935, p. 541. —

Rhabdodryas trite f. ♀ *tralba* Brown 1929, p. 20 (Peru). —

Ph. (Rh.) trite f. ♀ *tralba*, Talb. 1935, p. 541. —

Zur weiteren Synonymie der Art wird auf D'Almeida (1940 und 8. XI. 1944) verwiesen.

Material: 1♂, 1♀, in coll. König.

Biotope: 10, 11 und 12.

Datum: 12. X. 60.

Aphrissa Butler (Genus)

Butl. 1873, p. 155. — D'Alm. 1943, p. 75. —

Aphrissa statira statira (Cramer), Columbien und Venezuela bis Argentinien.

Papilio statira Cram. 1777, p. 35, t. 120, fig. C, D. — Jabl. & Herbst 1792, p. 201, t. 112, fig. 1—2. —

Colias statira, Swains. 1820, t. 5. —

Callidryas statira, Feld., C & R. 1862, p. 68. — Bates 1862, p. 239. — Butl. 1873, p. 142, t. 51, fig. 1—4. — Druce 1876, p. 243 (Ucayali). — Müller, F. 1877, p. 104. — Dew. 1877, p. 236. — Hopff. 1879, p. 85. — Godm. & Salv. 1880, p. 126. — Gosse 1880, p. 196. — Möschl. 1890, p. 93. — Font. 1913, p. 193. —

A. statira, Butl. 1873, p. 155. — Butl. & Druce 1874, p. 360. — Butl. 1877, Ann. Mag. N. Hist., p. 126. — id. 1877, Tr. Ent. Soc. L., p. 144. — Godm. & Salv. 1889, p. 147. — Shpe. 1890, p. 557. — id. 1900, p. 200. — Shpe. in Sci. 1901, p. 223. — Dyar 1902, p. 8. — Goeldi 1902. — Butl. 1904, p. 413. — Dyar 1915, p. 140. — Topp. 1918, p. 6. — Forb. 1927, p. 475. — Brown 1929, pp. 2—5, fig. 5—7 (Genit.). — id. 1931, pp. 1—3, 7, 8, fig. 9—14. — Klots 1931, p. 255 (Typus generis *Aphrissa*). — Brown 1932, pp. 5, 6. — Hoffm. 1933, p. 227. — Drosihn 1933, p. 51, fig. 14, 15, t. 10—11 (Genit.). — Talb. 1935, p. 645. — D'Alm. 1937, p. 250. — Biez. 1938, S. A. L., p. 4. —

id. 1938, Rev. Agr. P. Al., sep. p. 5. — id. 1938, O. Campo, sep. p. 4. — id. 1938, Bol. Biol., p. 120. — Biez. & Fr. 1938, sep. p. 5. — D'Alm. IX. 1939, pp. 424—432, t. 5, fig. 1—10, t. 6, fig. 1, 2, 7, 8, t. 7, fig. 3, 7, 8. — Biez. 1959, pp. 7, 8. — *Catopsilia statira*, Möschl. 1877, p. 298. — Gundl. 1881, p. 113. — Stgr. 1884, p. 38. — Weym. in St. 1890, pp. 31, 79, 82. — Fox & Johns. 1893, p. 3. — Rüb. 1909, p. 87, t. 26 c, ♂, ♀. — Joerg. 1916, p. 496. — Giac. 1917, p. 382. — Williams 1919, p. 76. — id. 1921, p. 19. — Kaye 1921, p. 107. — Koehl. 1923, sep. p. 16. — Kaye 1925, p. 478. — Apol.-Mar. 1926, p. 51. — Hall. 1927, p. 97. — Forb. 1927, pp. 475, 477, 479, 480. — Zik. 1928, p. 7. — Talb. & Collen. 1928, p. 404. — Talb. 1928, p. 197. — Davis 1928, p. 45. — Auriv. 1929, p. 154. — Williams 1929, pp. 202, 203. — Monte 1934, p. 2. — Vrty. 1934, p. 82. — Hoffm. 1935, p. 82. — *Ph. statira*, Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 290. — Klots 1929, pp. 141, 142, t. 23, fig. 9, t. 20, fig. 4, 4 a (Genit.). — Holl. 1931, p. 290, t. 67, fig. 22, 23. — Forst. 1955, p. 153. — Biez. 1959, pp. 7, 8. — *Phoebis (Aphrissa) statira*, Klots 1931, Ent. News, p. 255. — id. 1931, p. 181. — id. 1932, t. 8, fig. 36 (Genit.). — Talb. 1935, pp. 542, 543, 645 (part.). — *Catophilia statira*, Mab. 1896, p. 58. — *Papilio fabia* Fabr. 1798, p. 426. — *Pieris fabia*, Godt. 1819, pp. 110, 140. — Boisd. 1836, p. 550. — *Callidryas fabia*, Burm. 1879, p. 14. — *Colias evadne* Godt. 1819, pp. 87, 98. — *Callidrias evadne*, Luc. 1835, p. 81, t. 40, fig. 2. — *Callidryas evadne*, Boisd. 1836, p. 628. — Dbl., Westw. & Hew. 1847, p. 68. — Mén. 1855, p. 14. — Luc. in Sag. 1857, p. 500. — Weidem. 1863, pp. 152, 154. — Herr.-Schäff. 1864, p. 169. — id. 1867, p. 139. — Dew. 1877, p. 236. —

Zur weiteren Synonymie der Art wird besonders auf D'Almeida (30. IX. 1939, „Revisão do Genero *Aphrissa* Butl.“) verwiesen.

Material: 12 ♂♂ und 2 ♀♀, in coll. Baumann und Reissinger.

Biotope: 10 und 12.

Datum: 12. X. 60, 4. I. und II. 61, VI. 62, V., VIII. und XI. 63, I. und III. 64.

Aphrissa boisduvali (Felder), aus Zentrals-Amerika, Columbien, Ecuador, Peru, Süd-Brasilien und Argentinien.

Callidryas boisduvalii Feld. 1861, p. 82 (New Granada). — Herr.-Schäff. 1867, p. 139. — Weym. in St. 1890, p. 11 (Bogota). — Forb. 1927, p. 4840 (= *butleri* ?). — *Callidryas statira* v. *boisduvali*, Butl. 1873, p. 143, ♂ (Brasilien, Quito, Bogota, Panama, Costa Rica, Oaxaca). — *Phoebus boisduvali*, Fruhst. 1907, St. Ent. Z., p. 291. — *Catopsilia boisduvali*, Stgr. 1884, p. 38. — Rüb. 1909, p. 87, t. 26 e, ♂. — Apol.-Mar. 1926, p. 51. — id. 1942, p. 105. — *Phoebis (Aphrissa) boisduvali*, Davis 1928, p. 44. — Talb. 1935, p. 543. — *A. boisduvali*, Hoffm. 1933, p. 227. — *A. statira* v. *A.*, Godm. & Salv. 1889, p. 147 (= *boisduvali* Feld.). — *A. statira* f. *boisduvali*, Brown 1931, p. 11. — Hoffm. 1940, p. 658. — *A. statira statira* „var. c, ♂“ *boisduvali*, D'Alm. 1939, pp. 427, 428. — *A. statira* (var. *boisduvali*), D'Alm. 1945, p. 238. — *Callidryas evadne* „v. A“, Boisd. 1836, p. 629. —

Wir sind nicht der Meinung D'Almeida's, daß *boisduvali* nur eine ♂-Form der *statira* darstellt, nur weil er keine Genital-Unterschiede feststellt. Dies ist bei nahestehenden Pieriden-Arten nicht beweisend. Wir hal-

ten *boisduvali* für eine gute Art. Auch die ♀♀ unterscheiden sich von den *statura*-♀♀ durch eine ockergelbe statt grünlichgelbe Wurzelfärbung.

Material: 1 ♀, in coll. König.

Datum: 12. X. 60.

Eurema Hübner (Genus)

Hbn. 1819 (1823), Verz., p. 97 (96). — Talb. 1935, p. 592. — D'Alm. 1943, p. 83.

***Eurema elathea plataea* (Felder)**, Peru und Bolivien bis Süd-Brasilien, Argentinien und Paraguay.

Terias plataea Feld. 1862, p. 474. — id. 1865, p. 203 (Rio). — Herr.-Schäff. 1867, p. 140. — Hopff. 1869, p. 436. — Butl. 1871, p. 532. — Röb. 1909, p. 84, t. 24 e, ♂, ♀. — Talb. 1928, p. 196. — D'Alm. 1932, pp. 45, 46. —

Terias (Eurema) plataea, Talb. 1935, p. 599. —

Terias elathea, Klots 1928, p. 103. — Hayw. 1935, p. 192. — Zischka 1951, pp. 25, 26. — *Terias elathea plataea*, D'Alm. 1936, p. 298. — id. 11. XI. 1944, p. 87. — Forster 1955, p. 156. —

E. (E.) elathea f. plataea, Biez. 1959, p. 9. —

Terias elathea f. plataea, Giac. 1917, p. 381. — D'Alm. 1938, Mem. Inst. Osw. Cr., p. 243. —

Material: 2 ♂♂, 2 ♀♀, in coll. König und Reissinger.

Biotope: 1, 2, 10 und 12.

Datum: 13. I. 60, II. 61 und V. 63.

***Eurema nigrocincta* (Dogn.)** aus Ecuador und Peru (Typus ♂ und Allotypus ♀, Ecuador, Loya, im Britischen Museum).

Terias nigrocincta Dogn. 1889, p. 134. — Röb. 1909, p. 106. — Klots 1928, pp. 102, 125, t. 1, fig. 10. —

Terias (Eurema) nigrocincta, Talb. 1935, p. 597.

Material: 1 ♂, Chanchamayo, in coll. Reissinger.

Datum: 13. I. 60.

Die Art ist neu für Peru. In coll. König befinden sich noch 4 ♂♂, 1 ♀ aus Peru mit den Fundorten: Olmos, Ocalli bei Chachapajos und S. Ines.

***Eurema albula albula* (Cramer)**, von Mittel-Amerika und den Westindischen Inseln bis Paraguay.

Papilio albula Cram. 1775, p. 43, t. 27, fig. E, (Surinam). —

Pieris albula, Godt. 1819, p. 138. —

Terias albula, Boisd. 1836, p. 682. — Poey 1853, p. 198. — Bates 1862, p. 243. — Weidem. 1863, p. 153. — Prittw. 1865, p. 134. — Herr.-Sch. 1867, p. 141. — Butl. 1871, p. 529. — Druce 1876, p. 242. — Möschl. 1877, p. 297. — Burm. 1879, p. 13, t. 4. — Hopff. 1879, p. 89. — Godm. & Salv. 1880, p. 125. — id. 1889, p. 166. — id. 1896, p. 518. — Gosse 1880, p. 196. — Shpe. 1890, p. 558. — Longst. 1908, p. 618. — Röb. 1909, p. 84. — Dyar 1915, p. 140. — Giac. 1917, p. 381. — Kaye 1921, p. 109. — D'Alm. 1922, p. 43 (Biologie). — id. 1928, p. 381. — Davis 1928, p. 42. — Talb. 1928, p. 196. — Monte 1934, p. 2. — Hayw. 1935, p. 192. — D'Alm. 1936, p. 308. — id. 1937, p. 249. — id. 1938, Mem. Inst. Osw. Cr., p. 243. — id. 11. XI. 1944, p. 88. — Forst. 1955, p. 157. — *E. albula*, Stgr. 1884, p. 28, t. 16, ♂. — Klots 1828, p. 63, t. 2, fig. 3. — id. 1928, Ent. Amer., pp. 102, 121, 154, t. 2, fig. 32. — D'Alm. 14. XI. 1944, p. 22. —

- Terias (Eurema) albula*, Talb. 1935, p. 605. —
Papilio cassiae Sepp 1848, p. 56. —
Terias lirina Bates 1862, p. 224. — Butl. 1871, p. 529. — Her. & Hopp 1925, p. 188. —
Terias clara Bates 1862, p. 243 (Holotypus, Ega, im Britischen Museum). — Butl. 1871, p. 529. —
E. melacheila Möschl. 1877, p. 297. — id. 1882, p. 5. —
Pieris sinoë Godt. 1819, pp. 110, 158. —
Terias sinoë, Boisd. 1836, p. 683. — Weidem. 1863, p. 153. — Herr.-Sch. 1867, p. 141. — Butl. 1871, p. 530. — Capr. 1874, p. 14. — id. 1881, p. 96. — Butl. & Druce 1874, p. 359. — Hayw. 1935, p. 192. —
E. sinoë, Müller, F. 1878, p. 296. —
Terias albula sinoe, Rüb. 1909, p. 84. — Zischka 1951, p. 26. —
E. albula f. *sinoe*, Klots 1928, pp. 102, 121. —
Terias (Eurema) albula f. *sinoe*, Talb. 1935, p. 606. —
Terias marginella Feld. 1861, p. 97. — Bates 1862, p. 243. — Herr.-Sch. 1867, p. 141. — Butl. 1871, p. 530. — Butl. & Druce 1874, p. 359. —
Terias albula f. *marginella*, D'Alm. 1928, p. 381. — Forster 1955, p. 155. —
Terias albula marginella, Rüb. 1909, p. 84, t. 24 e. — Zischka 1951, p. 26. —
E. marginella, Stgr. 1884, p. 28. —
Terias tapeina Bates 1862, p. 244, (Holotypus, Para, L. Amazonas, im Britischen Museum). —
E. tapeina, Butl. 1871, p. 531. —
E. albula f. *tapeina*, Klots 1928, pp. 102, 121, 154, t. 2, fig. 35. —
Terias (Eurema) albula f. *tapeina*, Talb. 1935, p. 606. —
Terias celata Feld. 1869, p. 466, ♂. —
E. celata, Klots 1928, pp. 102, 121 (= f. *tapeina* Bates). —
Terias lucilla Feld. 1869, p. 466. — Kby. 1871, p. 446 (= *celata* var. A.). —
E. lucilla, Klots 1928, pp. 102, 121 (= f. *tapeina* Bates).

Material: 15 ♂♂, 1 ♀, in coll. Baumann und Reissinger.

Datum: 31. VI. 56 (La Merced), 27. V. 56, V. 61, I. und IV. 62, I. 64 und VII. 65.

***Eurema xanthochlora pomponia* (Hopffer), aus Peru und Bolivien.**

- Terias pomponia* Hopff. 1874, p. 336 (♂, Chanchamayo). — id. 1879, pp. 86—88. —
Terias arbela pomponia, Rüb. 1909, p. 81. — D'Alm. 1928, p. 374 (Chanchamayo). —
 Zischka 1951 (part.), p. 25 (Bolivien). —
E. xanthochlora pomponia, Klots 1928, pp. 104, 134, 158, t. 2, fig. 57, t. 3, fig. 58. —
Terias xanthochlora pomponia, D'Alm. 1936, pp. 39, 40, Est. 3, Fig. 6 ♀ (Chanchamayo). — id. 11. XI. 1944, p. 77. — Forst. 1955, p. 154. —
Terias (Eurema) xanthochlora pomponia, Talb. 1935, p. 602. — D'Alm. 1938, Mem. Inst. Os. Cr., p. 242. —
Terias sybaris Hopff. 1874, p. 337 (Chanchamayo). — id. 1879, p. 88. — Rüb. 1909, p. 81. — Klots 1928, pp. 104, 134 (= ♀ *pomponia* Hopff.). —
E. xanthochlora pomponia f. ♀ *marjoria* Klots 1928, p. 134 (Peru). —
E. xanthochlora, Prinz 1901, p. 17. —

Der Locus typicus für ♂ und ♀ (*sybaris*) ist Chanchamayo. Die Subspecies wurde von Zischka auch in Bolivien nachgewiesen.

Material: 25 ♂♂, 10 ♀♀, in coll. Baumann, König und Reissinger.
 Biotope: 2 und 10.

Datum: VII. und VIII. 51 (1300 m), I., IV., VI., VII. und 20. XI. 60, 4. I., IV., V., VI. und VII. 61, VII. 63, I. 64 und I. 66.

Eurema fabiola fabiola (Felder), aus Venezuela, Costa Rica, Columbien, Peru und Bolivien.

Terias fabiola Feld. 1861, p. 85 (Venezuela). — id. 1865, p. 199. — Herr.-Sch. 1867, p. 140. — Hopff. 1869, p. 436. — Godm. & Salv. 1889, p. 160. — D'Alm. 1935, p. 32. — id. 1936, pp. 32—34 (Chanchamayo und Oxapampa), ♂, Est. 1, Fig. 10, Est. 4, Fig. 6. — id. 1938, Mem. Inst. Os. Cr., p. 232. — Breyer 1939, p. 35. — D'Alm. 11. XI. 1944, p. 77. — Forst. 1955, p. 153, 154. —

Sphaenogonia fabiola, Butl. 1871, P. Z. S. L., p. 528. — Butl. & Dr. 1874, p. 359 (Costa Rica). —

Terias arbela fabiola, Rüb. 1909, p. 81. —

E. salome f. *fabiola*, Klots 1928, pp. 104, 136, 159. —

Terias (E.) salome f. *fabiola*, Talb. 1935, p. 605. —

Terias arbela boliviensis, Zischka 1951, p. 25. —

Terias arbela pomponia, Zischka 1951, p. 25, (part.).

Die aus Venezuela beschriebene gute Art hat Forster für Bolivien nachgewiesen. Wir führen sie gleichzeitig als neu für Columbien (2 ♂♂, 2 ♀♀, Muzo und Salamina, in coll. Reissinger) an.

Material aus dem Faunengebiet: 54 ♂♂, in coll. Baumann, König und Reissinger.

Datum: 1. IV. 56, 25. V. 56 (Rio Oxapampa), VI. und VII. 60, II. und IV. 61, III., V., VI. und VII. 62, III., V. und VII. 63 und I. 64.

Eurema salome (Felder), aus Mexico, Guatemala, Ecuador, Columbien, Peru und Bolivien.

Terias salome Feld. 1861, p. 84, ♂, (Ecuador). — id. 1865, p. 201. — Herr.-Sch. 1867, p. 140. — Hopff. 1869, p. 436. — id. 1879, p. 88, (Chanchamayo). — Talb. 1935, p. 604, (part.). — D'Alm. II. 1936, pp. 28—32, pl. 1, fig. 7, 8, 11, pl. 4, fig. 2, 9, pl. 9, fig. 9, pl. 13, fig. 1, pl. 14, fig. 1, pl. 15, fig. 2, pl. 17, fig. 6, 10, 14, (*limoneus*). — id. IV. 1936, p. 331. — id. VII. 1938, Mem. Inst. Os. Cr., p. 242. — Apol.-Mar. 1942, p. 103. — D'Alm. 11. XI. 1944, p. 77. —

Teria salome, Apol.-Mar. 1926, p. 47. —

Sphaenogonia salome, Druce 1876, p. 242, (Peru). —

? *Sphaenogonia salome*, Butl. 1871, p. 527, (Bolivia, Ecuador). —

Eurema salome, Kby. 1871, p. 44. — Weym. i. St. 1890, pp. 58, 101. — Klots III. 1928, pp. 71, 114. — id. XII. 1928, pp. 104, 136, 159, t. 3, fig. 64, ♂, fig. 67, a, b, ♀. — id. 1931, p. 189. — Hoff. 1940, p. 659. —

Terias arbela salome, Rüb. 1909, p. 81, ♂, (Ecuador). —

Terias limoneus, Feld. 1861, p. 84, ♂, (Venezuela). — id. 1865, p. 200, ♂, (? part., ? ♀). — Herr.-Sch. 1867, p. 140. — Hopff. 1869, p. 436, ♂, ♀, (Venezuela). — Butl. 1871, p. 527. — D'Alm. 1928, p. 371, ♂, ♀. —

Eurema limoneus, Kby. 1871, p. 441, ♂. —

Sphaenogonia limoneus, Btl. 1871, p. 527. —

Sphaenogonia limonea, Butl. & Druce 1874, p. 358, (Costa Rica). —

Terias arbela limoneus, Rüb. 1909, p. 81, ♂. —

Eurema salome limoneus, Klots XII. 1928, pp. 104, 136, 159, ♂, ♀, t. 3, fig. 65, ♂, (Mexico, Costa Rica, Cartago, Columbien, Ecuador, Venezuela). —

Terias salome f. *limoneus*, Talb. 1935, p. 604. —

Terias limonia, Mén. 1855, p. 70. —

Terias mexicana, Bsd. 1836, p. 655, (part., ♂). — Morris 1862, p. 36, (part.). — Bsd. 1870, p. 11, ♂, ♀. — D'Alm. 1928, p. 327, (= *limoneus*). —

Terias damaris Edw. 1882, p. 19—21, (part. ♂, nec ♀). — Holl. 1898, p. 296, t. 37, fig. 9, 10, (Arizona und Venezuela). — D'Alm. 1928, p. 372, (= *limoneus*). —

- Eurema damaris*, Stgr. 1884, p. 27, ♂, ♀, t. 16, ♂, (Mexico, Centr.-Amerika, Venezuela). — Schatz 1892, p. 67, t. 6, (Geäder). —
Terias arbela damaris, Rüb. 1909, p. 81, ♂. —
Eurema damarina Stgr. 1888, p. 305. —
Terias gaugamela Feld. 1865, p. 199, t. 26, fig. 5, ♂, (Bogota). — Herr.-Sch. 1867, p. 140. — Hopff. 1869, p. 436. — Kby. 1871, p. 441, ♂. — Apol.-Mar. 1942, p. 103. —
Eurema gaugamela, Kby. 1880, p. 319. —
Terias arbela gaugamela, Rüb. 1909, p. 81, ♂. —
Terias bogotana, Feld. 1861, p. 84, ♂, (part.). —
Terias jamapa Reak. 1866, p. 239, ♀. — Kby. 1871, p. 450. —
Sphaenogona jamapa, Butl. 1871, P. Z. S., p. 527. —
Terias fabiola, Godm. & Salv. 1889, p. 160, ♂, ♀, (part.). —
Sphaenogona xanthochlora, Butl. 1871, P. Z. S., p. 527, (part.).

Hopff er lagen außer Tieren aus Bolivien auch solche vom Chanchamayo vor.

Wir kennen kein Belegmaterial aus dem Chanchamayo-Gebiet.

Eurema reticulata (Butler), aus Ecuador, Peru und Bolivien (Typus ♂, Archidona, im Britischen Museum).

- Terias reticulata* Butl. 1871, p. 539 (Ecuador). — id. 1872, p. 90, t. 34, fig. 7. — Druce 1876, p. 242. — Hopff. 1879, p. 89 (Chanchamayo). — Rüb. 1909, p. 82, t. 24 b, ♂. — D'Alm. 1936, p. 52, 54, Est. 3, Fig. 3, ♂ (Chanchamayo). — id. 11. XI. 1944, p. 78. — Forster 1955, pp. 154, 155. —
E. reticulata, Klots 1928, pp. 102, 122, 156, t. 2, fig. 46. —
Terias (E.) reticulata, Talb. 1935, p. 607. —
E. marmorata Dogn. 1888, p. 189 (Holotypus ♂, Ecuador, Riviré Numbala, im Britischen Museum). —
Terias reticulata marmorata, Rüb. 1909, p. 82. — Klots 1928, pp. 102, 122 (= *reticulata* Butl.). —
Terias doris Rüb. 1909, p. 82, t. 24 b. — Klots 1928, pp. 102, 122 (= ♀ *reticulata* Butl.).

Material: 30 ♂♂, in coll. Baumann und Reissinger.

Biotope: 1, 2 und 10.

Datum: III., V., VI. und VII. 62, III., V., VII., VIII. und IX. 63, IV und VI. 64 und V. 65.

Eurema tenella tenella (Boisduval), Brasilien, Peru, Bolivien (Typus ♂, Brasilien, im Britischen Museum).

- Terias tenella* Boisd. 1836, p. 657. — Prittw. 1865, p. 134. — Herr.-Sch. 1867, p. 141. — Capr. 1874, p. 13. — id. 1881, p. 96. — Burm. 1879, p. 13. — Godm. & Salv. 1889, p. 165. — D'Alm. 1928, p. 376. — id. 1936, p. 228. — id. 1938, M. I. Os. Cr., p. 233. — Hayw. 1939, p. 377 — D'Alm. 11. XI. 1944, p. 81., — Forst. 1955, pp. 155, 156. —
Terias neda tenella, Rüb. 1909, p. 83. —
Terias neda, Giac. 1917, p. 381. —
Terias nise, Klots 1928, pp. 105, 141, (part.). —
Terias (E.) nise, Talb. 1935, p. 615, (part.). —

Material: 5 ♂♂ und 1 ♀ in coll. Baumann, König und Reissinger.

Datum: 1. V. 56, 4. I. und V. 61, VI. 62 und VII. 66.

Eurema frieda, spec. nov., aus Peru (Tafel XI, Fig. 9 und 10).

Holotypus ♂, Peru, Chanchamayo, 27. V. 1956, leg. König, in coll. Reissinger: Vorderflügel-Länge 1,9 mm. Vergleichbar mit *stygma* (Boisd. 1836, p. 661) und *tenella*. Von diesen unterscheidet sich die Art aber durch einen viel spitzeren Apex der Vorderflügel und Innenwinkel der Hinterflügel. Demgemäß ist auch der Vorderrand der Vorderflügel gestreckter. Der Außenrand der Vorderflügel ist wie bei *tenella* an den Aderenden eingebuchtet, so daß er gezähnt erscheint. Die Grundfarbe ist oben und unten kanariengelb. Nur vor dem Hinterrand sind die Vorderflügel unterseits etwas blasser. Die schwarze Apical- und Außenrandbinde der Vorderflügel, die bis zum Innenwinkel reicht, ist schmaler als bei *tenella*, am Hinterflügelaußenrand ist eine schwarze Saumzeichnung nur angedeutet. Die Unterseite aller Flügel ist zeichnungslos, jedoch sind die Vorderflügel am Vorderrand und die Hinterflügel mit grauen Schuppen etwas überstäubt. Es fehlen die Mittelzellschlußpunkte der Hinterflügel.

Material und Variabilität:

9 ♂♂ Paratypen von Chanchamayo und San Ramón (700—1200 m), 1. IV., 27. IV. und 2. V. 56 und 13. I. 61, in coll. Baumann, König und Reissinger, wovon 3 eine etwas deutlicher in Bindenform angeordnete Graubeschuppung der Hinterflügel-Unterseite zeigen.

Daß die fehlenden Zellschlußpunkte auf der Hinterflügel-Unterseite kein Artmerkmal darstellen, zeigen 6 weitere ♂♂ Paratypen (in coll. Baumann, König und Reissinger), bei denen neben einer Bindenzeichnung auch solche Punkte mehr oder weniger deutlich vorhanden sind (= f. *discopunctata*, f. nov.) und bei denen die schwarze Saumzeichnung der Hinterflügel-Oberseite etwas schärfer ausgebildet ist. 2 der Tiere sind mit San Ramón, 2. V. 56 und 4 Tiere mit Chanchamayo, 700 m, 8. V. und 27. V. 56, VII. 62 und XI. 63, ausgezeichnet. Entscheidend für die Art dürfte mehr die Flügelform und die Form der schwarzen Vorderflügel-Randbinde sein, die vom Vorderrand bis zum Subapical-Knick, nach innen nicht gezackt, sondern geradlinig begrenzt ist. Dadurch unterscheidet sie sich auch von der in der Flügelform ähnlichen *tenella* f. *argia* (d'Alm. 1936, p. 232, T. 13, fig. 17) und *stygma*, die uns ebenfalls aus Peru (Chanchaque) vorliegen.

Obwohl von Klots (III. und XII. 1928) und D'Almeida (I. und IV. 1936, VII. 1938 und 11. XI. 1944) umfangreiche Bearbeitungen der Gattung vorliegen, bedarf sicherlich der Komplex um die *tenella*-Gruppe noch weiterer Aufschlüsselung. Forster (1955, p. 155, 156) vermutet wahrscheinlich mit Recht, daß sich unter den bei *tenella* aufgestellten Formen mehrere nahe verwandte Arten verstecken.

Eurema leuce leuce (Boisduval), Panama bis Argentinien und Uruguay, (Typus? ♂ (ohne Abdomen), aus Uruguay, Mission, im Britischen Museum).

Terias leuce Bsd. 1836, p. 659, ♂. — DbI., Westw. & Hew. 1847, p. 78. — Herr.-Sch. 1867, p. 142. — Butl. 1871, P. Z. S., p. 538. — id. 1886, p. 215. — Rüb. 1909, p. 82.

t. 24 c. — Kaye 1921, p. 110. — Köhler 1923, p. 15. — D'Alm. 1928, p. 375. — Cock. 1926, p. 11. — Zikan 1929, p. 7. — D'Alm. 1929, p. 422. — Hoffmann 1935, p. 83. — *Terias (Pyrisitia) leuce leuce*, D'Alm. 1936, pp. 196, 223—228, 334, est. 3, fig. 1, est. 9, fig. 9, est. 12, fig. 7, est. 16, fig. 17, 19. —

Eurema leuce, Kby. 1871, p. 443. — Mab. 1896, p. 54. —

Terias (Pyrisitia) dina leuce, Talb. 1928, p. 196. — id. 1935, p. 612. —

Eurema dina leuce, Klots 1928, pp. 105, 119, 139, 161, 162, t. 4, fig. 87, ♂, fig. 88, ♀. —

Terias athalia Feld. 1865, p. 208. — Herr.-Sch. 1867, p. 141. — Hopff. 1869, p. 435. —

Godm. & Salv. 1889, p. 164, t. 63, fig. 9, 10, ♂, fig. 11, 12, ♀. — Shpe. 1890, p. 558. —

Terias dina athalia, Rüb. 1909, p. 82. —

Eurema athalia, Kby. 1871, p. 445. — id. 1877, p. 789 (= *leuce*). — Klots 1929, p. 214. —

Terias diodina Butl. 1875, p. 397, ♂ (Typus ♂, Venezuela, im Britischen Museum). — id. 1877, p. 143. — id. 1886, p. 215. — D'Alm. 1929, p. 422 (= *leuce*). —

Terias thymetus, Weidem. 1863, p. 153. — Talb. 1928, p. 196. — id. 1935, p. 612 (= *dina leuce*). — Rüb. 1909, p. 82, t. 24 c, d. —

Eurema hahneli Stgr. 1884, p. 28, t. 16, ♂, (C o t y p u s ♂, Upper Amazon., Iquitos, im Britischen Museum). —

Terias deva hahneli, Rüb. 1909, p. 82. —

Terias flavilla Bates 1862, p. 241, ♀, (C o t y p u s ♂, Upper Amazon., Tapajos, im Britischen Museum). — Butl. 1871, P. Z. S., p. 539. — Druce 1876, p. 242. — Shpe. 1890, p. 557. — Klots 1928, p. 139 (= *leuce*). —

Eurema dina, Brown 1932, p. 4. —

Von der Abgrenzung einer geographischen ssp. *pseudoleuce* D'Alm. (1933, p. 299—300 und 1936, p. 228, est. 3, fig. 4, est. 9, fig. 8, est. 13, fig. 14, est. 15, fig. 12) für das Gebiet um Trinidad, Port of Spain, sind wir nicht recht überzeugt. Wir würden eher der Ansicht Talbot's (1935, p. 612) folgen, der diese nur als forma einstuft. Talbot verwechselt aber den Fundort mit dem gleichnamigen Ort in Bolivien.

Material: 1 ♂, Chanchamayo, leg. König, in coll. Reissinger.

Teriocolias Röber (Genus)

Rüb. 1909, p. 89. — D'Alm. 1943, p. 103.

Teriocolias zelia plesseni Rüb., aus Peru.

T. atinas plesseni Rüb. 1909, p. 90. — Giac. 1917, p. 383. — Talb. 1935, p. 621. —

Terias atinas plesseni, D'Alm. 1938, Os. Rev., pp. 241, 242.

Röber beschrieb *plesseni* nach 1 ♂ aus Chanchamayo, zwischen Aroya und La Merced, 26. III. 1906, leg. Plessen. Chanchamayo ist somit der Locus typicus.

Erst wenn mehr Übersicht über die Variabilität und die Saisonformen herrscht, läßt sich sagen, ob diese Subspecies nicht identisch ist mit *zelia zelia* (Luc. 1852, p. 450) aus Bolivien. Mit den nomenklatorischen und taxonomischen Fragen der Art hat sich besonders Forster 1955 (pp. 158, 159) auseinandergesetzt.

Material 2 ♂♂, in coll. Baumann.

Biotop: 1.

Datum: XI. 63 und X. 64 (Tarma, 1900 m).

Literaturverzeichnis der verwendeten und zitierten Schriften

(* = eingesehene Literatur)

- * D'Almeida, 1921: Ann. Soc. Ent. Fr. 90.
 * — — 1922: Mél. Lep. I.
 — — 1928: Ann. Soc. Ent. Fr. 97.
 — — 1929: Rev. Chil. Hist. Nat.
 * — — XI. 1931: Ent. Zeit. 45, (16).
 — — 1932: Bull. Soc. Ent. Fr. 37, 3.
 — — 1933: Bull. Soc. Ent. Fr. 38, 19.
 * — — I. 1936: Mem. Inst. Oswald Cruz 31, p. 11—54.
 * — — IV. 1936: Mem. Inst. Oswald Cruz 31, p. 189—348.
 * — — 1937: Mem. Inst. Osw. Cruz 32.
 * — — 1938: Mem. Inst. Osw. Cruz 33.
 * — — 1938: Liv. Jub. Prof. Travassos, Rio d. Jan. III.
 * — — 1939: Bol. Biol. IV., 1.
 * — — IX. 1939: Bol. Biol. IV, 3.
 * — — 10. V. 1940: Arquivos Zool. S. Paul I, 3.
 * — — 1941: Arq. Zool. S. Paulo II, 11.
 * — — 1943: Papéis Avulsos III, 5, pp. 73—105.
 * — — VI. 1943: Dep. Zool. Sec. Agr. S. Paulo-Brasil. —
 * — — 31. I. 1944: Papéis Avulsos.
 * — — 8. XI. 1944: Boletim Mus. Nac., Rio de Jan., Zool. XXVII.
 * — — 11. XI. 1944: Arq. Zool. S. Paulo IV, 3.
 * — — 14. XI. 1944, Papéis Avulsos VI, 3.
 * — — 1945: Papéis Avulsos VI, 21.
 Apolinar-Maria, 1926: Bol. Soc. Col. C. Nat. 84 u. 85.
 — — 1942: Rev. Acad. Col. C. Ex. F. y Nat. 5, 17.
 * Aurivillius, 1910: in Seitz'Macrolep. XIII.
 — — 1929: Ent. Taschr. 50.
 * Avinoff, 1926: Annals of the Carnegie Mus. XVI, 3—4.
 * Bates, 1861, 1862: Journ. Ent. I.
 * — — 1862: Trans. Linn. Soc. XXIII.
 * — — 1863: The Nat. Hist. Rev.
 — — 1864: Ent. Mon. Mag. I.
 Biezancko, 1938: Bol. Biol., n. ser. 3 (3, 4).
 — — 1938: O Campo 9 (97).
 — — 1938: Rev. Agr. P. Alegre 2.
 — — 1938: Sobr. Alg. Lep. oc. arr. Curitiba.
 — — & Freitas, 1938: Bol. Esc. Agr. Eleseu Maciel 25.
 — — & de Seta, 1939: Cat. Ins. enc. R. Grande arr. I, Lep.
 — — & Piton, 1941: Bol. Esc. Agr. E. Mac. 28.
 * — — 1959: Arq. de Ent., B, Pelotos, Rio Gr. do Sul.
 Billberg, 1820: Enumer. Ins.
 * Boenninghausen, 1896: Verh. Ver. Nat. Unt. Hamburg 9.
 * Boisdual, 1836: Spec. Gén. Léop. I.
 — — 1870: Cons. Lep. Guat.
 Bonet, 1942: Rev. Soc. Mex. H. Nat. 3 (1—4).
 Breyer, 1939: VII. Int. Kongr. f. Ent. 1938.
 Brown, 1929: Amer. Mus. Nov. 368.
 — — 1931: Amer. Mus. Nov. 454.
 — — 1932: Amer. Mus. Nov. 572.
 * — — IV. 1939: Bull. Brookl. Ent. Soc. XXXIV, 2.

- * — — & Gabriel, X. 1939: Bull. Brookl. Ent. Soc. XXXIV, 4.
 * — — & Goodson, X. 1940: Bull. Brookl. Ent. Soc. XXXV, 4.
 * — — Gabriel & Goodson, XII. 1940: Bull. Brookl. Ent. Soc. XXXV, 5.
 O'Bryne, 1931: Ent. News XLII.
 * Burmeister, 1878: Rhop. Arg. V.
 * — — 1879: Atl. Rep. Arg. V, 2.
 Butler, 1865: Proc. Zool. Soc.
 * — — 1869: Catal. Fabr. Diurn. Lep.
 * — — 1870: Trans. Ent. Soc.
 — — 1870: Cist. Ent. I.
 — — 1871: Proc. Zool. Soc.
 — — 1871: Lep. Exot.
 * — — I. 1872: Proc. Zool. Soc. III—V.
 — — 1872: Cist. Ent. I.
 — — 1872: Lep. Exot.
 — — 1873: Lep. Exot.
 * — — & Druce, 1874: Proc. Zool. Soc. Lond.
 — — 1875: Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 15.
 * — — VI. 1877: Trans. Ent. Soc.
 — — 1877: Ann. Mag. N. Hist. (4), 20.
 — — 1886: Ann. Mag. N. Hist. (5), 17.
 * — — I. 1896: Ann. Mag. Nat. Hist. (6), 17.
 — — 1896: Entomol. 29.
 * — — X. 1897: Ann. Mag. Nat. Hist. (6).
 — — 1899: Ann. Mag. Nat. Hist. (7), 3.
 — — 1900: Entomol.
 * — — 1901: Entomol. 34, (462).
 — — 1904: Ann. Mag. Nat. Hist. (14).
 Capronnier, 1874: Ann. Soc. Ent. Belg. 17.
 — — 1881: Ann. Soc. Ent. Belg. 25.
 Chenu, 1857: Enc. Pap.
 Clark, 1928: Psyche XXXV, 4.
 Cockerell, 1926: Entomol. 59
 Comstock, 1943: Amer. Mus. Novit., 1238.
 Cramer, 1775: Pap. Exot. I.
 — — 1776: Pap. Exot. I.
 * — — 1777: Pap. Exot. II.
 — — 1779: Pap. Exot. III.
 Cross, 1937: Proc. Colorad. Mus. N. Hist. 16.
 Crüger, 1875: Verh. Ver. Nat. Hamb. II.
 Dalman, 1823: Anal. Ent.
 Davis, 1928: Butt. Brit. Hond.
 Dewitz, 1877: Stett. Ent. Zeit. 38.
 Dixey, 1908: Trans. Ent. Soc. Lond.
 Dogn., 1888: Le Natural II, 1.
 — — 1889: Le Natural II.
 Donovan, 1798: Ins. China.
 — — 1800: Ins. Ind.
 — — 1823: Nat. Rep. I.
 — — 1824: Nat. Rep. II.
 Dornfeld, 1931: Ent. News 42.
 Doubleday, 1842: Gray's Zool. Misc.
 — — 1844: Ann. Mag. Nat. Hist. XIV.
 — — Westwood & Hewitson, 1847: Gen. D. Lep. I.
 — — 1848: Ann. Mag. Nat. Hist. (2), 1.

- * Drosihn, 1933: Alfr. Kernen Verl. Stuttgart: Üb. Art- u. Rassenunterschiede der männl. Kopulationsorgane, Pierid.
 Druce, 1876: Proc. Zool. Soc.
 Drury, 1782: Ill. Ex. Ins. III.
 Dumon, 1938: Bull. Soc. Linn. Lyon 7 (1).
 Duponchel, 1844: Cat. Lep. Eur.
- * Dyar, 1902: List. N. Amer. Lep., Bull. U.S. Nat. Mus. 52, Washington.
 — 1915: Proc. Un. St. N. Mus. 47.
 Edwards, 1873: Syn. Butt. N. Amer.
 — — 1881: Papilio I.
 — — 1882: Papilio II.
 — — 1884: Papilio IV.
 — — in Kingsley, 1884: Staud. Nat. Hist. 2.
 — — 1889: Bull. U.S. Nat. Mus. 35.
 Eimer, 1897: Orthogen. Schm. 2.
 Fabricius, 1775: Syst. Ent.
- * — — 1781: Spez. Ins. 2.
 — — 1787: Mant. Ins. 2.
- * — — 1793: Ent. Syst. III.
 — — 1798: Ent. Syst., Suppl.
- * Fassel, X. 1915: Iris 29.
 — — 1915: Ent. Rundsch. 32.
- * Felder, 1861: Wien. Ent. Mon. V.
 — — 1862: Wien. Ent. Mon. VI.
 — — 1862: Verh. z.-b. Ges. Wien XII.
 — — 1865: Reise Novara, Lep. II.
 — — 1869: Verh. z.-b. Ges. Wien XIX.
- Fischer & Sigwart, 1923: Soc. Ent. 38.
 Fountaine, 1913: Entomol. 46.
 Forbes, 1927: Ann. Ent. Soc. Amer. XX, 4.
- * Ford, 1941: Proc. R. Ent. Soc. Lond. (A) 17, (7—9).
- * Forster, 1955: Veröff. Zool. Staatss. München 3.
- * Fox & Johnson, 1893: Ent. News. 4.
- * Fruhstorfer, VI. 1907: Stett. Ent. Zeit.
 — — 1907: Soc. Ent. 22.
 — — 1907: Int. Ent. Zeit.
 — — 1908: Int. Ent. Zeit.
 — — 1908: Soc. Ent. 23.
 — — 1912: Ent. Rundsch. 29, (8).
 — — 1915: Ent. Rundsch. 32, (13).
- Geyer, 1826—41: Samml. Exot. Schm. 3.
 — — 1832: Zutr. Exot. Schmett.
 — — 1837: Zutr. Exot. Schmett.
- Giacomelli, 1917: Physis 3.
 Gmelin in Linné, 1790: Syst. Nat. ed. 13, 1 (5).
- * Godart, 1819: Enc. Méth. IX.
 — — 1823: Enc. Méth. IX, Suppl.
- * Godman & Salvin, 1880: Trans. Ent. Soc. (part. III).
 — — 1889: Biol. Cent. Amer. Lep. Rhop. II.
 — — 1896: Proc. Zool. Soc.
- Goeldi, 1902: Die Schweiz 4, XIX.
- * Goeze, 1779: Ent. Beytr. III, 1.
 Gosse, 1880: Entomol. XIII.
 Grimsh. 1897: Trans. Roy. Soc. Edin. 39.
- * Grote, 1900: Proc. Amer. Phil. Soc. 39.

- Gundlach & Herrich-Schäffer, 1864: Corr. Blatt. Verh. Zool.-min. Regensburg.
— — 1881: Contr. Ent. Cuban, 1.
— — 1881: Pap. I, 113.
Hayward, 1926: Ent. Rec. 38.
— — 1929: Rev. Soc. Ent. Arg. 7.
— — 1935: Rev. Soc. Ent. Arg. 7.
— — 1935: Proc. South. Lond. Ent. Nat. Hist. Soc.
* — — 1939: Physis 17.
* Hemming, 1967: Generic names Butterfl.; Bull. Brit. Mus., Ent. Suppl. 7.
* Hering & Hopp, 1925: Iris 39.
Herrich-Schäffer, 1854: Außereurop. Schm.
* — — 1864: Corr.-Bl. Zool.-min. Verh. Regensb. XVIII.
— — 1867: Corr.-Bl. Zool.-min. Verh. Regensb. XXI.
* — — 1867: Prodr. Syst. Lep. 2.
Hewitson, 1857: Exot. Butt. II, Lept. 2.
— — 1858: Exot. Butt. II, Lept. 3.
— — 1860: Exot. Butt. II, Lept. 4.
— — 1869: Equat. Lep.
— — 1869: Trans. Ent. Soc. (3), 7.
— — 1870: Exot. Butt. IV, Lept. 5.
— — 1870: Equat. Lep.
* — — 1874: Boliv. Butt.
— — 1875: Ent. Mon. Mag. XII.
— — 1877: Equat. Lep.
Hoag, 1903: Ent. News 14.
Hoffmann, 1930: Zeit. wiss. biol. 25.
— — 1933: Ann. Inst. Biol. Mex. 4.
— — 1935: Ent. Rundsch. 52, 7.
— — 1937: Ent. Z. 50 (44 u. 45).
— — 1940: Anal. Ins. Biol. Mex. 11 (2).
Holland, 1899: Butterfly Book.
— — 1927: Entomol. 90.
— — 1930: Ann. Carn. Mus. 19.
* — — 1931: Butterfly Book.
Hopffer, 1869: Stett. Ent. Zeit. 30.
* — — 1874: Stett. Ent. Zeit. 35.
* — — 1879: Stett. Ent. Zeit. 40.
* Hübner, 1806—24: Samml. Exot. Schm. 2.
* — — 1816—23: Verz. bek. Schm.
* — — 1818: Zutr. Exot. Schmett.
* — — 1825—31: Zutr. Exot. Schmett. 3.
— — 1832: Zutr. Exot. Schmett. 4.
* Hueck, 1966: Die Wälder Südamerikas, Fischer Verl.
Jablonsky & Herbst, 1792: Natursyst. Schmett. 5.
Joergensen, 1916: Ann. Mus. Nat. H. Nac. B.-Aires 28.
Johans, 1764: Amoen. Acad. VI.
* Joicey & Rosenberg, 1915: Trans. Ent. Soc. Lond.
— — & Talbot, 1917: Proc. Zool. Soc. Lond.
— — & Talbot, 1918: Proc. Zool. Soc. Lond.
— — & Talbot, 1928: Bull. Hill. Mus. II.
Jones & Moore, 1882: Proc. Litt. & Phil. Soc. L'pool XXXVI.
Kaye, 1921: Mem. Dept. Agr. Trind. 2.
— — 1925: Trans. Ent. Soc.

- * Kirby, 1871: Cat.
 * — — 1877: Cat.
 — — 1880: Sci. Proc. Roy. Dublin Soc. 2.
 — — 1881: Trans. Ent. Soc. Lond.
 — — in Allen's, 1896: Naturalist's Library 2.
 — — in Hübner, 1900: Samml. Exot. Schm.
 — — in Hübner, 1906: Samml. Exot. Schm.
 * Klots, III. 1928: Journal New York Ent. Soc. XXXVI.
 * — — XII. 1928: Ent. Amer. IX, 3.
 — — 1929: Bull. Brookl. Ent. Soc. XXIV.
 — — 1931: Ent. News XLII.
 * — — 1931: Ent. Amer. XII, 3.
 * — — 1932: Ent. Amer. XII, 4.
 * Koehler, 1923: Zeit. wiss. Ins.-Biol. 18.
 * Kollar, 1850: Denkschr. Ak. Wiss. Wien, Math. Nat. Cl. I.
 * Krüger, 1921: Ent. Runsch. 38.
 Krug, 1929: Int. Ent. Zeit. XXIII, 4.
 Lacordaire, 1833: Ann. Soc. Ent. France.
 Lathy & Rosenberg, 1912: Trans. Ent. Soc. 1911.
 Latreille in Humboldt & Bougel, 1813: Obs. Zool. II.
 Laurent, 1903: Ent. News 14.
 Lichy, 1943: Bol. Soc. Venez. C. Nat. 8 (55).
 Lindsay, 1926: Univ. Jowa Stud. 11 (7).
 Linnaeus, 1758: Syst. Nat. I, 1.
 — — 1764: Mus. Ulr.
 — — 1767: Syst. Nat. I, 2.
 Longstaff, 1908: Trans. Ent. Soc. Lond.
 Lucas, 1835: Lep. Exot.
 — — 1852: Rev. Zool. (2), IV.
 — — in Chenu, 1853: Enc. H. Nat., Papil. 1.
 — — in Sagra, 1857: Hist. Cuba 7.
 Mabilde, 1896: Guia Pract.
 Ménétries, 1855: Enum. Corp. Anim. Mus. Petr. Lep.
 Merian, 1705: Ins. Surinam, t. 58.
 * Möschler, 1877: Verh. z.-b. Ges. Wien XXVI.
 — — 1878: Stett. Ent. Zeit. 39.
 — — 1883: Verh. z.-b. Ges. Wien XXXII.
 — — 1890: Abh. Senck. Nat. Ges. 16.
 Monte, 1934: Bol. Agr. Zool. & Vet., ser. agr. n. 21.
 Morris, 1862: Syn. Sep. N. Amer. 1.
 Müller, F., 1877: Jenaische Zeit. 11.
 — — 1878: Stett. Ent. Zeit. 39.
 Niepelt, 1914: Int. Ent. Zeit. Gub. 8.
 * — — 1920: Int. Ent. Zeit. Gub. 14.
 * Oberthür, 1912: Lep. Comp. VI.
 — — 1923: Lep. Comp. XXI, 2.
 Pagenstecher, 1907: Jahrb. Nassauisch. Ver. Naturk. 60.
 — — 1909: Geogr. Verbr. Schmett.
 Perry, 1811: Arcaua.
 Perty, 1830—34: Del. Anim. Art.
 Poepping, ?: Reise in Chile, Peru u. auf d. Amazonenstr. während der Jahre
 1827—1832.
 Poey, 1853: Mem. Hist. Nat. Cuba.
 Poujade, 1895: Ann. Soc. Ent. Fr. 64.
 Prinz, Therese, 1901: Berl. Ent. Zeit. 46.

- Pritt witz, 1865: Stett. Ent. Zeit.
 — — 1871: Stett. Ent. Zeit. 32.
 Prü ffer, 1922: Arch. Nauk. Biol. Tow. Nauk. Warsz. 1.
 Rea kirt, 1863: Proc. Ent. Soc. Philad. 2.
 — — 1866: Proc. Acad. Nat. Sc. Phil.
 Rai m un d o, 1907: Lep. Brasil.
 * Re i s s i n g e r, (1968): Acta Ent. Mus. Nat. Pragae. — Im Druck.
 * — — (1969): Acta Ent. Mus. Nat. Pragae. — Im Druck.
 Ro de c k, 1936: Ent. News 47, 7.
 * Rö b e r, 1907—10, 1924: Seitz' Macrolep. V.
 Ro e s e l, 1756: Inst. Belust. 4.
 Ro s e n b e r g & Ta l b o t, 1914: Trans. Ent. Soc. Lond. 1913.
 * Sch a t z, 1885—92: Exot. Schm. II.
 Sch a u s, 1902: Proc. U. S. Nat. Mus. 24.
 — — 1920: Proc. Um. St. Nat. Mus. 57.
 Sch w e i z e r & K a y, 1941: Anal. Mus. H. Nat. Montev. (2), 5.
 Sc o p o l i, 1777: Intr. Hist. Nat.
 Se i t z, 1890: Stett. Ent. Zeit. 51.
 Se p p, 1848: Sur. Vlind. I.
 Sh a r p e, 1890: Proc. Zool. Soc.
 * — — 1900: Proc. Zool. Soc. XIV.
 — — in S c l a t e r, 1901: Proc. Zool. Soc. Lond.
 * S m i t h & K i r b y, 1887—1892: Rhop. Exot. (Pier.) I.
 * — — 1892—1897: Rhop. Exot. II.
 * S t a u d i n g e r, 1884—88: Exot. Schm. I.
 * S t i c h i n S t r a n d, 1914: Lep. Niep. I.
 S t o l l, 1781: Pap. Exot. IV.
 * S t r a n d, 1912: Ent. Rundsch. XXIX, 16.
 * — — 1914: Lep. Niep. I.
 — — 1918: Soc. Ent. 33.
 * — — 1920: Int. Ent. Zeit. XIV, 17.
 — — 1922: Archiv f. Naturgesch. A, 8.
 — — 1926: Bull. Soc. Zool. Fr.
 S w a i n s o n, 1820: Zool. Ill. II.
 — — 1831—33: Zool. Ill. II.
 Ta l b o t, 1927: Bull. Hill. Mus. II, 3.
 — — 1928: Bull. Hill. Mus. II, 3.
 — — & C o l l e n e t t e, 1928: Trans. Ent. Soc. Lond. 76.
 * — — 1929: Bull. Hill. Mus.
 * — — 1931: Entomol. 64.
 * — — (in S t r a n d), 1932: Lepid. Catal. pars. 53.
 * — — (in S t r a n d), 1934: Lepid. Catal. pars. 60.
 * — — (in S t r a n d), 1935: Lepid. Catal. pars. 66.
 T e s s m a n, 1928: Mitt. Zool. Mus. Berl. 14.
 T i e t z, 1931: Ent. News 42.
 T o p p i n, 1918: Peru-Boliv. Bound. Comm.
 T r e m o l e r a s, 1925: An. Mus. Nac. H. Nat. Montev (2), 1.
 * T s c h u d i, 1846: Peru, Reiseskizzen aus den Jahren 1838—42.
 U r e t a, 1937: Bol. Mus. Nac. H. Nat. Chile 16.
 — — 1939: Rev. Chil. H. Nat. 43.
 — — 1941: Bol. Mus. Nac. H. Nat. Chile 19.
 * U S A F, 1965: Operational Navigation Chard ONC N-25.
 V e r i t y, 1934: Mem. Soc. Ent. Ital. 13, 1.
 V e r l o r e n, 1837: Cat. Syst. ad Cramerum.
 W a t s o n, 1919: Journ. N. Fork Ent. Soc. 27.

- Weidemeyer, 1863: Proc. Ent. Soc. Phil II.
Weymer in Stübel, 1890: Reis. S. Amer. Lep.
* — — 1894: Stett. Ent. Zeit. 55.
— — 1907: Iris 20.
* — — 1909: Iris 22.
* Williams, Ll., 1945: The Phytogeographic of Peru, plant and plant live.
Williams, C. B., 1919: Trans. Ent. Soc. Lond.
— — 1921: Proc. Ent. Soc. Lond.
— — 1929: Bull. Soc. Roy. Ent. Egypt.
* — — 1961: Wanderfl. Ins., Verl. Paul Parey, Hambg. & Berlin (Roer, H.).
Wilson, 1914: Proc. Ent. Soc. Lond. (1913).
* World aeronautical Chard, Lake Junin (1073) 5. echt. 1955. —
Worthington, 1880: Can. Ent. XII.
* Zikan, 1928: Ent. Rundsch. 45, 2.
* — — 1929: Ent. Rundsch. 24.
* Zischka, 1951: Folio Univ. Cochabamba V.

Verzeichnis der Subfam., Genera, Subgen., Spec., Subspec. und Formae.

(Taxa nova in Fettdruck, Synonyma in kursiv).

A.		C.	
<i>Acmepteron</i> G. & S. (Dism.)	86, 87	<i>callinice</i> (Feld.) (Per.)	102
<i>adela</i> Br. (Phoeb.)	117	<i>callinice</i> Grote (Per.)	102
<i>agarithe</i> (Bsd.) (Phoeb.)	116	<i>callinira</i> Stgr. (Per.)	102
<i>agarithe</i> (Btl.) (Phoeb.)	116, 117	<i>calypso</i> (Röb.) (Ant.)	116
<i>aida</i> (Fr.) (Hesp.)	114	<i>carmenta</i> Fr. (Perrh.)	112, 113
<i>albante</i> Br. (Phoeb.)	116, 118	<i>carnosa</i> (Fr.) (En.)	88
<i>albula</i> (Cr.) (Eur.)	124, 125	<i>carnosa</i> B. & R. (En.)	88, 89
<i>albunea</i> (Dalm.) (App.)	110	<i>carthesis</i> (Hew.) (Dism.)	80
<i>amelina</i> (Hopff.) (Dism.)	88	<i>cassiae</i> (Sepp.) (Eur.)	125
<i>amphione</i> (Cr.) (Dism.)	82	<i>castalia</i> Btl. (App.)	110
<i>Anteos</i> Hbn.	114—116	<i>Catasticta</i> Btl.	91—99
<i>Aphrissa</i> Btl.	122—124	<i>cauca</i> B. & R. (Per.)	103
<i>Appias</i> Hbn.	109, 110	<i>cauca</i> Röb. (Per.)	103
<i>Archonias</i> Hbn.	101	<i>celata</i> (Feld.) (Eur.)	125
<i>argante</i> (F.) (Phoeb.)	116—118	<i>charops</i> (Bsd.) (Per.)	103
<i>argante</i> (Hbn.) (Phoeb.)	119	<i>chelidonides</i> Röb. (Cat.)	91
<i>argia</i> (d'Alm.) (Eur.)	128	<i>chiriquensis</i> (Stgr.) (Leod.)	100
<i>argolis</i> Röb. (Cat.)	96	<i>chloris</i> Röb. (Hesp.)	113
<i>aricia</i> (Godt.) (Phoeb.)	119	<i>cinerea</i> (Hew.) (Lept.)	107
<i>aricye</i> (Cr.) (Phoeb.)	119	<i>cipris</i> (Cr.) (Phoeb.)	117
<i>Ascia</i> Scop.	110—112	<i>cipris</i> (F.) (Phoeb.)	121
<i>athalia</i> (Feld.) (Eur.)	129	<i>clara</i> (Bates) (Eur.)	125
<i>atthis</i> (Dbl.)	87	<i>clarki</i> (Schaus) (Phoeb.)	118
<i>aymara</i> Fr. (Lept.)	107	<i>clorinde</i> (Godt.) (Ant.)	114, 115
B.		<i>cnidia</i> (Godt.) (Phoeb.)	117
<i>banksi</i> (Br.) (Phoeb.)	122	<i>Coliadinae</i> Aur.	114—129
<i>barbara</i> Rssgr. (Cat.)	97	<i>coloë</i> Fr. (Hesp.)	113
<i>bellatrix</i> Fr. (Per.)	103	<i>columbica</i> Fr. (Per.)	103
Taf. IX u. X, Fig. 1 u. 2		<i>conica</i> Fr. (Lept.)	104
<i>bellonna</i> (Cr.) (Arch.)	101	<i>continuescens</i> (Zka.) (En.)	89
<i>bithyna</i> Röb. (Cat.)	96	<i>coreyra</i> (Feld.) (Cat.)	98
<i>bogotana</i> (Feld.) (Eur.)	127	<i>corday</i> (Hbn.) (Phoeb.)	119
<i>boisduvali</i> (Feld.) (Aphr.)	123, 124	<i>cordillera</i> (Feld.) (Dism.)	87
<i>boisduvali</i> Br. (Aphr.)	123	<i>cretacea</i> (Röb.) (En.)	88
<i>boisduvali</i> d'Alm (Aphr.)	123	<i>crisia</i> Drury (Dism.)	85
<i>boliviana</i> Btl. (Cat.)	91	<i>critomedia</i> Geyer (Dism.)	85
<i>boliviana</i> Röb. (Cat.)	91	<i>Cunizza</i> Grote	114
<i>boliviensis</i> Röb. (Dism.)	82	<i>cutila</i> B. & R. (Arch.)	101
<i>boliviensis</i> (Zka.) (Eur.)	126	<i>cutila</i> Fr. (Arch.)	101
<i>buniae</i> (Hbn.) (Asc.)	111	<i>cypris</i> (Bsd.) (Phoeb.)	121
<i>buniae</i> Röb. (Asc.)		<i>cypris</i> Hbn. (Phoeb.)	117
<i>butleri</i> (Forb., nec Scudd.)	111	D.	
(Aphr.)	123	<i>damarina</i> Stgr. (Eur.)	127
<i>butleria</i> Br. & Gab. (Cat.)	91	<i>damaris</i> (Edw.) (Eur.)	126, 127
<i>bracteolata</i> Biez. & Pit		<i>denigrata</i> Ros. & T. (Dism.)	87
(Phoeb.)	121	Taf. IV u. V, Fig. 3	
<i>bracteolata</i> (Btl.) (Phoeb.)	121		

<i>deserta</i> Talb. (Lept.)	104	G.	
<i>deserta</i> Fr. (Lept.)	104	<i>galanthis</i> (Bates) (Dism.)	88
<i>dilutior</i> Av. (Cat.)	96	<i>ganymedes</i> Tessm. (Cat.)	93
<i>dina</i> Brown (Eur.)	129	<i>Ganyra</i> Billb. (Asc.)	110—112
<i>diodina</i> (Butl.) (Eur.)	129	<i>gaugamela</i> (Feld.) (Eur.)	127
discopunctata B. & R. (Eur.)	128	<i>gina</i> Fr. (Lept.)	105
<i>discrepans</i> Btl. (Dism.)	82	<i>gina</i> (Röb.) (Lept.)	105
<i>Dismorphia</i> Hbn.	79—88	<i>Glutophrissa</i> Btl. (App.)	109
<i>Dismorphiinae</i> Talb.	79—90	<i>godarti</i> (Perty) (Ant.)	115
<i>distincta</i> L. & Ros. (Cat.)	97	<i>godartii</i> (Burm.) (Ant.)	115
doris Rssgr. (Dism.)	86, 97	<i>grisea</i> Joic. & Rosenb. (Cat.)	93
<i>doris</i> (Roeb.) (Eur.)	127	H.	
<i>doubledayi</i> Röb. (Lept.)	104	<i>hahneli</i> Stgr. (Eur.)	129
<i>drusilla</i> (Cr.) (App.)	109, 110	<i>hersilia</i> (Cr.) (Phoeb.)	117
<i>drya</i> (Btl.) (Phoeb.)	118	<i>Hesperocharis</i> Feld.	113—114
E.		<i>hirlanda</i> Stoll. i. Cr. (Cun.)	114
<i>ecuadorensis</i> J. & T. (Per.)	102	<i>hopfferi</i> Röb. (Cat.)	92
<i>egaéna</i> (Bates) (Dism.)	81, 82	<i>huancabambensis</i> Joic. & Rosenb. (Cat.)	94
<i>elathea</i> (Cr.) (Eur.)	124	Taf. VI u. VII, Fig. 6	
<i>elathea</i> (Klots) (Eur.)	124	<i>hyperici</i> (Sepp) (Phoeb.)	118
<i>elea</i> Fr. (Hesp.)	113	<i>hyrnetho</i> Fr. (Arch.)	101
<i>eleone</i> (Dbl. & Hew.) (Lept.)	104	I, J.	
<i>eleusis</i> (Luc.) (Lept.)	105	<i>ilaiare</i> (Edw.) (App.)	110
<i>elodia</i> Hopff. (Lept.)	104	<i>ilaire</i> (Godt.) (App.)	109, 110
<i>Enantia</i> Hbn.	88, 89	<i>immaculata</i> (Zka.) (En.)	89
<i>eubule</i> (Bsd.) (Phoeb.)	118	<i>impurpurissata</i> (Niep.) (Phoeb.)	120
<i>Eurema</i> Hbn.	124—129	<i>incertina</i> Röb. (Cat.)	91, 92
<i>euremoides</i> Fr. (Lept.)	104	<i>interrupta</i> Zka. (Dism.)	84, 85
<i>euremoides</i> Fr. (Lept.)	104	<i>irma</i> Krug. (Phoeb.)	119
<i>eurigania</i> (Hew.)	98	<i>irrigata</i> (Btl.) (Phoeb.)	121
<i>evadne</i> (Godt.) (Aphr.)	123	<i>irrigata</i> Fr. (Phoeb.)	121
F.		<i>jamapa</i> (Reak.) (Eur.)	127
<i>fabia</i> (F.) (Aphr.)	123	<i>jurua</i> Röb. (Dism.)	79—81
<i>fabiola</i> (Feld.) (Eur.)	126	<i>jurua</i> Röb. (Dism.)	79—81
<i>fabiola</i> (Godm. & Salv.) (Eur.)	127	K.	
<i>fabiola</i> Klots (Eur.)	126	<i>kadenii</i> (Feld.) (Dism.)	82
<i>flammula</i> Röb. (Perrh.)	112	koenigi B. & R. (Dism.)	79—81
<i>flavilla</i> (Bates) (Eur.)	129	Taf. IV u. V, Fig. 1 u. 2	
<i>flavimaculata</i> (Zka.) (En.)	89	L.	
<i>flisa</i> (H.-Sch.) (Cat.)	96	<i>laia</i> (Cr.) (Dism.)	79, 80
<i>flisina</i> Fr. (Cat.)	96	<i>laria</i> (Feld.) (Mel.)	109
<i>foedora</i> Röb. (Dism.)	84	<i>larra</i> (F.) (Phoeb.)	117
forsteri B. & R. (Lept.)	106	<i>larunda</i> (Hew.) (Dism.)	87
Taf. XI, Fig. 5—8		<i>latilimbata</i> (Btl.) (Mel.)	108
frieda B. & R. (Eur.)	128	<i>latilimbata</i> Fr. (Mel.)	108
Taf. XI, Fig. 9 und 10.		<i>leachiana</i> (Godt.) (Ant.)	115, 116
<i>fugax</i> (d'Alm.) (Phoeb.)	118	<i>Leodonta</i> Btl.	99—101
<i>fulva</i> J. & Ros. (Cat.)	93		
<i>fuscofimbriatus</i> (Goeze) (App.)	109		

<i>lephthis</i> (Hopff.) (Lept.)	107	<i>melanippe</i> (Stoll.) (Phoeb.)	119
<i>Leptophobia</i> Btl.	104—107	<i>Melete</i> Sw.	107—109
<i>leucadia</i> (Feld.) (Mel.)	108	<i>menippe</i> (Hbn.) (Ant.)	115, 116
<i>leucania</i> (Röb.) (Pierib.)	112	<i>menthe</i> (Hopff.) (Lept.)	107
<i>leuce</i> (Bsd.) (Eur.)	128, 129	<i>mercenaria</i> (Feld.) (En.)	88
<i>leucodrosime</i> Koll. (Per.)	102	<i>metioche</i> (Fr.) (Ant.)	115, 116
<i>leucodrosime</i> Zka. (Per.)	103	<i>mexicana</i> (Bsd.) (Eur.)	126
<i>leucophaea</i> Lathy & Ros. (Cat.)	93	<i>minia</i> Fr. (Hesp.)	114
Taf. VI u. VII, Fig. 3.		<i>minia</i> Talb. (Hesp.)	114
<i>lewyi</i> (Luc.) (Dism.)	82	<i>minor</i> Lathy & Ros. (Cat.)	97
<i>licinia</i> (Cr.) (En.)	88, 89	<i>minuscula</i> (Btl.) (Phoeb.)	117
<i>limbalis</i> Röb. (Pseudop.)	90	<i>modesta</i> (Luc.) (Cat.)	93, 94, 95
<i>limnoria</i> (Burm.) (App.)	110	<i>moenippe</i> (Mén) (Ant.)	115
<i>limoneus</i> (Feld.) (Eur.)	126	<i>mollitica</i> Fr. (Lept.)	105
<i>limoneus</i> (Talb.) (Eur.)	126	<i>monticola</i> J. & T. (Leod.)	100
<i>limonia</i> (Mén.) (Eur.)	126	<i>monuste</i> (L.) (Asc.)	110
<i>lirina</i> (Bates) (Eur.)	125	<i>Moschoneura</i> Btl. (Dism.)	88
lisa B. & R. (Cat.)	96	<i>musia</i> Fr. (Per.)	102
Taf. VI u. VII, Fig. 8.		<i>myris</i> G. & S. (Dism.)	87
<i>lollia</i> (Godt.) (Phoeb.)	119	<i>mysia</i> (Godt.) (App.)	109
<i>loreana</i> (Hew.) (Perrh.)	113		
<i>louisella</i> (Röb.) (Mel.)	109	N.	
<i>louisella</i> Talb. (Mel.)	109	<i>napona</i> (Röb.) (Mel.)	108
<i>louisella</i> Fr. (Mel.)	109	<i>napona</i> Fr. (Mel.)	108
<i>lucilla</i> (Feld.) (Eur.)	125	<i>nasua</i> (Feld.) (Dism.)	82
<i>luisella</i> Fr. (Mel.)	109	<i>nedá</i> (Giac.) (Eur.)	127
<i>luteifera</i> Fr. (Perrh.)	113	<i>negrina</i> (Feld.) (Arch.)	101
<i>lycimnia</i> (Cr.) (Mel.)	108	<i>negrina</i> Topp. (Arch.)	101
<i>lycosura</i> (Hew.) (Dism.)	85	<i>nehemia</i> (Bsd.) (Pseudop.)	90
<i>lygdamis</i> (Hew.) (Dism.)	85, 86	<i>nemesis</i> (Latr.) (Dism.)	87
<i>lysianax</i> (Hew.) (Dism.)	81	<i>neocipris</i> Forb. (Phoeb.)	121
<i>lysis</i> (Hew.) (Dism.)	83, 84	<i>neocipris</i> Klots (Phoeb.)	121
		<i>neocypris</i> (Hbn.) (Phoeb.)	120, 121
M.		<i>nephthis</i> (Hopff.) (Lept.)	107
<i>maeotis</i> Fr. (Mel.)	108	<i>nera</i> (Hew.) (Hesp.)	114
<i>maerula</i> Hbn. (Ant.)	115	<i>nereina</i> Hopff. (Hesp.)	113
<i>manco</i> (Dbl.) (Cat.)	92	<i>niepelti</i> Weym. (Dism.)	85
<i>mandela</i> (Feld.) (Pierib.)	112	<i>nigrocincta</i> Dogn. (Eur.)	124
<i>marcellina</i> (Cr.) (Phoeb.)	118	<i>ninguida</i> Fr. (Cun.)	114
<i>marcellina</i> (d'Alm.) (Phoeb.)	118	<i>nise</i> (Klots) (Eur.)	127
<i>marcellina</i> (Bates) (Phoeb.)	117	<i>nivifera</i> Fr. (Ant.)	115
<i>marchalii</i> (Guér.) (Hesp.)	113	<i>numatia</i> Fr. (Per.)	102
<i>margareta</i> (Kaye) (App.)	109	<i>numbalensis</i> J. & T. (Per.)	102
<i>margarita</i> (Hbn.) (App.)	109		
<i>marginella</i> (Feld.) (Eur.)	125	O.	
<i>marjoria</i> Klots (Eur.)	125	<i>obnubila</i> Fr. (Cun.)	114
<i>marmorata</i> (Dogn.) (Eur.)	127	<i>obsoleta</i> (Niep.) (Phoeb.)	119
<i>maruga</i> Fr. (Lept.)	105	<i>orise</i> (Bsd.) (Dism.)	87
<i>mechanitina</i> Röb. (Dism.)	79, 80	<i>orise</i> Kby. (Dism.)	87
<i>medora</i> (Dbl.) (Dism.)	82	<i>olympia</i> (Feld.) (Lept.)	105, 106
<i>medorilla</i> (Hew.) (Dism.)	83		
<i>medorina</i> (Hew.) (Dism.)	82, 83	P.	
<i>medorina</i> (Feld.) (Dism.)	82	<i>palaestra</i> (Hopff.) (Mel.)	108
<i>melacheila</i> Möschl. (Eur.)	125	<i>pallida</i> Br. (Phoeb.)	118

<i>pallida</i> (Röb.) (Pierib.)	112	<i>prioneris</i> (Hopff.) (Cat.)	95
<i>pallideflavus</i> (Goeze)		<i>pseudoleuce</i> (D'Alm.) (Eur.)	129
(Phoeb.)	117	<i>pseudoleuce</i> (Talb.) (Eur.)	129
<i>Parura</i> Kby. (Phoeb.)	120, 121	<i>Pseudopieris</i> G. & S.	89, 90
<i>Patia</i> Klots (Dism.)	87	<i>pyrrha</i> (Cr.) (Perrh.)	112
<i>pedrosina</i> (Btl.) (Mel.)	108	<i>pyrrha</i> (Hopff.) (Perrh.)	112
<i>penia</i> (Hopff.) (Pseudop.)	90		
<i>Pereute</i> H.-Sch.	102—104	R.	
<i>permagna</i> (Fr.) (Pierib.)	112	<i>radiata</i> Fr. (Mel.)	108
<i>Perrhybris</i> Hbn.	112, 113	<i>radiata</i> (Koll.) (Cat.)	91
<i>peruana</i> Talb. (Dism.)	83, 84	<i>reducta</i> Btl. (Cat.)	91
Taf. IV u. V., Fig. 4, 6		<i>restricta</i> Br. & Gds. (Cat.)	98
<i>peruana</i> Röb. (Dism.)	83, 84	<i>reticulata</i> (Btl.) (Eur.)	127
Taf. IV u. V., Fig. 4		<i>Rhabdodryas</i> G. & S.	
<i>peruviana</i> Hopff. (Per.)	103	(Phoeb.)	122
Taf. IX und X, Fig. 3 u. 4		<i>rhetes</i> (Hew.) (Dism.)	87
<i>peruviana</i> J. & T. (Cat.)	91	rhomboidea B. & R. (Dism.)	82
<i>peruviana</i> (Luc.) (Mel.)	108	<i>rhomboidea</i> Btl. (Dism.)	82
<i>peruvicola</i> (Strand) (Phoeb.)	120	<i>rileya</i> Br. & Gab. (Cat.)	94
<i>phaina</i> Fr. (Hesp.)	113	<i>rorata</i> (Fox & Johns.)	
<i>phaloë</i> (Godt.) (Asc.)	111	(Phoeb.)	117
<i>phaloreia</i> Fr. (Arch.)	101	<i>rubecula</i> (Fr.) (Pierib.)	112
<i>pharetia</i> (Fr.) (Asc.)	111	<i>rubricata</i> Weym. (Cat.)	95
<i>pharnakia</i> (Fr.) (Cat.)	95	<i>rurina</i> (Feld.) (Phoeb.)	120
<i>philais</i> (Feld.) (Cat.)	91, 92, 93	<i>rurina</i> (Köhl.) (Phoeb.)	121
Taf. VI u. VII, Fig. 2 u. 4		<i>rusella</i> Fr. (Asc.)	111
<i>phila</i> Röb. (Cat.)	94		
<i>phile</i> Röb. (Cat.)	94	S.	
Taf. VI u. VII, Fig. 6		<i>sabrina</i> Fr. (Per.)	102
<i>philea</i> (L.) (Phoeb.)	118—120	<i>salome</i> (Feld.) (Eur.)	126, 127
<i>philea</i> (Holl.) (Phoeb.)	121	<i>scaeva</i> Röb. (Cat.)	98
<i>philia</i> (Köhl.) (Phoeb.)	119	<i>schaussi</i> Ob. (Phoeb.)	118
<i>philoma</i> (Röb.) (Lept.)	107	<i>sennae</i> (L.) (Phoeb.)	118
<i>philoscia</i> (Feld.) (Cat.)	92	<i>sennae</i> (Talb.) (Phoeb.)	118
<i>philonarche</i> (Feld.) (Cat.)	92	<i>sevata</i> (Feld.) (Asc.)	110, 111
<i>philothea</i> (Feld.) (Cat.)	92	<i>sinapina</i> Btl. (Cat.)	99
<i>philothina</i> Röb. (Cat.)	92	<i>sinoë</i> (Godt.) (Eur.)	125
<i>Phoebis</i> Hbn.	116—122	<i>sisamnus</i> (F.) (Cat.)	95, 96
<i>phronima</i> (F.) (Dism.)	88	<i>sisamnus</i> G. & S. (Cat.)	95, 96
<i>Pieriballia</i> Klots	112	<i>smithi</i> (Kby.) (Lept.)	104
<i>Pierinae</i> Sw.	91—113	<i>sororna</i> Btl. (Dism.)	87
<i>pieris</i> (Hopff.) (Cat.)	98	<i>spectabilis</i> Av. (Dism.)	81
<i>pinava</i> Btl. (Cat.)	91	stammi B. & R. (Dism.)	85
<i>pinava</i> (Dbl.) (Cat.)	92	Taf. IV u. V, Fig. 5	
<i>pinava</i> Röb. (Cat.)	91	<i>statira</i> (Cr.) (Aphr.)	122, 123, 124
<i>pinthaeus</i> (L.) (Dism.)	88	<i>staudingeri</i> Btl. (Cat.)	98, 99
<i>pistoria</i> Fr. (Mel.)	108	<i>straminea</i> Btl. (Cat.)	98
<i>plataea</i> (Feld.) (Eur.)	124	<i>strigosa</i> Btl. (Cat.)	93, 94, 95, 99
<i>plataea</i> (Giac.) (Eur.)	124	<i>strigosa</i> Talb. (Cat.)	94
<i>pleszeni</i> Röb. (Terioc.)	129	<i>stygma</i> (Bsd.) (Eur.)	128
<i>pluvius</i> Tessm. (Cat.)	94	<i>suadela</i> (Hopff.) (Cat.)	93
<i>pomponia</i> (Hopff.) (Eur.)	125	Taf. VI u. VII, Fig. 5	
<i>pomponia</i> (Zka.) (Eur.)	126	<i>suadela</i> (Feld.) (Lept.)	104
potoniéi B. & R. (Lept.)	105	<i>suasa</i> (Bsd.) (Asc.)	110
Taf. XI, Fig. 1—4			

subargentea Btl. (Lept.)	107	tomyris (Feld.) (Cat.)	97
sublineata (Schaus) (Asc.)	111, 112	torvaria Hopff. (Lept.)	105
Taf. XII u. XIII, Fig. 3 u. 4		tovaria (Feld.) (Lept.)	105, 106
subvarians B. & R. (Per.)	103	tovaria Fr. (Lept.)	105
subvarians Rüb. (Per.)	103	tralba (Br.) (Phoeb.)	122
swainsoni (Sw.) (Ant.)	115	tricolor Sm. & Kby. (Dism.)	80, 81
swainsoniana (Mén.) (Ant.)	115	trite (L.) (Phoeb.)	122
sybaris (Hopff.) (Eur.)	125		
		V.	
T.		velia (Rüb.) (Mel.)	108
tamina Rüb. (Cat.)	97	venezuelana Hopff. (Per.)	103
tamsa Rssgr. (Cat.)	93, 94	versicolora (Fr.) (En.)	88
tamsa Br. & Gab. (Cat.)	93, 94	viridula (Feld.) (Pseudop.)	90
tapajona (Bates) (Dism.)	79, 80	volcania (Perry) (Phoeb.)	117
tapeina (Bates) (Eur.)	125		
telasco (Luc.) (Cat.)	95, 96	X.	
Taf. VI u. VII, Fig. 7		xanthochlora (Koll.) (Eur.)	125
tellane (Hew.) (Leod.)	100	xanthochlora (Butl.) (Eur.)	127
telthusa (Hew.) (Per.)	103, 104	xanthochlora Prinz (Eur.)	125
tenella (Bsd.) (Eur.)	127, 128		
Teracolinae Aur.	113—114	Y.	
Teriocolias Rüb.	129	yamana Br. (Phoeb.)	118
thermesia (Godt.) (Dism.)	84	yolanda Fr. (Mel.)	109
thermesia Rüb. (Dism.)	84	yungaica Forst (Cat.)	96
thermesina (Hopff.) (Dism.)	84		
thetis (Rüb.) (Ant.)	116	Z.	
theugenis (Dbl.) (En.)	89	zaela (Hew.) (Dism.)	80
thymetus (Weidem.) (Eur.)	129	zelia (Luc.) (Terioc.)	129
timotina (Fr.) (Asc.)	110, 111, 112	zenobia (Feld.) (Leod.)	99
Taf. XII u. XIII, Fig. 1 u. 2		zenobina (Hopff.) (Leod.)	99
tingomariae B. & R. (Leod.)	100, 101	zischkai B. & R. (En.)	89
Taf. VIII, Fig. 1 u. 2		Taf. IV u. V, Fig. 7 u. 8	
toca (Dbl.) (Cat.)	97		

Systematisches Verzeichnis der neu fixierten Typen

Dismorphia tapajona koenigi, subspec. nov., Holotypus ♂ und Allotypus ♀, in coll. Reissinger.

Dismorphia jurua Röber, Original ♀ = Lectotypus, im Zoologischen Museum Berlin; = *Dismorphia tricolor jurua* Rüb.

Dismorphia tricolor Sm. & Kby., (Allotypus) ♂, (fixiert von Zischka), in coll. Reissinger = *Dismorphia tricolor spectabilis* Av. (Allotypus).

Leptalis amphione egaéna Bates, „Holotypus“ ♂ = Lectotypus, „Holotypus“ ♀ = Lectoallotypus, beide im Britischen Museum; = *Dismorphia amphione egaéna* (Bates).

Dismorphia rhomboidea Butl., „Typus“ ♂ = Lectotypus, „Typus“ ♀ = Lectoallotypus, beide im Britischen Museum; = *Dismorphia amphione egaéna* f. *rhomboidea*, f. nov.

Dismorphia lysis f. *peruana* Röber, Original ♀, im Zoologischen Museum Berlin = *Dismorphia lysis peruana*, Talbot = *Dismorphia peruana*, Bm. & Rssgr., Holotypus. (Allotypus) ♂ in coll. Reissinger.

Leptalis lysis Hewitson, „Typus“ ♂ = Lectotypus, „Typus“ ♀ = Lectoallotypus, beide im Britischen Museum; = *Dismorphia lysis* (Hew.).

- Dismorphia niepelti* Weym., „Typus“ ♀ = Lectotypus, „Typus“ ♂ = Lectoallotypus, beide im Britischen Museum; = *Dismorphia niepelti niepelti* Weym.
- Dismorphia niepelti stammii*, subspec. nov., Holotypus ♀, in coll. König.
- Dismorphia doris*, spec. nov., Holotypus ♂, in coll. Reissinger.
- Enantia licinia licinia* f. ♂ *carnosa*, f. nov., Holotypus in coll. Reissinger.
- Enantia theugenis zischkai*, subspec. nov., Holotypus ♂, in coll. Reissinger, Allotypus ♀, in der Zoologischen Staatssammlung München.
- Catasticta chelidonides* Röber, Original ♂ = Lectotypus, Original ♀ = Lectoallotypus, beide im Zoologischen Museum Berlin.
- Catasticta rileyi* f. *tamsa* Brown & Gabriel, Holotypus ♂, im Britischen Museum = *Catasticta tamsa*, spec. nov., Holotypus.
- Catasticta phile* Röber, „Type“ ♂ = Holotypus, im Zoologischen Museum Berlin; = Syn. zu *Catasticta huancabambensis* Joic. & Rosenb.
- Catasticta sisamnus telasco* (Lucas), (Allotypus) ♀, in coll. Reissinger.
- Catasticta lisa*, spec. nov., Holotypus ♂, in coll. Reissinger.
- Catasticta tomyris barbara*, subspec. nov., Holotypus ♂, in coll. Reissinger.
- Leodonta chiriquensis tingomariae*, subspec. nov., Holotypus ♂, in coll. Reissinger.
- Archonias bellona phaloreia* Fruhst., „Typus“ ♀ = Lectotypus, „Typus“ ♂ = Lectoallotypus, beide im Britischen Museum; = *Archonias negrina phaloreia* Fruhst.
- Leptophobia olympia potoniéi*, subspec. nov., Holotypus ♂ und Allotypus ♀, in coll. Reissinger.
- Leptophobia forsteri*, spec. nov., Holotypus ♂ und Allotypus ♀, in coll. Reissinger.
- Melete louisella* Fruhst. (recte *luisella*), „Typus“ ♂ = Lectotypus, „Typus“ ♀ = Lectoallotypus, beide im Britischen Museum; = *Melete laria luisella* Fruhst.
- Melete peruviana peruviana* f. *yolanda* Fruhst., „Typus“ ♂ = Lectotypus, „Typus“ ♀ = Lectoallotypus, beide im Britischen Museum; = Syn. zu *Melete laria luisella* Fruhst.
- Pieris sevata timotina* Fruhst., (Allotypus) ♀, in coll. König; = *Ascia timotina timotina* (Fruhst.).
- Pieris locusta rubecula* Fruhst., „Typus“ ♀ = Lectotypus, „Typus“ ♂ = Lectoallotypus, beide im Britischen Museum; = *Pieriballia mandela rubecula* (Fruhst.).
- Eurema frieda*, spec. nov., Holotypus ♂, in coll. Reissinger.
- Eurema frieda* f. *discopunctata*, f. nov., Holotypus ♂, in coll. Reissinger.

Anschrift der Verfasser:

Heinz Baumann, 4 Düsseldorf, Haroldstraße 36.

Dr. Eduard Reissinger, 895 Kaufbeuren, Kemnatherstraße 31.

ANHANG

Tafeln und Tafelerklärungen

Tafel I bis XIII

Erklärung zu Tafel I

Blick vom Bergwerk (Biotop 3) nach Osten auf den Talkessel mit San Ramón. Links im Mittelgrund der Monte Rico (Biotop 5).



Tafel II



Erklärung zu Tafel II

Fig. 1: Herr K ö n i g (mit Netz) am „Piña-Hang“ vor seinem Bungalow im Rio-Punizas-Gebiet (Biotop 10).

Foto: Felizitas K ö n i g .

Fig. 2: Das gleiche Gebiet. Blick vom Bungalow nach Westen. Rechts das Paucartambo-Tal.

Foto: Felizitas K ö n i g .

Erklärung zu Tafel III

Fig. 1: Rio-Punizas-Gebiet (Biotop 10) mit Blick nach Osten. Am Hang, in Bildmitte links, der Bungalow des Herrn K ö n i g . Links davon der Punizas-Kessel. Im Vordergrund Bananenpflanzen.

Foto: Felizitas K ö n i g .

Fig. 2: Anfang des Biotops 10 mit Blick nach Norden, an der Puente Capello, 3 km vor dem Zusammenfluß des Rio Chanchamayo und Rio Paucartambo. Über die Brücke nach rechts Einfahrt in das Rio-Punizas-Gebiet. Links von der Brücke, in Richtung Oxapampa und Villa Rica, Paucartambo-aufwärts, nach einigen Kilometern Beginn des Biotop 11.

Foto: Felizitas K ö n i g .





Erklärung zu Tafel IV

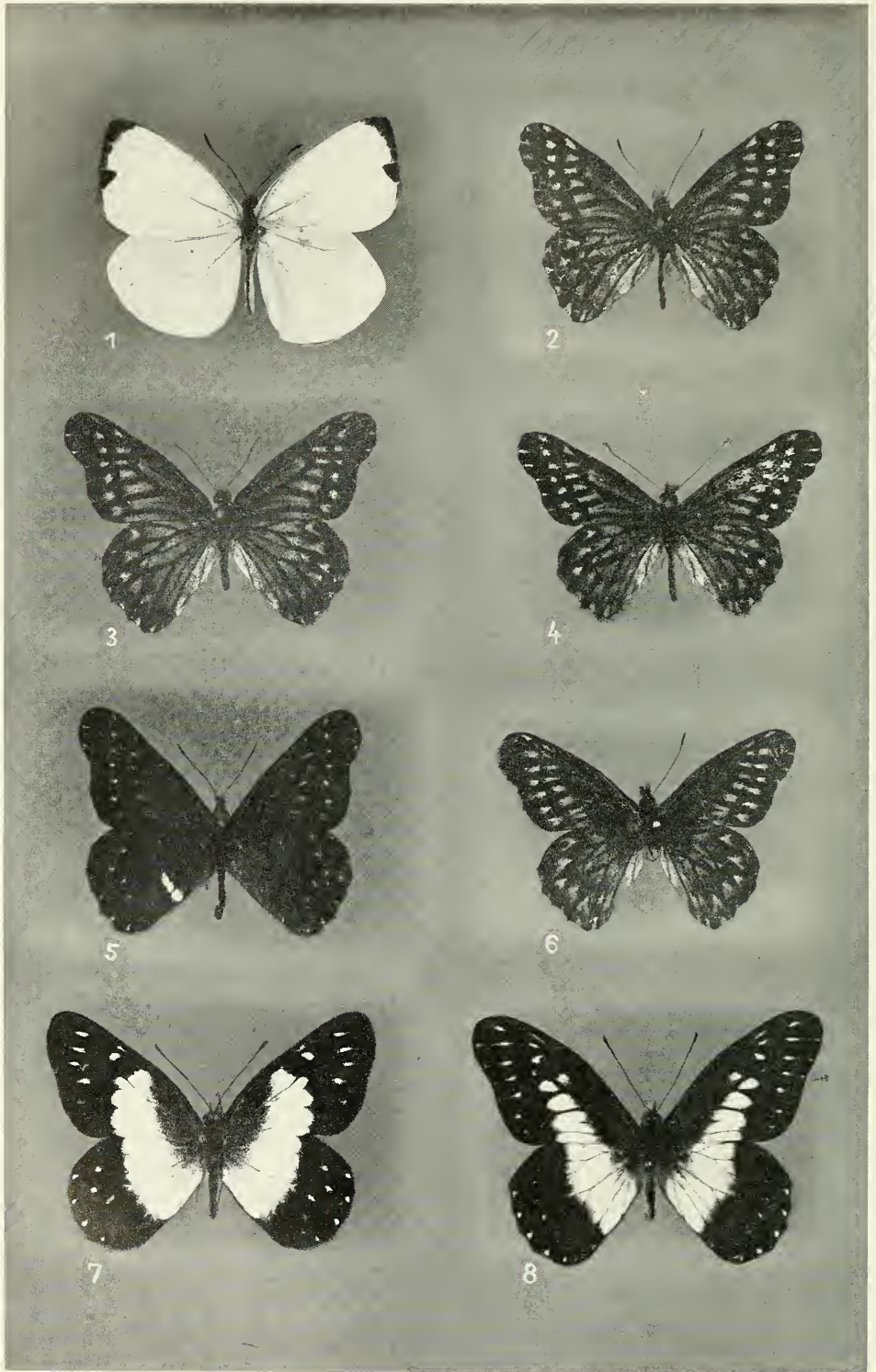
- Fig. 1: *Dismorphia (D.) tapajona koenigi*, subspec. nov., Holotypus ♂, Peru, Chanchamayo, XI. 1963, leg. König, in coll. Reissinger.
- Fig. 2: *Dismorphia (D.) tapajona koenigi*, subspec. nov., Allotypus ♀, Peru, Chanchamayo, VIII. 1961, leg. König, in coll. Reissinger.
- Fig. 3: *Dismorphia (Patia) orise denigrata* Rosenb. & Talb., ♂, Peru, Chanchamayo, X. 1963, leg. König, in coll. Reissinger.
- Fig. 4: *Dismorphia (D.) peruana* Talb., Holotypus ♀, Peru (Original, *Dismorphia lysis* f. *peruana* Rüb.) im Zoologischen Museum Berlin.
- Fig. 5: *Dismorphia (D.) niepelti stammii*, subspec. nov., Holotypus ♀, Peru, Chanchamayo, 20. XI. 1960, leg. et in coll. König.
- Fig. 6: *Dismorphia (D.) peruana* Talb., Allotypus ♂, Peru, Chanchamayo, 700 m, VI. 1960, leg. König, in coll. Reissinger.
- Fig. 7: *Enantia theugenis zischkai*, subspec. nov., Holotypus ♂, Peru, Chanchamayo, X. 1963, leg. König, in coll. Reissinger.
- Fig. 8: *Enantia theugenis zischkai*, subspec. nov., Allotypus ♀, Peru, H. Fruhstorfer, in der Zoologischen Staatssammlung München.

Erklärung zu Tafel V

Fig. 1, 2 und 4 — 8: Wie Tafel IV; Unterseite.

Fig. 3: *Dismorphia (Patia) orise denigrata* Rosenb. & Talb., ♀, Peru, Chanchamayo, 700 m, I. 1964, leg. K ö n i g, in coll. B a u m a n n.





Erklärung zu Tafel VI

- Fig. 1: *Pseudopieris viridula viridula* (Feld.), ♂, Peru, Chanchamayo, VII. 1951, leg. et in coll. K ö n i g .
- Fig. 2: *Catasticta philais* (Feld.), ♂, Peru, San Ramón, 1. IV. 1956, leg. K ö n i g , in coll. B a u m a n n .
- Fig. 3: *Catasticta leucophaea* Lathy & Rosenberg, ♂, Peru, Chanchamayo, XI. 1964, leg. K ö n i g , in coll. R e i s s i n g e r .
- Fig. 4: *Catasticta philais* (Feld.), ♂, Peru, Chanchamayo, 650 — 750 m, 28. VI. 1958, leg. K ö n i g , in coll. R e i s s i n g e r .
- Fig. 5: *Catasticta suadela* (Hopff.), ♂, Peru, San Ramón, 14. X. 1956, leg. K ö n i g , in coll. R e i s s i n g e r .
- Fig. 6: *Catasticta phile* Röber, „Type“ ♂ (= H o l o t y p u s), Peru, Chanchamayo, T h a m m , im Zoologischen Museum Berlin = *Catasticta huancabambensis* Joic. & Rosenb.
- Fig. 7: *Catasticta sisamnus telasco* (Lucas), Allotypus ♀, Peru, Chanchamayo, I. 1964, leg. K ö n i g , in coll. R e i s s i n g e r .
- Fig. 8: *Catasticta lisa*, spec. nov., Holotypus ♂, Peru sept., Moyobamba, IV. 1956, in coll. R e i s s i n g e r .

Erklärung zu Tafel VII

Fig. 1 — 6 und 8: Wie Tafel VI; Unterseite.

Fig. 7: *Catantia sisamnus telasco* (Lucas), (Neoparatypus) ♀, Peru, Chanchamayo, XII. 1963, leg. König, in coll. Reisinger; Unterseite.



1



2



3



4



5



6



7



8



Erklärung zu Tafel VIII

Fig. 1: *Leodonta chiriquensis tingomariae*, subspec. nov., Holotypus ♂, Peru, Tingo Maria, I. — VI. 1967, leg. Rojas, in coll. Reisinger.

Fig. 2: dito, Unterseite.

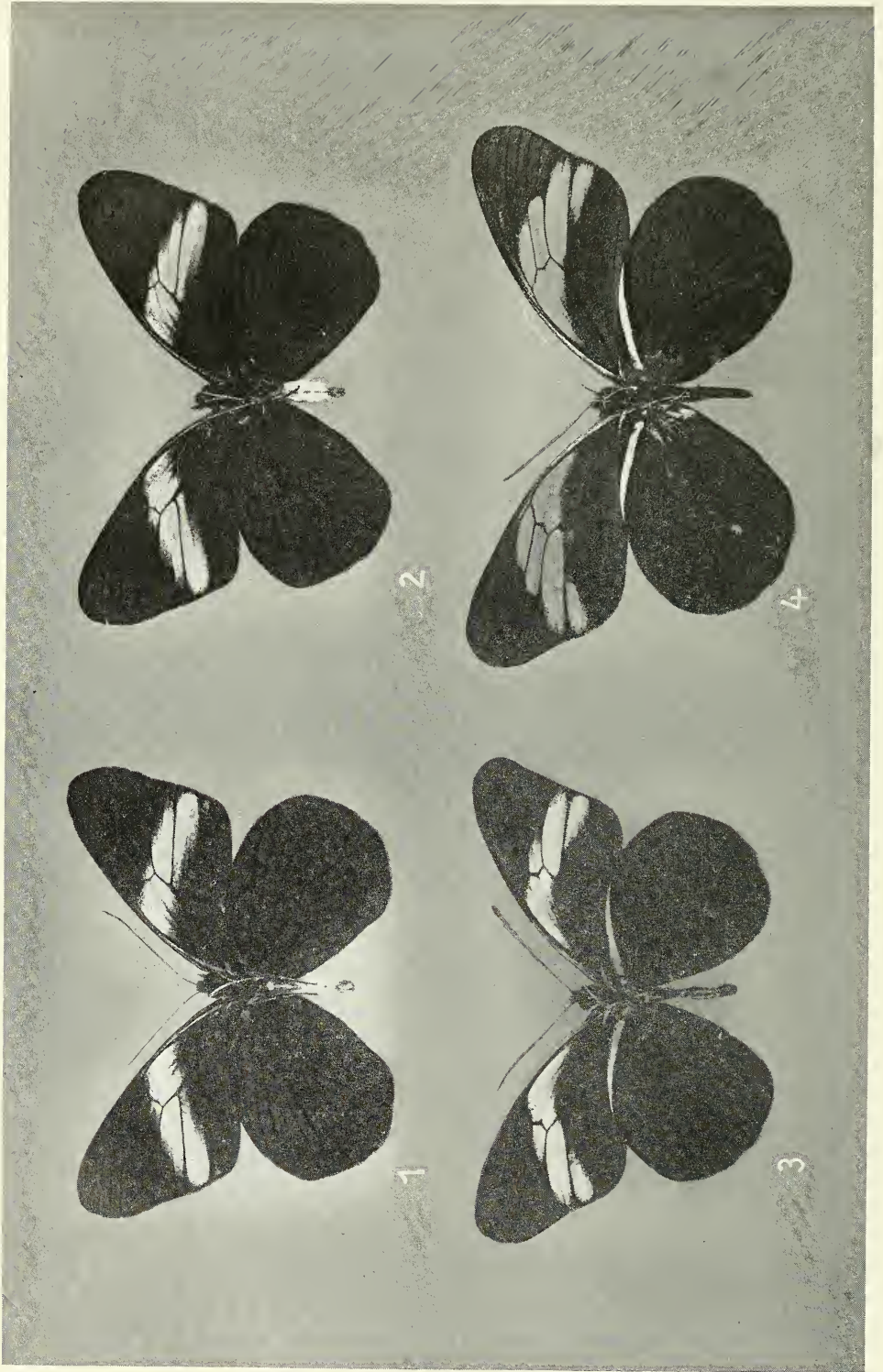
Fig. 3: *Pereute callinira callinira* Stgr., ♀, Peru, Chanchamayo, ex coll. Le Mout, in coll. Reisinger.

Fig. 4: dito, Unterseite.

Erklärung zu Tafel IX

- Fig. 1: *Pereute leucodrosime bellatrix* Fruhst., ♂, Peru, Tingo Maria, km 17, 650 m, 24. X. 1960, in coll. Reissinger.
- Fig. 2: *Pereute leucodrosime bellatrix* Fruhst., ♀, Peru, Chanchamayo, La Salud (Puni-
zas-Gebiet), 1200 m, IX. 1951, leg. Rivas, in coll. Reissinger.
- Fig. 3: *Pereute charops peruviana* Hopffer, ♂, Peru, Chanchamayo, 700 m, 4. I. 1961,
leg. König, in coll. Reissinger.
- Fig. 4: *Pereute charops peruviana* Hopffer, ♀, Peru, Tingo Maria, 1965, leg. Rojas,
in coll. Reissinger.





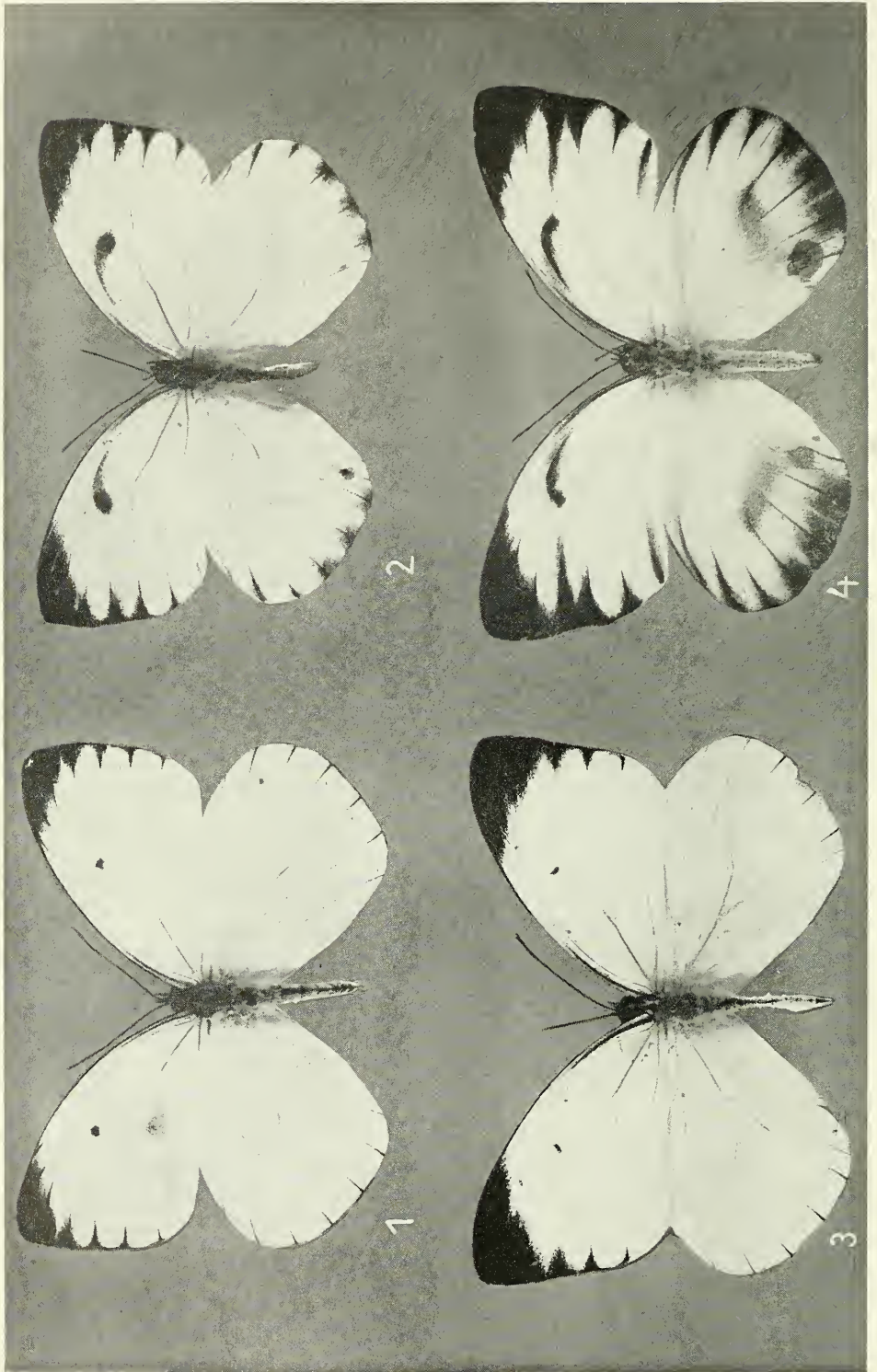
Erklärung zu Tafel X

Wie Tafel IX; Unterseiten.

Erklärung zu Tafel XI

- Fig. 1: *Leptophobia olympia potoniéi*, subspec. nov., Holotypus ♂, Peru, San Ramón, 1. VII. 1956, leg. König, in coll. Reissinger.
- Fig. 2: Wie Fig. 1; Unterseite.
- Fig. 3: *Leptophobia olympia potoniéi*, subspec. nov., Allotypus ♀, Peru, Chanchamayo, XI. 1963, leg. König, in coll. Reissinger.
- Fig. 4: Wie Fig. 3; Unterseite.
- Fig. 5: *Leptophobia forsteri*, spec. nov., Holotypus ♂, Peru, Tingo Maria, leg. Rojas, in coll. Reissinger.
- Fig. 6: Wie Fig. 5; Unterseite.
- Fig. 7: *Leptophobia forsteri*, spec. nov., Allotypus ♀, Peru, Chanchamayo, 700 m. VI. 1960, leg. König, in coll. Reissinger.
- Fig. 8: Wie Fig. 7; Unterseite.
- Fig. 9: *Eurema frieda*, spec. nov., Holotypus ♂, Peru, Chanchamayo, 27. V. 1956, leg. König, in coll. Reissinger.
- Fig. 10: Wie Fig. 9; Unterseite.





Erklärung zu Tafel XII

- Fig. 1: *Ascia (Ganyra) timotina timotina* (Fruhst.), ♂, Peru, Chanchamayo, 700 m, IV. 1962, leg. König, in coll. Baumann.
- Fig. 2: *Ascia (Ganyra) timotina timotina* (Fruhst.), Allotypus ♀, Peru, Chanchamayo, XI. 1962, leg et in coll. König.
- Fig. 3: *Ascia (Ganyra) phaloe sublineata* (Schaus), ♂, Peru, Chanchamayo, 700 m, XI. 1962, leg. König, in coll. Baumann.
- Fig. 4: *Ascia (Ganyra) phaloe sublineata* (Schaus), ♀, Peru, Tingo Maria, I.—VI. 1967, leg. Rojas, in coll. Reissinger.

Erklärung zu Tafel XIII

Wie Tafel XII; Unterseiten.

